

Studieren:

am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

2018/2019





Der Fachbereich in Zahlen

- ca. 6.000 Studierende
- 8 Institute
- über 45 Professoren-Stellen
- über 20 Studiengänge

Die FAU in Zahlen

- ca. 40.000 Studierende
- 23 Departments / Fachbereiche
- über 550 Professoren-Stellen
- über 250 Studiengänge



Liebe Studierende,

Das hier ist der Studienführer **Studieren:!** Mit dieser Broschüre wird das **Studieren:** ein bisschen einfacher, denn darin sind alle wichtigen Informationen zu den Studiengängen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, zu Schwerpunkten, zur Fremdsprachenausbildung, zum Auslandsstudium und zu vielen weiteren Themen für Sie zusammengestellt. Auch an das Leben neben und nach dem Studium wurde gedacht. Sollten noch Fragen offen sein, hilft sicherlich das Internet oder Facebook weiter:

www.wiso.fau.de

Viel Spaß beim Lesen und **Studieren:!**



Der Newsletter des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften auf einen Blick:

www.wiso.fau.de/newsletter



www.facebook.com/faufachbereich.wirtschaftswissenschaften

Studieren:

am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

www.wiso.fau.de

www.facebook.com/fau.fachbereich.wirtschaftswissenschaften

Der Fachbereich stellt sich vor

Studieren und leben in Nürnberg
Universität Erlangen-Nürnberg
im Portrait
Geschichte des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften
100 Jahre Handelshochschule
Nürnberg
Fachbereich Wirtschaftswissen-
schaften im Portrait
Forschung am Fachbereich
Leitbild des Fachbereichs
Qualitätsmanagementsystem
am Fachbereich
Fachbereich Wirtschaftswissen-
schaften von A bis Z

Bachelorstudiengänge am Fachbereich

Bachelorstudium in der Übersicht
Bachelor in Wirtschaftswissen-
schaften
Bachelor in Wirtschaftswissen-
schaften, Schwerpunkt BWL
Bachelor in Wirtschaftswissen-
schaften, Schwerpunkt VWL
Bachelor in Wirtschaftswissen-
schaften, Schwerpunkt
Wirtschaftsinformatik
Bachelor in Wirtschaftswissen-

schaften, Schwerpunkt WiPäd,
Studienrichtung I → 47

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften,
Schwerpunkt WiPäd,
Studienrichtung II → 49

Bachelor in International
Business Studies → 51

Bachelor in Sozialökonomik → 54

Bachelor in Wirtschaftsinformatik → 58

Studiengänge in den
Bachelorstudiengängen → 62

Bachelor-Modulhandbücher und
Prüfungsordnung → 63

Bachelorarbeit → 64

Masterstudiengänge am Fachbereich

Masterstudium in der Übersicht → 66

Master in Arbeitsmarkt und
Personal → 68

Master in Economics → 72

Master in Finance, Auditing,
Controlling, Taxation → 76

Master in Gesundheitsmanagement
und Gesundheitsökonomie → 80

Master in International
Business Studies → 84

Master in International
Information Systems → 88

Master in Management → 92

Master in Marketing → 96

Master in Sozialökonomik → 100

Master in Wirtschaftspädagogik → 104

Executive Master in Business
Administration → 110

Master in Marketing Management → 114

Master in Health and Business
Administration → 116

Master in Health and Medical
Management → 117

Weitere Masterstudiengänge → 118

Master-Modulhandbücher und
Prüfungsordnung → 119

Hochschulpolitik – eine Übersicht → 161

Prüfungsverwaltung → 162

Fachstudienberatung Bachelor → 164

Fachstudienberatung Master → 165

Beratung bei Studienproblemen → 166

Beratungsangebote → 168

Serviceeinrichtungen in der
Übersicht → 170

Studierendenvertretungen und
-initiativen in der Übersicht → 174

Einrichtungsverzeichnis → 176

Nürnberg erleben

Wohnen in Nürnberg → 178

Nürnberg erleben → 180

Neben dem Studium → 184

Impressum → 186





Studieren und Leben in Nürnberg

Frisch von der Schule, direkt zum Bachelorstudium, dann gleich den Master dranhängen und das am besten in fünf Jahren – so stellen sich viele erstmal ihre akademische Karriere vor. Dass es auch anders geht und warum sich der eine oder andere Umweg lohnt, kann Andi bezeugen.

Nach der Schule hat der Student eine Ausbildung zum Industriemechaniker absolviert. Die handwerklichen Aufgaben und der Bezug zur Technik haben ihm immer gut gefallen. Ir-gendwann war aber klar: „Für immer möchte ich das nicht machen!“. Andi suchte eine neue Herausforderung und wechselte nicht nur den Arbeitsplatz, sondern auch den

Wohnort. Vom Land zog es ihn in die Stadt und von der Werkbank an den Schreibtisch. An einer Nürnberger Berufsschule holte er das Abitur nach und knüpfte erste Kontakte in der neuen Stadt. Trotz Neugier auf andere Städte entschied er sich daher, auch für das Studium in Nürnberg zu bleiben. Die vielen universitären Angebote, der enge Praxisbezug sowie die Vielfalt an Schwerpunkten und Modulen überzeugten Andi vollends, und so begann er das Studium in Wirtschaftswissenschaften am Fachbereich. Dabei reizte ihn eigentlich besonders die VWL. Während des Studiums stellte er jedoch fest, dass er sich eine Karriere als Volkswirt nicht vorstellen

kann. Daher wechselte er im Laufe des Studiums den Schwerpunkt und legte den Fokus auf Wirtschaftsinformatik. „Der Spaß an Technik und Technologie ist eben geblieben.“ So verbindet das Studium genau das, was ihm in der Ausbildung gefehlt hatte. Die Nähe zur Technologie ist geblieben, aber die Herausforderungen des Managements, der Planung und Organisation sind dazu gekommen.

Obwohl Andi glücklich mit der Studienwahl ist und beim Studienstart bereits Freunde in Nürnberg gefunden hatte, musste er sich trotzdem erst mal an das Studieren gewöhnen. Vor allem in die organisatorischen Angelegenheiten musste er sich einfinden: Welche Fächer muss ich belegen, wie lade ich den Studierendenausweis auf und wo gibt es eigentlich das beste Essen in Campusnähe? Antworten fand Andi bei seinen Kommilitonen. Im ersten Semester trat er der Fachschaft bei – so fand er schnell Anschluss. Vor allem Studierende in höheren Semestern konnten bei anfänglichen Schwierigkeiten helfen und erleichterten Andi den Studienstart.

Zur Fachschaft zog es ihn anfänglich vor allem wegen der Kontakte. Die politische Partizipation findet Andi aber genauso wichtig und spannend. Er kandidierte bei der letzten Hochschulwahl und wurde in den Konvent, also das Studierendenparlament der

FAU, gewählt. Dort sitzen Studierende der einzelnen Fakultäten und vertreten die studentischen Interessen gegenüber der Universität. Beispielsweise hat sich Andi im Konvent für ein Semesterticket eingesetzt, das nun seit einigen Jahren allen Studierenden zur Verfügung steht. Sein politisches Engagement ermöglichte Andi sogar einen Nebenjob im Bayerischen Landtag.

Den Nebenjob hat Andi nach knapp zwei Jahren an den Nagel gehängt und ist jetzt sein eigener Chef. Mit einer zündenden Idee und ausgerüstet mit dem theoretischen Hintergrund des Studiums, gründete er mit anderen Studierenden ein Start-Up. Ein digitales Verkaufskonzept von neuer und gebrauchter Brautmode haben die Studierenden entworfen, über Investoren finanziert, programmiert und online gestellt. Auch wenn der Vorlesungsstoff in der Uni manchmal sehr theoretisch klang: Andi war froh, bei der Start-Up-Gründung auf die Studieninhalte zurückgreifen zu können. „Wir haben dann genau die Inhalte, die ich in meinem Studium lerne, angewendet und so ein ganz neues Konzept entwickelt.“ Gerade dieser Praxisbezug macht ihm das Lernen am Fachbereich einfacher. Wenn er den Bachelor abgeschlossen hat, möchte er deswegen auch erst einmal in Vollzeit arbeiten und sich dann für einen Master entscheiden.

Universität Erlangen-Nürnberg

Bewusstsein für Tradition und Innovation kennzeichnet die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die 1743 gegründet wurde. Die Universität verfügt über ein Fächerspektrum, das in seiner Vielfalt und seiner interdisziplinären Vernetzung deutschlandweit einzigartig ist. In intensiver Zusammenarbeit mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft spielt sie eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung von Konzepten und Technologien für die Zukunft.

Kennzahlen

- **39.780** Studierende, davon **4.882** aus dem Ausland
- ca. **14.000** Mitarbeitende in Verwaltung und Institutsbereich
- **576** Professorinnen und Professoren
- **5** Fakultäten
- **23** Departments/Fachbereiche



Eröffnung der Universität



Südgelände in Erlangen



Markgraf Friedrich von Brandenburg-Bayreuth



Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften

- 1743** Gründung der Friedrichs-Universität durch Markgraf Friedrich von Bayreuth
- 1769** Zu Ehren ihres Förderers Markgraf Alexander von Ansbach und Bayreuth erhält die Universität den Namen Friedrich-Alexander-Universität Erlangen
- 1824** Einweihung des Universitätskrankenhauses
- 1890** Tausend Studierende
- 1919** Die Handelshochschule Nürnberg nimmt ihren Lehrbetrieb auf
- 1928** Gründung der Naturwissenschaftlichen Fakultät

- 1961** Gründung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- 1966** Gründung der Technischen Fakultät
- 1972** Gründung der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät
- 2006** Einführung der Bachelorstudiengänge
- 2007** Reform durch Zusammenführung von elf auf fünf Fakultäten
- 2009** Einführung der Masterstudiengänge
- 2016** Systemakkreditierung der FAU
- 2018** 275. Jubiläum der FAU
- 2019** 100. Jubiläum der WiSo

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Tradition und Moderne

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften geht auf die Nürnberger Handelshochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zurück, die 1919 ihren Lehrbetrieb aufnahm. Seit den Zwanzigerjahren wird die fächerübergreifende Vernetzung zwischen betriebs- und volkswirtschaftlichen sowie sozialwissenschaftlichen Fächern gelebt.



Die Nürnberger Handelshochschule wurde 1918 durch die Stadtverwaltung in Form einer Stiftung errichtet und nahm am 15. Oktober 1919 ihren Lehrbetrieb auf. Im Gründungssemester waren 180 Studierende immatrikuliert. Untergebracht wurde die neue Handelshochschule im Schulgebäude Findelgasse 7, das noch bis 1925 sowohl dem Volksschul- als auch dem Handelshochschulbetrieb diente.



Ein wichtiges Tätigkeitsfeld lag in der empirischen Markt- und Konsumforschung. Insbesondere der Ordinarius für Wirtschaftswissenschaften Wilhelm Vershofen, auch als Schriftsteller und Philosoph hervorgetreten, trug wesentlich zu deren Aufbau in Deutschland bei und gründete 1925 das Institut für Wirtschaftsbeobachtung der deutschen Fertigware sowie 1934 die Gesellschaft für Konsumforschung. Seine Büste, von Luis Rauschhuber geschaffen, befindet sich im Foyer des Gebäudes Findelgasse 9.

Auch der spätere Bundeskanzler Ludwig Erhard, der von 1919 bis 1922 Student an der Nürnberger Handelshochschule war, engagierte sich von 1928 bis 1942 maßgeblich in beiden Institutionen.



1952 war der Wiederaufbau des im Krieg zerstörten Gebäudes Findelgasse 7 vollendet. Der moderne Ergänzungsbau mit großen Glasfronten auf dem benachbarten Grundstück Findelgasse 9 konnte 1955 seiner Bestimmung übergeben werden.

1961 wurde die Hochschule Nürnberg als Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (WiSo) der Friedrich-Alexander-Universität angegliedert. Seitdem trägt die Universität die Ortsbezeichnung „Erlangen-Nürnberg“. Diese städteübergreifende Fusion markierte den Beginn des stetigen Wachstums der Friedrich-Alexander-Universität. In zwei Bauabschnitten 1977 und 2004 wurden an der Langen Gasse die dringend benötigten neuen Räumlichkeiten geschaffen.

2006 erfolgte der Start der Bachelorstudiengänge an der WiSo. Sie ersetzen die bisherigen Diplomstudiengänge.

Zum 1. Oktober 2007 wurde die WiSo zum Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. 2009 starteten die Masterstudiengänge.

Nachdem im Jahr 2013 bereits der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften teilsystemakkreditiert wurde, hat die FAU das Systemakkreditierungsverfahren im Jahr 2016 erfolgreich abgeschlossen. Dieses Qualitätssiegel ist ein wichtiger Meilenstein sowohl für den Fachbereich selbst als auch für die Studierenden, die ihre Studiengänge am Fachbereich aktiv mitgestalten können.

2019 ist das festliche Jubiläumsjahr, denn vor 100 Jahren nahm die Handelshochschule ihren Lehrbetrieb auf.



100 Jahre Handelshochschule Nürnberg – Die WiSo feiert Geburtstag!

Liebe Studierende,

1919 nahm die Handelshochschule Nürnberg ihren Lehrbetrieb mit nur 180 Studierenden in dem historischen Gebäude der Findelgasse auf. Seitdem hat sich sehr viel getan. Heute umfasst der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften über 6.000 Studierende, zwei stetig wachsende Gebäude und hat sich als renommierte, forschungsstarke Einrichtung der FAU etabliert. Der Fachbereich konnte internationale Partneruniversitäten und regionale Praxispartner gewinnen, neue Lehrstühle eröffnen, sogar ganz neue Disziplinen anbieten. Praxisnähe, Interdisziplinarität und Internationalität standen damals wie heute im Mittelpunkt der Lehre und ermöglichen weltweite

Vernetzung und lokale Verbundenheit. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften feiert 2019 seinen 100. Geburtstag und lädt alle Alumni, Partner, Mitarbeitende und vor allem auch seine Studierenden herzlich ein, das Jubiläumsjahr gemeinsam zu begehen.

Ihre

Veronika Grimm
Dekanin der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät



18. März 2019: Start der Jubiläumsausstellung

Die Aufnahme des Lehrbetriebs der Nürnberger Handelshochschule im Jahr 1919 war nicht nur ein akademischer Innovationsschub für die Stadt und die Region, sie fällt auch in das Gründungsjahr der Weimarer Republik. Der Fachbereich hat einem Weltkrieg standgehalten und ist noch heute ein bedeutsamer Ansprechpartner der Region. Welche Rolle hat die Handelshochschule historisch gespielt und wie hat sie sich verändert? Diese und weitere Fragen beleuchtet die neue Ausstellung in der Findelgasse ab März.

23. Mai 2019: 1. Nürnberger Wirtschaftskongress

Wissenschaft trifft Praxis – und zwar am 23.05. in der Langen Gasse. Vorträge und Podiumsdiskussionen rund um das Thema „Digitale Transformation und Nachhaltigkeit“ verbinden wissenschaftliche Erkenntnis mit praktischer Erfahrung zu gesellschaftlich relevanten Themen.



19. Oktober 2019: Lange Nacht der Wissenschaften

Die Lange Nacht der Wissenschaften bildet den Abschluss des Jubiläumsjahres. Bis spät in die Nacht öffnet die Findelgasse ihre Türen und bietet nicht nur Live-Musik und kalte Getränke, sondern vor allem Wissenschaft zum Anfassen. Sowohl Praxispartner der Region als auch die Professoren des Fachbereiches präsentieren Forschungsergebnisse, innovative Ideen und das Neuste aus der Technik. Workshops, Führungen und Diskussionen locken zahlreiche Besucher in die Findelgasse und die über 130 Veranstaltungsorte in der Metropolregion.



24. – 28. Juni 2019: Lange Tafel

Für fünf Tage verwandelt sich der Innenhof der Langen Gasse in eine lange Tafel. Tische und Bänke laden alle Mitarbeitenden, Gäste und Studierenden zum gemeinsamen Essen, Verweilen und Vernetzen ein. Jeden Tag wird ein anderes Thema vorgestellt, das zu Gesprächen und Diskussionen in entspannter Atmosphäre anregt.



29. Juni 2019: Tag der offenen Tür mit großer Jubiläums-Party

Der Fachbereich öffnet am 29.06. seine Türen für die Bürgerinnen und Bürger Nürnbergs – aber auch die Studierenden kommen nicht zu kurz! Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Führungen, Vorträgen, Mitmachaktionen und Infoständen wird geboten. Zwei Panels zu den Themen „Zukunft der Arbeit“ und „Gründung und Ausgründung“ locken mit interessanten Referierenden aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Start-Up-Szene. Und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt – Foodtrucks der Region bieten für jeden das Richtige. Die anschließende Jubiläumsparty rundet den Tag ab. Die WiSo tanzt ... und zwar auf dem Gelände der Langen Gasse. Wer den Fachbereich also mal von einer anderen Seite kennenlernen will, sollte diesen Abend nicht verpassen!



Mehr Informationen unter
www.wiso100.de



Weltweit vernetzt – lokal verbunden

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist eine der renommiertesten Einrichtungen seiner Art, mit weltweiten Kontakten und einem der vielfältigsten Angebote an wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächern im deutschsprachigen Raum. Gegründet als praxisnahe Hochschule, ist der Fachbereich bis heute universitäre Denkfabrik und gefragter Standortpartner in der Metropolregion Nürnberg.

Weltweit vernetzt

Mit ca. 120 Partneruniversitäten ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Teil eines internationalen Netzwerks. Forschungskooperationen mit Spitzenuniversitäten auf dem gesamten Globus ermöglichen es den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, über

Fächer- und Ländergrenzen hinweg zu forschen. Für die Studierenden des Fachbereichs bietet dieses Netzwerk die Chance, einen Teil des Studiums an einer der Partneruniversitäten im Ausland zu verbringen und andere Kulturen kennenzulernen.

Lokal verbunden

Als wissenschaftlicher Partner in der Region ist der Fachbereich institutionell und personell mit der Praxis vernetzt. Kooperationen mit regionalen und überregionalen Unternehmen aller Branchen ermöglichen den Transfer von Forschungsergebnissen direkt in die Praxis. Die Zusammenarbeit trägt auch zur Verbesserung der Forschungs- und Lernbedingungen bei.

So konnte zum Beispiel mit Unterstützung der vier in Nordbayern beheimateten Versicherungen, den ERGO Direkt Versicherungen, der HUK-COBURG Versicherungsgruppe, der NÜRNBERGER Versicherung, sowie den uniVersa-Versicherungen der Stiftungslehrstuhl für Versicherungsmarketing eingerichtet werden. Unternehmen wie GfK und TeamBank helfen bei der Modernisierung des Lehrbetriebs durch die Übernahme von Patenschaften für Hörsäle.

Businessplan-Seminare, Fallstudien und Vorträge von Fachleuten aus der Wirtschaft sowie Projektseminare, Exkursionen, Management-Planspiele und Unternehmensabschlussarbeiten stehen im Mittelpunkt der praxisnahen Lehre. Die „Extraportion Praxis“ bietet das Patenschaftsprogramm für die besten Bachelorstudierenden. Vertreterinnen und Vertreter von national und international tätigen Unternehmen übernehmen für ein Jahr die Patenschaft für ausgewählte Bachelorstudentinnen und -studenten, ermöglichen ihnen Einblicke in verschiedene Arbeitsfelder und vermitteln wichtige Praxiskontakte.

Spitzenforschung – Mission mit Tradition

In der weltweiten Vernetzung lokaler Stärken begründet sich das vielfältig angelegte Forschungsprofil des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Das Zusammenspiel betriebswirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Experten ermöglicht Antworten auf zentrale wirtschaftswissenschaftliche Forschungsfragen. Forschungsergebnisse des Fachbereichs werden regelmäßig in internationalen Fachzeitschriften, Forschungsmonografien und Lehrbüchern sowie praxisorientierten Handbüchern und Managementleitfäden publiziert.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist organisatorisch in acht Institute unterteilt. Jedes Institut vereint mehrere Lehrstühle, die eng in der Forschung zusammenarbeiten, ein aufeinander abgestimmtes Lehrangebot anbieten und jeweils für einen Masterstudiengang verantwortlich sind.

www.wiso.fau.de/fachbereich



www.wiso.fau.de



[www.facebook.com/fau.fachbereich,
wirtschaftswissenschaften](http://www.facebook.com/fau.fachbereich_wirtschaftswissenschaften)



www.wiso.fau.de/film



Spitzenforschung für Wirtschaft und Gesellschaft

Das Forschungsprofil

Zusammenhalt stiften – Wandel gestalten – Innovation umsetzen

Die Forschung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist – in der Tradition der früheren Handelshochschule Nürnberg – den Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft verpflichtet. Das vielfältige Forschungsprofil des Fachbereichs ist gekennzeichnet durch die Verbindung betriebswirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Perspektiven und Forschungsansätze sowie die Kooperation mit benachbarten Disziplinen. Zu den Stärken des Fachbereichs gehören die empirische Orientierung eines Großteils seiner Forschungsvorhaben, die gelebte Interdiszipli-

narität und die Zusammenarbeit mit starken Praxispartnern.

Wichtige Ziele des Fachbereichs sind Exzellenz in der Forschung, die ständige Weiterentwicklung in Forschung und forschungsorientierter Lehre sowie die frühzeitige Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Forschungsleistung

Derzeit forschen über 45 Professorinnen und Professoren sowie rund 250 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler am Fachbereich. Die starke Position des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

innerhalb der Forschungslandschaft wird durch viele Forschungsbeiträge deutlich, die auf internationalen Konferenzen vorgetragen und in renommierten Fachzeitschriften veröffentlicht werden.

Seine erfolgreichen Leistungen werden auch immer wieder durch hervorragende Platzierungen in Forschungsrankings dokumentiert. Im Handelsblatt-Ranking gehört der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften sowohl im BWL- als auch VWL-Bereich zu den 22 führenden Fakultäten in Deutschland.

Sieben profilbildende Schwerpunkte

Der Fachbereich verfügt über sieben Forschungsschwerpunkte, die wichtige aktuelle Forschungsfragen bearbeiten, Kompetenzen bündeln und mit anderen führenden Forschungseinrichtungen sowie regionalen Praxispartnern vernetzt sind.

Drei dieser Schwerpunkte spiegeln fachspezifische Stärken innerhalb des Fachbereichs wider. Vier weitere Forschungsschwerpunkte sind durch ihr fachbereichsübergreifendes Zusammenspiel mit anderen Fakultäten gekennzeichnet. Die Schwerpunkte der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschung des Fachbereichs tragen zu den Forschungsschwerpunkten der Universität bei.

→ Weitere Informationen

Dr. Dennis Kirchberg
Forschungsreferent
Raum LG 6.228, Tel.: 0911/5302-685
E-Mail: dennis.kirchberg@fau.de
www.wiso.fau.de/forschung



Leitbild

des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften dient als einer der führenden seiner Art der Forschung und Lehre in Wirtschaft und Gesellschaft.

Spitzenforschung in Zusammenspiel mit den FAU-Forschungsschwerpunkten

Die Forschung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist – in der Tradition der früheren Handelshochschule Nürnberg – den Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft verpflichtet. Das vielfältige Forschungsprofil des Fachbereichs ist gekennzeichnet durch die Verbindung von betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Perspektiven und Forschungsansätzen sowie die Kooperation mit benachbarten Disziplinen.

Interdisziplinarität und Praxisnähe

Im Zusammenspiel von Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften arbeitet der Fachbereich gezielt an der Verbindung von Forschungsmethoden, -traditionen und -ausrichtungen zur Stärkung dieses Wissenschaftsschwerpunkts. Dabei fokussiert der Fachbereich seine breite Expertise in Forschungsfeldern und sucht gezielt Anknüpfungspunkte zur Forschungskooperation in Nachbardisziplinen. Unsere Forschung ist den Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft verpflichtet.

Entwicklung und Förderung von Persönlichkeiten

Die Lehre des Fachbereichs integriert die Forschung. Ziel ist die Entwicklung der Studierenden zu kritischen, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten, die ihre erworbenen

Kompetenzen „in der Bildungstradition ehrbarer Kaufleute“ selbstständig, verantwortungsvoll und zum Wohl von Wirtschaft und Gesellschaft anwenden und erweitern. Dieser Zielsetzung verpflichten wir Inhalt und Form unserer Bachelor-, Master-, Doktoranden- und Weiterbildungsprogramme. Den wissenschaftlichen Nachwuchs bilden wir auf höchstem internationalen Niveau aus. Wir verpflichten uns dem Anspruch lebenslangen Lernens.

Weltweit vernetzt, lokal verbunden – Internationalität und Verantwortung für die Region

Der Fachbereich nutzt und erweitert sein weltweites Netzwerk in Forschung und Lehre. Unsere Forschung und Lehre, die in der Tradition der Handelshochschule Nürnberg steht, trägt zur Entwicklung der Europäischen Metropolregion Nürnberg bei. Dazu arbeiten wir eng mit Organisationen in Wirtschaft und Gesellschaft sowie den anderen Einrichtungen unserer Universität zusammen. Selbstverwaltung, Administrations- und Serviceprozesse unterstützen Forschung und Lehre.

Wettbewerb und ständige Weiterentwicklung

Wir verbessern laufend die Qualität unserer Lehre und die Beschäftigungsfähigkeit unserer Absolventinnen und Absolventen. Wir stellen uns dem Wettbewerb um Exzellenz in Forschung und Lehre. Wir bieten Chancengleichheit und ein attraktives Arbeitsumfeld für alle Studierenden, Mitarbeitenden, Lehrenden und Forschenden. Wir entwickeln uns ständig weiter: Wir sehen dies als gemeinsame Aufgabe mit den Alumni und Förderern unseres Fachbereichs.

Studieren –

Qualitätsmanagementsystem

Die Qualität der Studiengänge wird am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften systematisch durch ein Qualitätsmanagementsystem gesichert und weiterentwickelt. Dieses Sys-

tem wurde extern überprüft und positiv beurteilt.

Alle Bachelor- und Masterstudien-

gänge am

Fachbe-

reich sind

akkredi-

tiert.

Ein zentrales Element des Qualitätsmanagements ist das Engagement aller Mitglieder des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften – von Studierenden über Dozierende bis zu Servicemitarbeitenden. Das Qualitätsmanagement am Fachbereich zeichnet sich vor allem durch die zahlreichen Möglichkeiten für Studierende aus, aktiv den Fachbereich mitzugestalten. Dafür wurden auf verschiedenen Ebenen Qualitätsausschüsse gegründet und Projekte generiert. Studierende haben insbesondere in den Qualitätszirkeln der einzelnen Studiengänge die Möglichkeit, zur Qualitätsverbesserung ihres Studiengangs beizutragen, indem sie Potenziale zur Qualitätsverbesserung in der täglichen Praxis identifizieren und diese mit der jeweiligen Studiengangsleitung, als verantwortliche Akteure des Studiengangs, diskutieren.

Ein zuverlässiger Partner im Qualitätsmanagementsystem sind die Studierendenvertretungen, die Studierende in die Qualitätsausschüsse entsenden.

Der Fachbereich ist davon überzeugt, dass von der aktiven Mitarbeit der Studierenden wichtige Impulse zur Weiterentwicklung des Studienangebots und zur Steigerung der Studienqualität ausgehen.



Film
über den
Qualitäts-
zirkel

→ **Interesse**
an der Mitarbeit zur Weiterentwicklung
der Studiengänge?

Studiendekan Prof. Dr. Karl Wilbers
E-Mail: wiwi-studiendekan@fau.de
www.wiwiq.rw.fau.de/wiipro/gremien-und-ausschuesse/

Tag der offenen Tür

Eine Entdeckungsreise
durch den Fachbereich

29.
Juni
2019

Das bunte Campus-Festival im Rahmen der 100-Jahr-Feier bietet ein vielfältiges Informations-, Unterhaltungs- und Mitmachangebot. Führungen, Podiumsdiskussionen, Mitmachaktionen und Infostände locken in die Lange Gasse. Nach einem mit spannenden Programmpekten gefüllten Tag ist ans Nachhausegehen nicht zu denken: Abends verwandelt sich die WiSo in eine Tanzfläche mit DJs und Bars. Mehr Informationen zum Jubiläumsjahr gibt es unter: www.wiso100.de



Wissen, wie's läuft

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften von A bis Z

→ A

Alumni-Verein

Wer mit seinen Kommilitoninnen und Kommilitonen und der Universität auch nach dem Studium verbunden bleiben möchte, kann Mitglied im Alumni-Verein afwn e.V. (Alumni, Freunde und Förderer des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften e.V.) werden. Bereits während des Studiums können Studierende dem Verein kostenfrei beitreten.

www.afwn.de

durch ein externes Akkreditierungsverfahren überprüft sowie auf FAU-Ebene im Rahmen der Gesamtsystemakkreditierung beurteilt. Alle Bachelor- und Masterstudiengänge sind akkreditiert.

[www.wiso.fau.de/
teilsystemakkreditierung](http://www.wiso.fau.de/teilsystemakkreditierung)

Ansprechpartner

Informationen zu Ansprechpartnern und Einrichtungen des Fachbereichs, wie zum Beispiel der Studienberatung sowie zu den aktuellen Öffnungszeiten, finden sich auf der folgenden Seite:

www.wiso.fau.de/kontakt

Akkreditierung

Die Qualität der Lehre wurde am Fachbereich im Rahmen der Teilsystemakkreditierung

App des Fachbereichs (FAU App)

Die FAU App bietet Informationen zu allen Bereichen des Studierendenlebens an der FAU. Von Online-News über den UnivIS-gestützten Stundenplan-Ersteller bis hin zum Hörsaal-Finder oder dem Mensaplan werden alle Informationen bereitgestellt, die man im Studierendenleben benötigt.

www.fau.de/app

Auslandsstudium

Infos zum Auslandsstudium gibt es immer Anfang November beim „International Day“ des Büros für Internationale Beziehungen. Die Bewerbungen für einen Studienplatz im Ausland können bis Mitte Dezember abgegeben werden. Für Fragen rund um das Auslandsstudium steht das Büro für Internationale Beziehungen zur Verfügung.

www.ib.wiso.fau.de

→ B

Bachelorstudium

Alle Informationen über das Bachelorstudium sind im vorliegenden Studienführer nachzulesen oder stehen im Internet bereit.

www.wiso.fau.de/bachelor

Fachstudienberaterinnen und -berater stehen hier:

www.wiso.fau.de/fachstudienberatung

BAföG

Informationen zu Leistungen rund ums BAföG gibt es beim Amt für Ausbildungsförderung, Andrej-Sacharow-Platz 1, 90403 Nürnberg, oder online: www.bafög.de

Baustelle

Aktuell werden Teile des Altbau in der Langen Gasse saniert. Im Altbau Sanierungs-Blog informiert die Fachbereichsverwaltung über die laufenden Bauarbeiten:

www.blogs.fau.de/lgsanierung

Begabtenförderung und Stipendien

Informationen zur Förderung finden alle Interessierten ab Seite 156 oder hier:

www.km.bayern.de/studenter/foerderung-und-stipendien.html

Bibliothek

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zweigbibliothek in der Langen Gasse hat von Montag bis Samstag von morgens bis nachts geöffnet und bietet auch am Sonntag Platz zum Lernen. Alle wichtigen Informationen, beispielsweise zu Öffnungszeiten oder Ausleihbeständen, gibt es unter:

www.ub.fau.de/ub/standorte/wszb

Blog des Fachbereichs

Spannende Geschichten und Informationen rund um den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften können auf dem hauseigenen Blog verfolgt werden.

www.blog.wiso.fau.de

Brown-Bag-Talk

Eine Veranstaltung des Career Service, bei der Berufstätige als Referentinnen und Referenten vor Studierenden über ihre Arbeit sprechen. Währenddessen können die Studierenden aus den bereitgestellten Papierstüten snacken, angelehnt an die amerikanischen „brown bags“, in denen Essen und Getränke transportiert werden.

www.career.wiso.fau.de/brown-bag-talks

Broschüren des Fachbereichs

Alle Broschüren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften können in der Infothek in der Langen Gasse abgeholt werden. Hier stehen zum Beispiel dieser Studienführer oder die Master-Infobroschüre kostenlos zur Verfügung. Die Infothek befindet sich im Universitätsgebäude Lange Gasse 20 auf Ebene 1, gegenüber der Poststelle. Die Broschüren stehen auch online bereit.

www.wiso.fau.de/medien

Büro für Internationale Beziehungen / International Office

Das International Office ist zentrale Anlaufstelle für Studierende, Lehrpersonal und Forschende, wenn es um internationale Mobilität geht. Die kleine internationale Bibliothek (Raum LG 2.231) bietet zahlreiche Informationsmöglichkeiten rund um Auslandsstudium, Praktika, Sprachkurse, Fördermöglichkeiten, interkulturelles Lernen und vieles mehr. Das Servicepersonal steht für alle Fragen und Probleme gerne zur Verfügung.

www.ib.wiso.fau.de

→ C

Career Day

Der Career Day ist ein Informationstag rund um das Thema Berufseinstieg und Bewerbung. Er findet jährlich im Sommersemester statt und lockt mit spannenden Seminaren, Bewerbungstraining, Lebenslauf-Check und einer Firmenkontaktmesse, auf der sich regionale Arbeitgeber vorstellen.

www.career.wiso.fau.de/career-day

Career Service des Fachbereichs

Der Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften informiert und berät Studierende des Fachbereichs mit einem fachspezifischen Angebot bei Fragen rund um die Themen berufliche Orientierung, Bewerbung und Berufseinstieg. Mit Seminaren, Workshops, Infoveranstaltungen und individuellen Beratungsangeboten können Studierende des Fachbereichs ihre Kompetenzen erweitern und sich fit für den optimalen Berufseinstieg machen. Mentorenprogramme für Bachelor- und Masterstudierende ermöglichen es bereits während des Studiums, Unternehmenskontakte zu knüpfen und Einblicke in die Praxis zu gewinnen.

www.career.wiso.fau.de

CHE-Ranking

Das Centrum für Hochschulentwicklung, kurz CHE, führt alle drei Jahre Umfragen unter den Studierenden und Mitarbeitenden der Universitäten und Hochschulen in Deutschland durch. Aus diesen Befragungen erarbeitet das CHE zwei Rankings, das Forschungs-Ranking und im Bereich Lehre das Hochschul-Ranking. In beiden Rankings werden die Universitäten und Hochschulen hinsichtlich verschiedener Indikatoren bewertet und in drei Gruppen unterteilt: eine Spitzen-, eine Mittel- und eine Schlussgruppe. Das CHE-Ranking hat in der Öffentlichkeit einen hohen Stellenwert und findet vor allem bei den Arbeitgebern große Beachtung. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften arbeitet daher kontinuierlich an einer Verbesserung seiner Position und leitet aus den Ergebnissen eine Reihe von Maßnahmen und Projekten ab. Weitere Informationen zum CHE-Ranking und den umgesetzten Maßnahmen stehen hier:

www.wiso.fau.de/che



Crashkurs

In Mathematik werden im Wintersemester als Alternative zur normalen Vorlesung auch Crashkurse angeboten, die den Stoff schneller abhandeln. Diese werden dafür auch schon zur Mitte des Semesters mit einer Prüfung abgeschlossen.



Datenaustausch via FAU Box

Die Cloud „FAU Box“ stellt nicht nur Mitarbeiter, sondern auch allen Studierenden 50 GB kostenlosen Speicherplatz zur Verfügung. faulbox.rzze.uni-erlangen.de



ECTS

Mit dem sogenannten ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) werden Leistungen von europäischen Studierenden vergleichbar und anrechenbar. Jeder Lehrveranstaltung werden ECTS-Punkte zugeordnet, um das für den Kurs erforderliche Arbeitspensum in Präsenz- und Selbststudium zu beschreiben, wobei ein ECTS-Punkt einer Arbeitsleistung von 30 Stunden entspricht.

E-Learning

Das Zeitalter der Digitalisierung macht vor der Lehre nicht halt. Es ist davon auszugehen, dass in Zukunft das Lernen mit elektronischen Medien weiter an Bedeutung gewinnen wird. Schon jetzt stellen einige Lehrende ihre Vorlesungsaufzeichnung den Studierenden zur Verfügung. Es gibt eine Vielzahl an E-Learning-Methoden, die zum Lernen und Lehren eingesetzt werden. Diese reichen von einer einfachen Distribution von Lernmaterialien bis hin zu umfangreichen Online-Kursen mit virtuellen Übungen, Foren oder elektroni-

schen Prüfungen. Der Einsatz und die Nutzung von E-Learning bietet viele Vorteile, wie etwa ein zeit- und ortsunabhängiges Lehren und Lernen. Onlinebasierte Lernangebote werden über sogenannte Learning-Management-Systeme (LMS) bereitgestellt. Eine solche Plattform ist das an der FAU verwendete Portal „StudOn“, das von allen Studierenden genutzt wird.

www.wiso.fau.de/e-learning

Experimental Lab for Business

Insights Nürnberg (ELAN)

Im Experimental Lab for Business Insights Nürnberg (ELAN) führen Wissenschaftler des Fachbereichs betriebswirtschaftliche Experimente, etwa zum Konsumentenverhalten, durch. Das Experimentallabor ist mit 32 Computer-Arbeitsplätzen ausgestattet und befindet sich im Raum LG 5.151. Für die Experimentteilnahme können Sie sich hier anmelden:

www.elan.rw.fau.de



Facebook

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist auch bei Facebook vertreten. Dort gibt es aktuelle Meldungen, Veranstaltungstipps und Fotos von allen Veranstaltungen am Fachbereich.

www.facebook.com/fau.fachbereich.wirtschaftswissenschaften

Fachbereichsverwaltung

Die Fachbereichsverwaltung ist zentrale Anlaufstelle für administrative Angelegenheiten am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Sie unterstützt die Fachbereichsleitung bei ihren vielfältigen Aufgaben wie der Betreuung der Gremien, dem Vollzug des Haushalts, der Personal- und Raumverwaltung sowie der Organisation des Lehrbetriebs. Die Büros be-

finden sich im Gebäude Findelgasse 7/9. Informationen und Ansprechpartner zu allen Fragen der Verwaltung am Fachbereich finden sich hier:

www.fbv.wiso.fau.de

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät geht auf die Nürnberger Handelshochschule zurück, die im Jahr 1918 gegründet wurde. 1961 wurde sie als Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (WiSo) in die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg eingegliedert. Seit 2007 ist die WiSo der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Alle Informationen zum Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, zu Forschung und Lehre, Einrichtungen, Ansprechpartnern und Öffnungszeiten stehen auf der Homepage.

www.wiso.fau.de



Frauenbeauftragte und Büro für Frauenförderung

Frau Prof. Dr. Martina Steul-Fischer ist die Frauenbeauftragte der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Im Büro für Frauenförderung (Lange Gasse 20, Raum 5.121) finden Studentinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen eine Anlaufstelle für sämtliche Anliegen und Fragen zum Thema Gleichstellung und Karriereförderung. Alle Informationen zur Arbeit der Frauenbeauftragten, zu den Förderangeboten für Studentinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen sowie zu den Ansprechpartnern finden Sie auf der Homepage:

www.frauenbeauftragte.rw.fau.de



Hall of Fame

Die Nürnberger Wirtschafts- und Sozialwissenschaften haben eine ganze Reihe erfolgreicher und berühmter Absolventinnen und Absolventen hervorgebracht. Einige werden in der Hall of Fame vorgestellt. Kluge Köpfe aus Tradition:

www.wiso.fau.de/halloffame

HiWi

Das Kürzel HiWi steht für Hilfswissenschaftler, auch studentische Hilfskraft genannt. HiWis sind Studierende, die an Lehrstühlen und sonstigen universitären Einrichtungen unterstützende Aufgaben übernehmen.



Infothek

Ansprechpartner bei Fragen rund um das Studium ist das Team der Infothek. Nach dem Prinzip „Von Studierenden für Studierende“ wird im Gebäude Lange Gasse 20

→ M

Lehrevaluation

auf Ebene 1, direkt gegenüber der Poststelle, bei allen allgemeinen Studiumsangelegenheiten weitergeholfen. Zudem liegen in der Infothek die aktuellen Broschüren und Flyer aus.

www.infothek.wiso.fau.de

Institute und Lehrstühle

Acht Institute und über 35 Lehrstühle gibt es am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften:

www.wiso.fau.de/

institute-und-lehrstuehle

→ K

Kopieren

Kopierer stehen in jeder Bibliothek zur Verfügung. Außerdem gibt es im Gebäude Lange Gasse 20, auf Ebene 0, einen Copy-Shop. Bezahlt wird mit dem Studierendenausweis.

Kultur- und Freizeitangebote

Kulturelle und weitere Highlights in und um Nürnberg gibt es auf dieser Seite:

www.wiso.fau.de/studentenleben

→ L

Lecture-on-demand

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet im Rahmen des E-Learning digitale Vorlesungsaufzeichnungen an. Ausgewählte Veranstaltungen werden aufgezeichnet und anschließend zusammen mit allen weiteren in der Vorlesung eingesetzten Medien wie Folien, Tafelanschriften, Videos und Visualizer sowie einem kleinen Inhaltsverzeichnis aufbereitet. Diese Pakete können von Studierenden des Fachbereichs auf dem folgenden Portal abgerufen werden:

www.lectureondemand.de

Lehrevaluation

Die kontinuierliche und zielgerichtete Evaluation der Lehrveranstaltungen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat zum Ziel, die Qualität der Lehre zu beurteilen und auf der Grundlage der Ergebnisse einen permanenten, systematischen Verbesserungsprozess anzustoßen. Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation können hier abgerufen werden:

www.wiwiq.rw.fau.de/

wiwipro/prozess-portal/
supportprozesse/pro_lve.shtml

Lernen

Zum ruhigen Lernen stehen auf den Fluren im Gebäude Lange Gasse die „stillen“ Lerninseln zur Verfügung. Für Gruppenarbeiten und lautere Diskussionsrunden gibt es drei „lauten“ Lerninseln auf Ebene 1. Auch in der Findelgasse stehen ein Lesesaal sowie Lerninseln zur Verfügung. Des Weiteren befinden sich im Untergeschoss Arbeitsräume mit Beamer für Kleingruppen. Wer weder zu Hause noch in der Uni lernen möchte, findet Lernplätze in der Mensa.

LERN-Labor

Im Laboratory for Experimental Research Nuremberg (LERN) führen die Forschenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften ökonomische Experimente durch. Das Labor bietet 32 Computer-Arbeitsplätze und ermöglicht Experimente in großen Gruppen, um das Verhalten von Wirtschaftsakteuren zu analysieren. Studierende aller Fachrichtungen, aber auch alle anderen interessierten Personen können sich für die Teilnahme an den ökonomischen Experimenten anmelden. Die Teilnahme wird angemessen vergütet. Das Labor befindet sich in der Langen Gasse 20, in den Räumen 2.120 bis 2.122.

www.lern.wiso.fau.de

Masterstudium

Alle Informationen über das Masterstudium stehen im vorliegenden Studienführer oder im Internet.

www.wiso.fau.de/master

Fachstudienberaterinnen und -berater stehen hier:

www.wiso.fau.de/fachstudienberatung

Mensa, Essen und Trinken

In der Mensa am Andrej-Sacharow-Platz können Studierende und Uni-Angehörige wochentags zu Mittag essen. Bezahlt wird mit dem Studierendenausweis. In der Cafeteria und in der Mensa gibt es in der Mittagszeit Getränke und kleine Gerichte. Weitere Informationen und der aktuelle Speiseplan finden sich auf der Seite des Studentenwerks:

www.werkswelt.de

Während des Semesters bietet die Cafeteria in der Langen Gasse von Montag bis Donnerstag tagsüber und am Freitagvormittag belegte Brötchen, Getränke und kleine Snacks an. Außerdem gibt es an der Espresso- und frischen Kaffee. Im Zuge der Bauarbeiten kann es zu Einschränkungen kommen. Auch in der Findelgasse ist für das leibliche Wohl gesorgt: Das Trichter-Café, das von Studierenden betrieben wird, bietet regelmäßig Mittagessen an. Für den kleinen Hunger zwischendurch stehen Automaten zur Verfügung. In der Langen Gasse befinden sie sich auf der Ebene 1, gegenüber dem Treppenaufgang zur Bibliothek (Kern 3). In der Findelgasse stehen die Automaten im Nebenraum der Garderobe, rechts vom Haupteingang.

Mentorenprogramm zum Studienstart

Die ersten Schritte sind meistens mit Unterstützung leichter. Natürlich auch beim Studium, beim Uni- und Studierendenleben. Unterstützt werden die Erstsemester bei ihren ersten Schritten von Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, die als

Mentorinnen und Mentoren bei Problemen und Fragen zu Studienbeginn und Studium zur Seite stehen, helfen ein Netzwerk aufzubauen und vielleicht sogar dazu beitragen, neue Freundschaften zu schließen. Weitere Informationen gibt es während der Planspiele oder direkt per E-Mail vom Organisationsteam.

www.wiso.fau.de/mentoring

Modul

Ein Modul ist eine Lehrveranstaltung oder die Zusammensetzung mehrerer Lehrveranstaltungen zu einem bestimmten Themenbereich. Beispielsweise setzen sich Studierende im ersten Semester des Bachelorstudiums mit verschiedenen Fragen auseinander, die heutzutage Unternehmer und Unternehmen beschäftigen. Die hierzu angebotene Vorlesung und die ergänzende Übung bilden zusammen das Modul „Unternehmer und Unternehmen“. Jedes belegte Modul erscheint im Abschlusszeugnis der Studierenden.

Modulhandbuch

Worum geht es im Modul XY? Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen? Findet am Ende des Moduls eine Klausur statt oder werde ich mündlich geprüft? All diese Informationen finden Sie im Modulhandbuch.

Im Bachelor z.B. werden auch Informationen zu den Studienbereichen über das Modulhandbuch bekannt gegeben. Für die Planung des Studiums ist das Modulhandbuch unerlässlich. Die Modulhandbücher der Bachelor- und Masterstudiengänge findet sich auf der Homepage des Fachbereichs unter der Rubrik Studium und dort im Speziellen unter „Modulhandbücher“:

www.wiso.fau.de/modulhandbuecher

→ N

News und RSS-Feed

Der Newsletter, der im Semester monatlich erscheint, informiert die Studierenden über alle Neuigkeiten und wichtigen Termine. Die Anmeldung erfolgt über diese Seite:

www.wiso.fau.de/newsletter

Außerdem können alle Meldungen als RSS-Feed abonniert werden:

www.wiso.fau.de/aktuelles

→ O

Öffnungszeiten

Einrichtungen und ihre Öffnungszeiten stehen hier: www.wiso.fau.de/einrichtungen

Online-Dienste für Studierende

Der erste Schritt, um das Internetangebot der FAU nutzen zu können, ist die Freischaltung des eigenen Universitäts-Accounts unter:

www.idm.fau.de

Alle Studierenden erhalten bei der Einschreibung eine persönliche E-Mail-Adresse. Über diese Adresse werden Informationen der Universität, zum Beispiel Rückmeldefristen oder der Prüfungsanmeldungszeitraum, bekannt gegeben. Die E-Mail-Adresse muss unter faumail.fau.de aktiviert werden. Die Nachrichten können von dort auch an andere E-Mail-Adressen weitergeleitet werden. Das Online-Lernportal „StudOn“ enthält Vorlesungsmaterialien, Zeitpläne und teilweise Aufzeichnungen kompletter Vorlesungen. Außerdem können sich Studierende und Dozierende über Fragen zur Veranstaltung austauschen.

www.studon.fau.de

→ P

Parken

Für alle eingeschriebenen Studierenden mit Auto bietet sich die Möglichkeit, eine Parkberechtigung für die Tiefgarage in der Langen Gasse zu beantragen. Aktuelle Informationen zu Preisen, Formularen und Fristen stehen unter: www.wiso.fau.de/parken

Patenschaftsprogramm

Das Patenschaftsprogramm des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften gibt Bachelorstudierenden und Unternehmen die Möglichkeit, frühzeitig Kontakt aufzunehmen. Die Patenunternehmen stehen ihren Patenstudierenden während eines Semesters zur Seite, vermitteln Kontakte und ermöglichen den Studierenden ein Praktikum oder eine Werkstudententätigkeit im eigenen Unternehmen. Die Bewerbungsphase startet zu Beginn des Sommersemesters.

www.wiso.fau.de/patenschaftsprogramm

PC-Pool (auch CIP-Pool)

Im PC-Pool haben Studierende die Möglichkeit, an Computern zu arbeiten. Außerdem finden in diesen Räumen auch Lehrveranstaltungen statt. In der Langen Gasse befinden sich die PC-Pools im Untergeschoss in den Räumen 0.420 bis 0.422 und 0.215; in der Findelgasse gibt es einen PC-Pool in den Räumen 2.025 und 2.026. Fragen werden an der Servicetheke des RRZE/IZN beantwortet, Zimmer 0.439, Lange Gasse 20.

www.izn.rzze.fau.de

Promotion

Die Promotion bezeichnet die Verleihung der Doktorwürde in einem bestimmten Studienfach und ist in Deutschland die Voraussetzung für eine Habilitation. Sie weist die Fähigkeit zum vertieften wissenschaftlichen Arbeiten nach und beruht auf einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit (der Dissertation) und einer mündlichen Prüfung. Die Anferti-

gung der Dissertation wird am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften durch einen betreuenden Professor oder eine Professorin unterstützt. Bei Fragen rund um das Thema Promotion, wie zum Beispiel zur Anmeldung des Promotionsvorhabens, zum Ablauf des Promotionsverfahrens und zu Qualifikationsvoraussetzungen, können sich die Studierenden an das Promotionsbüro am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wenden:

www.wiso.fau.de/promotion

Gründe für
den Studienort
Nürnberg:
siehe
Seite 180



Prüfungen und Prüfungsanmeldung

Alle Informationen zu Prüfungen, zur Anmeldung und zu den Ansprechpartnern hat das Prüfungsamt am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften auf der folgenden Homepage zusammengestellt:

www.wiso.fau.de/pruefungsamt

Über „mein campus“ können persönliche Daten verwaltet und Studienbescheinigungen ausgedruckt werden. Außerdem erfolgt die Prüfungsan- und -abmeldung über diese Seite. Studierende können hier auch einen Überblick über die bisher erzielten Noten abrufen:

www.campus.fau.de

Seit dem Wintersemester 2013/2014 tritt beim Rücktritt von Prüfungen die so genannte 3-Tages-Rücktrittsregelung für Prüfungen in Kraft. Sie besagt, dass die Studierenden bis drei Werkstage (Montag bis Freitag) vor dem jeweiligen Prüfungstag ohne Begründung von der Prüfung zurücktreten können, ohne dass dies nachteilige Folgen hat. Der Studierende kann einen Rücktritt (RT) eingeben. Nach Ablauf dieser Rücktrittsfrist führt ein Fernbleiben von der Prüfung ohne Grund zu einem Nichtbestehen der Prüfung, d.h. es wird ein Prüfungsversuch „verbraucht“. Der Rücktritt von einer Prüfung wegen Krankheit oder anderer triftiger Gründe ist immer möglich, muss aber beantragt und durch Nachweis, z.B. Attest, belegt werden. Ein „NE“ (nicht erschienen) wird es nicht mehr geben. Stattdessen wird ein „VO.“ (Versäumnis ohne Grund) eingetragen, was zur Folge hat, dass die Prüfung nicht bestanden ist.

Im Falle eines krankheitsbedingten Rücktritts nach Beginn der Prüfungszeit (Prüfungsabbruch) ist unverzüglich ein vertrauensärztliches Attest vorzulegen.

Prüfungsordnung

Alle Prüfungsordnungen können auf der folgenden Seite eingesehen werden:

www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

→ Q

Qualitätszirkel

Im Qualitätszirkel findet ein Austausch zwischen Studierenden des Studienganges und der Studiengangsleitung statt. Der Qualitätszirkel soll zur Qualitätsverbesserung des Studienganges beitragen, indem Potentiale zur Qualitätsverbesserung in der täglichen Praxis besprochen werden. („Welche Probleme treten aktuell auf? Gibt es Lösungs- oder Verbesserungsvorschläge?“)

Interesse an der Mitarbeit zur Weiterentwicklung der Studiengänge?

www.wiwiq.rw.fau.de/wiipro/gremien-und-ausschuesse

Link zum Q-Zirkel Video:

www.youtube.com/watch?v=G4TKrNEBT-DQ&feature=youtu.be

→ R

RRZE Nürnberg/IZN

Bei Fragen und Problemen bezüglich der Nutzung der IT-Infrastruktur am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften steht das Team des IT-Betreuzentrums Nürnberg (IZN) als Außenstelle des Regionalen Rechenzentrums



Erlangen (RRZE) mit Rat und Tat zur Seite. Fragen werden an der Servicetheke des RRZE/IZN beantwortet, Zimmer 0.439, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg.

www.izn.rzze.fau.de

Rückmelden und Vorlesungszeiten

Informationen und Termine bezüglich des Semesters stehen hier:

www.fau.de/semestertermine

→ S

Schlüsselqualifikation

Während reguläre Module fachbezogene Kompetenzen vermitteln, können Studierende durch so genannte Schlüsselqualifikationsmodule, kurz SQ-Module, fächerübergreifende Kompetenzen erlangen. So können Studierende sich wertvolle Soft-Skills für Beruf und Studium aneignen, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten bekommen, zahlreiche Fremdsprachen erlernen oder theoretisches Fachwissen in praktischen SQ-Modulen anwenden. Alle weiteren Fragen werden hier beantwortet:

www.wiso.fau.de/FAQ_SQ

Das aktuelle Angebot gibt es hier:

www.wiso.fau.de/sqmodulangebot

Semesterticket

Für den Pflichtbeitrag von 72 € erhält jeder Studierende ein Semesterticket, das Mo-Fr von 19.00 bis 6.00 Uhr sowie an Wochenenden rund um die Uhr gilt. Für um die

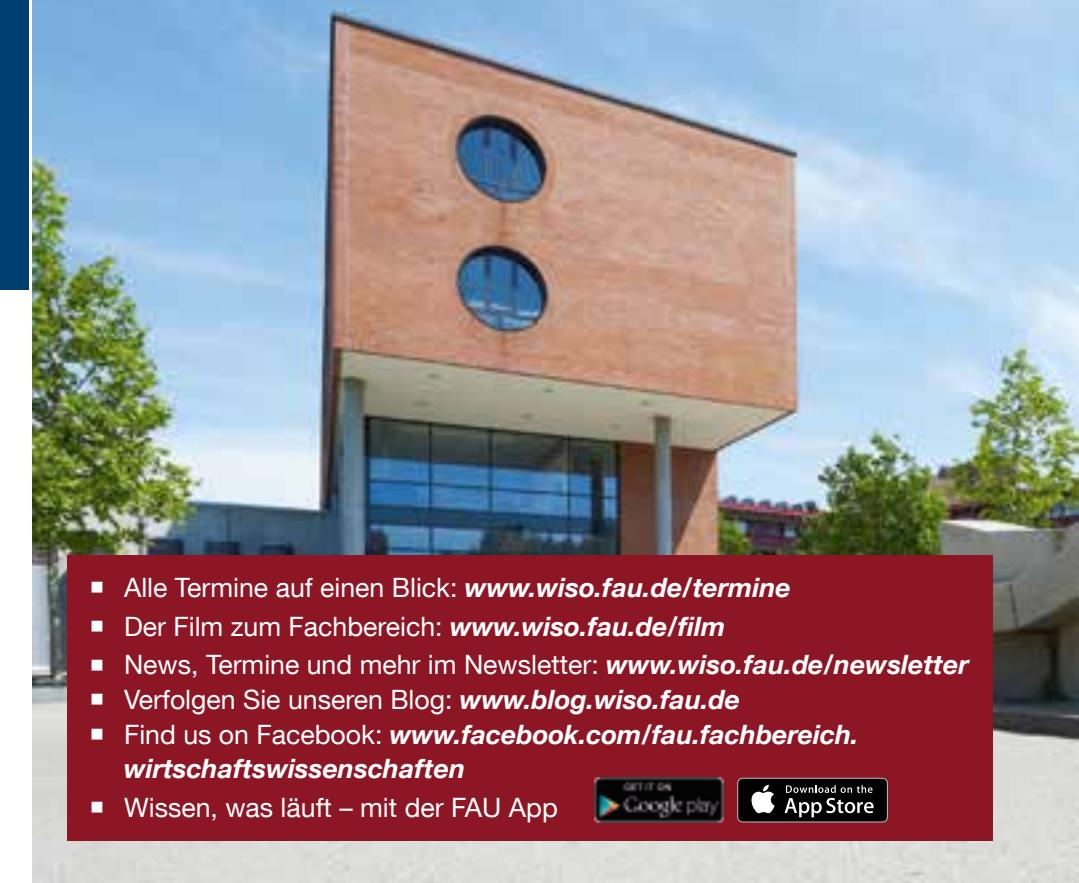
200 € ist das Ticket freiwillig erweiterbar, sodass es auch unter der Woche rund um die Uhr genutzt werden kann. Beide Tickets besitzen im gesamten VGN-Gebiet Gültigkeit.

www.vgn.de

Aktuelle Infos

aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hält seine Studierenden via Facebook, Blog & Co. jederzeit bezüglich aktueller Neuigkeiten, Infos, Veranstaltungen und Termine auf dem Laufenden – **und das alles mit nur einem Klick!**



- Alle Termine auf einen Blick: www.wiso.fau.de/termine
- Der Film zum Fachbereich: www.wiso.fau.de/film
- News, Termine und mehr im Newsletter: www.wiso.fau.de/newsletter
- Verfolgen Sie unseren Blog: www.blog.wiso.fau.de
- Find us on Facebook: www.facebook.com/fau.fachbereich.wirtschaftswissenschaften
- Wissen, was läuft – mit der FAU App



Software-Schulungen

IT-Köninger haben es leichter. Daher bietet das Schulungszentrum des RRZE kostengünstige Software-Schulungen für Studierende und Mitarbeitende der Universität Erlangen-Nürnberg an, die in Erlangen und Nürnberg durchgeführt werden. Einen Überblick über das gesamte Angebot sowie weitere Informationen zur Anmeldung gibt es hier:

www.kurse.rrze.fau.de

Sport

Aikido, Basketball, TaeBo, Taekwondo, Kajak und Kanu, Segeln und viele weitere Sportarten bietet der Hochschulsport der Universität Erlangen-Nürnberg, um vom Unialltag abzuschalten. Für alle Kurse gilt: Unbedingt frühzeitig online anmelden!

www.hochschulsport.fau.de

Sprachkurse

Informationen über Sprachkurse und Inhalte gibt es beim Sprachenzentrum. Das Selbstlernzentrum und die Infotheke befinden sich im Neubau der Langen Gasse im Raum 2.430.

www.sz.fau.de

Standorte mit Einrichtungen

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist in der Altstadt von Nürnberg mit zwei Standorten vertreten: Findelgasse 7/9 (FG) und Lange Gasse 20 (LG). Zusätzlich befinden sich auch auf dem AEG Gelände und dem Nuremberg Campus of Technology (NCT) zwei neue, kleinere Standorte im Westen der Stadt.

Stiftungen

Eine Übersicht der Stiftungen, von denen auch Studierende profitieren können, steht hier:

www.fau.de/stiftungen

Studierendenverwaltung

Die Studentenkanzlei der Universität Erlangen-Nürnberg ist zuständig für die Einschreibung, die Exmatrikulation oder auch bei einem

Fachwechsel. Des Weiteren ist sie bei Fragen rund um Rückmeldung, Semesterbeitrag und Beurlaubung die richtige Anlaufstelle. Die Studentenkanzlei befindet sich in Erlangen, in der Halbmondstraße 6-8, Zimmer 0.034.

www.fau.de/die-studierendenverwaltung-der-fau

Studentenwerk

Das Studentenwerk Erlangen-Nürnberg betreibt alle Menschen der Universität sowie Kinderbetreuungsstätten und ist Anlaufstelle bei vielen weiteren Fragen, beispielsweise zu Wohnen und Studienalltag.

www.werkswelt.de

Studienberatung

Die allgemeine Studienberatung (IBZ) hilft bei organisatorischen Fragen zum Studium, etwa zu Zulassungsregelungen und Bewerbungsverfahren, sowie bei Studiengangwechsel und Studienabbruch. Ansprechpartner und Sprechstunden stehen hier:

www.wiso.fau.de/studienberatung

Die Fachstudienberatung hilft bei inhaltlichen Fragen zum Studiengang. Die Ansprechpartner in den einzelnen Bachelor- und Masterstudiengängen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften sind auf folgender Seite aufgelistet:

www.wiso.fau.de/fachstudienberatung

Studiendekan

Der Studiendekan am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist für alle Fragen in Bezug auf Studium und Lehre zuständig, insbesondere für die Sicherstellung der Qualität sowie die strategische Weiterentwicklung. Außerdem nimmt er eine Vermittlerrolle zwischen den Studierenden und der Universität ein.

Studienplan

Der Studienplan ist eine Übersicht aller Module, die im Rahmen eines bestimmten Studienganges zu absolvieren sind. Die Angabe

zum Semester ist dabei eine Empfehlung, wann ein bestimmtes Modul belegt werden kann. Studierende finden ihren Studienplan sowohl in der Prüfungsordnung als auch im Modulhandbuch. Mehr dazu ab S. 37.

Studierendenausweis

Der Studierendenausweis, die FAU Card, ermöglicht es den Studierenden, sich auszuweisen, die Kopierer zu benutzen und in allen Einrichtungen des Studentenwerks (Mensen und Cafeterien) zu bezahlen. Das Aufladen der elektronischen Geldbörse ist an den Geldaufladeterinals des Studentenwerks und den Geldaufladewertern des Kopierdienstleisters möglich. Der Studierendenausweis gilt gleichzeitig auch als Bibliotheksausweis. Immer zu Beginn des Semesters müssen die Studierenden ihre Studierendenausweise an den Validierungsstationen für das Semester aktualisieren lassen. Dazu stehen im Gebäude Lange Gasse 20 zurzeit zwei Validierungsstationen zur Verfügung – je eine auf Ebene 0 und Ebene 1. Zusätzlich gibt es Geldaufladeterinals im Gebäude Lange Gasse 20, in der Bibliothek, der Cafeteria und in der Mensa am Andrej-Sacharow-Platz.

Studierendenumfrage

Einmal im Jahr werden die Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften online über ihre Studienbedingungen befragt. Die Teilnahme lohnt sich, da die Ergebnisse ernst genommen werden und attraktive Preise gewonnen werden. Ergebnisse der letzten Umfrage sind hier zu finden:

www.soziologie.wiso.fau.de

Studierendenvertretungen und

Studierendeninitiativen

Eine Übersicht der Studierendenvertretungen und Studierendeninitiativen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gibt es hier:

www.wiso.fau.de/studierendengruppen

Stundenplan

Studierende können sich ihren Stundenplan im elektronischen Vorlesungsverzeichnis selbst zusammenstellen. Über die Suchleiste „Lehrveranstaltungen“ findet man alle Lehrveranstaltungen zu bestimmten Themen oder an bestimmten Lehrstühlen. Oft zeigt das Programm „UnivIS“ für Übungen und Tutorien mehrere Termine pro Woche an. Es handelt sich hierbei um Parallelveranstaltungen, das heißt, der Besuch einer Veranstaltung pro Woche reicht aus. Eine Hilfe zum Erstellen des Stundenplans steht hier: www.wiso.fau.de/stundenplan

SWS

Die Semesterwochenstunden (SWS) geben die Zeit an, die man wöchentlich für eine Veranstaltung (insb. Vorlesung, Übung und Seminar) aufbringen muss.



Termine und RSS-Feed

Alle wichtigen Termine gibt es online unter: www.wiso.fau.de/termine

Tutorium

Ein Tutorium ist eine vorlesungsbegleitende Veranstaltung, die von Studierenden höherer Semester gehalten wird und Inhalte wiederholt, vertieft und deren Anwendung einübt.



Übung

Zu vielen Vorlesungen bieten die Lehrstühle des Fachbereichs Übungen an, die von wissenschaftlichen Mitarbeitenden gehalten werden. Die Inhalte der Vorlesung werden in Übungen anhand konkreter Beispiele und Fallstudien vertieft. Übungen werden meist mehrmals pro Woche angeboten, sodass man

den passenden Termin auswählen kann. Bei manchen Lehrstühlen müssen sich die Studierenden für den gewünschten Termin anmelden. Hierüber informiert der Lehrstuhl im Vorfeld auf seiner Homepage.

UnivIS

Im Universitätsinformationssystem (UnivIS) sind umfassende Angaben beispielsweise zu Lehrveranstaltungen, Personen und Einrichtungen der Universität online abrufbar:

www.univis.fau.de

→ V**Vorlesung**

Vorlesungen finden während des Semesters statt. Samstags werden normalerweise keine Vorlesungen gehalten, teilweise finden aber Prüfungen und Sonderveranstaltungen, wie beispielsweise der Mathematik-Crashkurs im Bachelorstudium, statt.

Vorlesungsverzeichnis

Alle Vorlesungen, Übungen, Seminare und Tutorien stehen im Vorlesungsverzeichnis.

www.vorlesungsverzeichnis.fau.de

→ W**WiWi-Coach Programm**

Bei diesem Mentoring-Programm des Career Service am Fachbereich und des afwn e.V. stehen Absolventen des Fachbereichs mit ihrer (Berufs-)Erfahrung Masterstudierenden als Mentorinnen und Mentoren zur Seite. Außer Tipps zum Berufseinstieg und zur Karriereplanung zu vermitteln, kann der Kontakt zu einem Coach auch die Persönlichkeitsentwicklung des Studierenden unterstützen. Die Bewerbungsphase startet zu Beginn des Wintersemesters. Weitere Informationen unter:

www.career.wiso.fau.de

WLAN

In den Gebäuden Lange Gasse und Findelgasse steht kostenloses WLAN zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über die IdM-Kennung mit der man sich beispielsweise auch bei Stud-On oder MeinCampus einloggen kann.

Wohnen

Das Studentenwerk Erlangen-Nürnberg ist Anlaufstelle bei Fragen rund ums Wohnen. Mehr dazu ab Seite 178.

www.studentenwerk.fau.de/wohnen/de/wohnungssuche-nuernberg.shtml

→ Z**Zeugnis/Abschlussdokumente**

Das Abschlusszeugnis und die zugehörigen Dokumente eines Studiengangs müssen beantragt werden. Dies geschieht per Formular, das beim Prüfungsamt in der Langen Gasse erhältlich ist. Hierbei muss beachtet werden, dass bis zum Erhalt mehrere Wochen vergehen.



Jubiläumsausstellung

Eine Entdeckungsreise in die Geschichte und Gegenwart

18.
März
2019



Von der Hochschule für Handel zur Hindenburg-Hochschule und schließlich zur WiSo – in den 100 Jahren seines Bestehens hat sich am Fachbereich nicht nur der Name geändert. Im Rahmen der 100-Jahr-Feier eröffnet eine Jubiläumsausstellung in der Findelgasse. Zusätzlich ist dort bis Oktober 2019 eine Sonderausstellung regionaler Künstler zu sehen. Sie beleuchtet nicht nur, wofür der Fachbereich heute steht, sondern wirft auch einen kritischen Blick in Vergangenheit und Zukunft.

Mehr Informationen zum Jubiläumsjahr gibt es unter: www.wiso100.de



Chancen nutzen

Bachelorstudiengänge am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschafts- und Betriebspädagogik

Sozialökonomik mit den Schwerpunkten

- Verhaltenswissenschaften
- International

International Business Studies

Wirtschaftsinformatik

www.wiso.fau.de/bachelor

Weitere Bachelorstudiengänge, die in Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angeboten werden:

- Berufspädagogik Technik
www.bp.studium.fau.de
- International Production Engineering and Management
www.ip.studium.fau.de
- Wirtschaftsingenieurwesen
www.wing.fau.de

Verbundstudium

www.wiso.fau.de/verbundstudium

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften

Der Bachelorstudiengang in Wirtschaftswissenschaften bereitet auf eine Karriere in globalen und zukunftsorientierten Branchen vor. Ziel des Bachelorstudiums ist es, Studierenden wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Methoden der Wirtschaftswissenschaften zu vermitteln und sie mit deren Anwendung in der Praxis vertraut zu machen. Das Bachelorstudium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in Nürnberg zeichnet sich durch seine internationale Ausrichtung und eines der vielfältigsten Fächerangebote im deutschsprachigen Raum aus. Der Bachelor ist der erste akademische Grad. Es ist möglich, direkt anschließend oder nach einer Phase beruflicher Praxis in einem viersemestrigen Studium als aufbauenden Studienabschluß einen Master of Science zu erwerben. Das Bachelorstudium startet jeweils

zum Wintersemester und umfasst in der Regel sechs Studiensemester, in denen 180 ECTS-Punkte erlangt werden müssen.

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums ein umfassendes und über das Studium hinausgehendes Kompetenzprofil:

- Wissenschaftlich fundierte Kenntnisse der Wirtschaftswissenschaften
- Fähigkeit, Methoden der Wirtschaftswissenschaften in der Praxis anzuwenden
- Schlüsselqualifikationen wie Sprach- und Computerkenntnisse, Präsentations- und Teamfähigkeit

Karrieremöglichkeiten

Die Tätigkeitsfelder für Wirtschaftswissenschaftler sind vielfältig: Sie reichen von pla-



nenden und analysierenden Tätigkeiten bis hin zu leitenden und beratenden Aufgaben. Absolventen mit dem Studienabschluss Bachelor of Arts in Wirtschaftswissenschaften sind dazu befähigt, anspruchsvolle Aufgaben in der Industrie, im Handel und in Dienstleistungsunternehmen zu übernehmen. Aber auch nicht erwerbswirtschaftliche Einrichtungen, wie Kammern und Verbände, haben großen Bedarf an wirtschaftswissenschaftlich ausgebildeten Nachwuchskräften.

Studienverlauf

Das Bachelorstudium gliedert sich in zwei Studienabschnitte: In den ersten beiden Semestern, der Assessmentphase, müssen Pflichtveranstaltungen absolviert werden. In der anschließenden viersemestrigen Bachelorphase können die Studierenden Studienfachschwerpunkt und Vertiefungen wählen, die ihren Interessen entsprechen. Am Ende des Bachelorstudiums steht die Anfertigung

der Bachelorarbeit. Bachelorstudierende am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften haben außerdem die Möglichkeit, einen Teil ihres Studiums an einer der mehr als 100 Partneruniversitäten im Ausland zu absolvieren.

Pflichtbereich

In der Assessmentphase wird Basiswissen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre vermittelt. Im Pflichtbereich kommen methodische Grundlagen in Statistik, Mathematik und Recht hinzu.

Wahlbereich

Im zweiten Studienabschnitt, der Bachelorphase, können die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften zwischen vier Studienfachschwerpunkten wählen: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik sowie Wirtschafts- und Betriebspädagogik. Unabhängig von der Wahl ihres Schwerpunkts müssen alle Studierenden Schlüsselqualifikati-

onen erwerben. Dazu gehören beispielsweise Sprachkurse und eine PC-gestützte Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens. Jeder Schwerpunkt gliedert sich in einen Kern- und einen Vertiefungsbereich. Im Kernbereich sind die Inhalte für jeden Schwerpunkt vorgegeben. Studierende des Schwerpunkts Betriebswirtschaftslehre müssen beispielsweise Veranstaltungen im Bereich „Kostenrechnung und Controlling“, „Internationale Unternehmensführung“, „Investition und Finanzierung“ sowie ein Seminar besuchen. Im Vertiefungsbereich haben die Studierenden wiederum viele Auswahlmöglichkeiten, um individuelle Interessen oder Fähigkeiten zu vertiefen.

Bachelorarbeit

Am Ende der Bachelorphase steht die Bachelorarbeit, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit, die innerhalb von neun Wochen anzufertigen ist. Die Arbeit wird von einem Seminar begleitet, das die Bachelorarbeit methodisch unterstützt. Wird die Bachelorarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen oder einem Institut verfasst, ist eine Verlängerung der Bearbeitungszeit auf 18 Wochen möglich. **sk/dy**

Der genaue Studienverlauf und die geforderten Studienleistungen sind in der jeweils gültigen Prüfungsordnung geregelt.
www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

→ **Weitere Informationen**

Fachstudienberatung zum Bachelor in Wirtschaftswissenschaften

Dilara Yesilbas, M. Sc.
Raum LG 5.438, Tel.: 0911/5302-861
E-Mail: wiwi-ba@fau.de
www.wiso.fau.de/bachelor



Bachelor in Wirtschaftswissenschaften

Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre

Im Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre (BWL) des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften wird das betriebliche Geschehen in der privaten Wirtschaft wie auch in öffentlichen Institutionen dargestellt. Ziel ist es, den Studierenden fundierte Kenntnisse der Führung und Administration von Unternehmen zu vermitteln.

Der Schwerpunkt BWL wird von den Studierenden zu Beginn der Bachelorphase, also nach dem zweiten Studiensemester, gewählt. Die BWL legt in der Stoffvermittlung hauptsächlich Wert auf die Integration betrieblich relevanter Inhalte, wie beispielsweise „Produktion und Logistik“, „Recht“ oder „Investition und Finanzierung“.

Karrieremöglichkeiten

Bedingt durch die breit angelegte Ausbildung der Absolventen der Betriebswirtschaftslehre sind die beruflichen Möglichkeiten sehr vielfältig. Die fundierten theoretischen und praktischen Kenntnisse, die die Studierenden im Laufe der Ausbildung erworben haben, befähigen sie dazu, selbstständig Lösungsansätze zu gestellten Aufgaben zu entwickeln und diese adäquat zu präsentieren. Je nach Vertiefungsschwerpunkten können Absolventen des Schwerpunkts BWL beispielsweise in Unternehmen und Behörden, Versicherungsgesellschaften, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften oder Unternehmensberatungen in die Berufspraxis starten.

Kernbereich

Im Kernbereich belegen alle Studierenden des Schwerpunkts BWL die Veranstaltungen „Kostenrechnung und Controlling“, „Internationale Unternehmensführung“ sowie „Investition und Finanzierung“. Hinzu kommt das

Modul „Integriertes Management“ mit der Wahlmöglichkeit, ein Businessplan-Seminar, ein Fallstudienseminar oder eine Veranstaltung zum Nachhaltigkeitsmanagement zu besuchen.

Vertiefungsbereich

Der Vertiefungsbereich bietet eine breite Palette an Spezialisierungsmöglichkeiten. Dabei belegen die Studierenden Veranstaltungen aus dem Bereich BWL im Umfang von mindestens 25 ECTS, die übrigen 20 ECTS können frei aus dem gesamten Angebot des Fachbereichs gewählt werden. Jedes Vertiefungsmodul umfasst 5 ECTS. Das Belegen von Studienbereichen mit jeweils 20 ECTS ist möglich, aber nicht verpflichtend. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen ist im Modulhandbuch zu finden.

Bachelorarbeit

Das Bachelorstudium schließt mit einer neunwöchigen Bachelorarbeit ab. Wird die Bachelorarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen oder einem Institut verfasst, ist eine Verlängerung der Bearbeitungszeit auf 18 Wochen möglich. Zur Unterstützung während der Anfertigung der Bachelorarbeit besuchen die Studierenden darüber hinaus das Seminar zur Bachelorarbeit. **mb**

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Bachelor, Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre

Oleg Seifert, M. Sc.

Raum LG 5.438, Tel.: 0911/5302-858

E-Mail: wiwi-ba-bwl@fau.de

www.wiso.fau.de/bachelor

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre (BWL)	ECTS	Semester					
		1	2	3	4	5	6
Pflichtbereich	85						
Übersicht/Welt des Unternehmens	15						
Unternehmensplanspiel	5	5					
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	5	5					
Unternehmer und Unternehmen	5	5					
Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	30						
Buchführung	5	5					
IT und E-Business	5	5					
Analysis und Lineare Algebra	5	5					
Finanzmathematik	5		5				
Statistik	10			10			
BWL/Unternehmen und ihr Geschäft	15						
Absatz	5	5					
Jahresabschluss	5	5					
Produktion, Logistik, Beschaffung	5		5				
VWL/Unternehmen und ihr Umfeld	15						
Makroökonomie	5	5					
Mikroökonomie	5	5					
Wirtschaft und Staat	5		5				
Recht	10				5		
Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts	5			5			
Wirtschaftsprivatrecht	5				5		
Schlüsselqualifikationen	15						
Sprachen	5		5				
Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung	5			5			
Schlüsselqualifikationsmodul	5			5			
Kernbereich des Schwerpunkts BWL	20						
Kostenrechnung und Controlling	5			5			
Internationale Unternehmensführung	5				5		
Investition und Finanzierung	5				5		
Integriertes Management	5						5
Vertiefungsbereich des Schwerpunkts BWL	60						
9 Vertiefungsmodule à 5 ECTS, davon mind. 5 aus dem Themenbereich BWL*	45				5	30	10
Modul Bachelorarbeit (inkl. Seminar)	15						15
ECTS	180	30	30	30	30	30	30

* Vertiefungsmodule können auch im Rahmen von Studienbereichen belegt werden. Näheres regelt das Modulhandbuch.

Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften

Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre

Im Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre (VWL) des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften beschäftigen sich die Studierenden mit den Mechanismen, die das gesamtgesellschaftliche Wohlergehen beeinflussen. Hierzu zählen wirtschaftspolitische Fragen auf der Ebene des Staates ebenso wie die Analyse des optimalen Verhaltens von Individuen und Unternehmen in Märkten. Ziel ist es, ökonomische Zusammenhänge zu beschreiben und zu erklären, Gesetzmäßigkeiten zu finden und daraus Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik abzuleiten.

Der Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre wird von den Studierenden zu Beginn der Bachelorphase, also nach dem zweiten Studiensemester, gewählt. In der Volkswirtschaftslehre werden theoretische und empirische Methoden vermittelt und auf praktische Fragestellungen angewendet, bspw. in Wirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft oder Spieltheorie.

Karrieremöglichkeiten

Bedingt durch die breit angelegte Ausbildung sind die beruflichen Möglichkeiten für Volkswirte sehr vielfältig. Die fundierten theoretischen und analytischen Kenntnisse, die die Studierenden im Laufe ihres Studiums erwerben, befähigen sie dazu, selbstständig komplexe Fragestellungen zu durchdringen und adäquate Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen. Typische Tätigkeitsfelder für Volkswirte finden sich in Verbänden, in Forschungsinstituten sowie in Politik und Verwaltung, aber auch in Unternehmen, wie Banken und Versicherungen.

Kernbereich

Der Kernbereich der Bachelorphase vermittelt in vier Pflichtmodulen die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. Im Fokus stehen dabei

zentrale mikro- und makroökonomische Bereiche und Themen der VWL, wie Internationale Wirtschaft, Ökonomie des öffentlichen Sektors, Arbeitsmarktpolitik oder Wettbewerbstheorie und -politik.

Vertiefungsbereich

Der Vertiefungsbereich bietet eine breite Palette an Spezialisierungsmöglichkeiten. Dabei belegen die Studierenden Veranstaltungen aus dem Bereich VWL im Umfang von mindestens 25 ECTS, die übrigen 20 ECTS können frei aus dem gesamten Angebot des Fachbereichs gewählt werden. Jedes VWL-Modul umfasst 5 ECTS. Das Belegen von Studienbereichen mit jeweils 20 ECTS ist möglich, aber nicht zwingend. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen ist im Modulhandbuch zu finden.

Bachelorarbeit

Das Bachelorstudium schließt mit einer neunwöchigen Bachelorarbeit ab. Wird die Bachelorarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen oder einem Institut verfasst, ist eine Verlängerung der Bearbeitungszeit auf 18 Wochen möglich. Zur Unterstützung während der Anfertigung der Bachelorarbeit besuchen die Studierenden darüber hinaus das Seminar zur Bachelorarbeit. **oz**

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Bachelor, Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre

Orlando Zaddach, M. Sc.

Raum LG 6.114, Tel.: 0911/5302-202

E-Mail: orlando.zaddach@fau.de

www.wiso.fau.de/bachelor

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre (VWL)	ECTS	Semester					
		1	2	3	4	5	6
Pflichtbereich	85						
Übersicht/Welt des Unternehmens	15						
Unternehmensplanspiel	5	5					
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	5	5					
Unternehmer und Unternehmen	5	5					
Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	30						
Buchführung	5	5					
IT und E-Business	5	5					
Analysis und Lineare Algebra	5	5					
Finanzmathematik	5		5				
Statistik	10			10			
BWL/Unternehmen und ihr Geschäft	15						
Absatz	5	5					
Jahresabschluss	5	5					
Produktion, Logistik, Beschaffung	5		5				
VWL/Unternehmen und ihr Umfeld	15						
Makroökonomie	5	5					
Mikroökonomie	5	5					
Wirtschaft und Staat	5		5				
Recht	10				5		
Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts	5			5			
Wirtschaftsprivatrecht	5				5		
Schlüsselqualifikationen	15						
Sprachen	5		5				
Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung	5			5			
Schlüsselqualifikationsmodul	5			5			
Kernbereich des Schwerpunkts VWL	20						
Internationale Wirtschaft	5			5			
Ökonomie des öffentlichen Sektors	5				5		
Arbeitsmarktpolitik	5					5	
Wettbewerbstheorie und -politik	5						5
Vertiefungsbereich des Schwerpunkts VWL	60						
9 Vertiefungsmodule à 5 ECTS, davon mind. 5 aus dem Themenbereich VWL*	45				10	25	10
Modul Bachelorarbeit (inkl. Seminar)	15						15
	ECTS	180	30	30	30	30	30

* Vertiefungsmodule können auch im Rahmen von Studienbereichen belegt werden. Näheres regelt das Modulhandbuch. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung



Bachelor in Wirtschaftswissenschaften

Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Der Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik (WI) des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften ist ein interdisziplinäres Fach, das zentrale Erkenntnisse aus der Betriebswirtschaftslehre und der IT vereint und mit unternehmerischen Anwendungsbereichen verbindet. Die Wirtschaftsinformatik hat für die Lösung ihrer Aufgaben eigene Ansätze und Methoden entwickelt. Wirtschaftsinformatiker sind sowohl in der technischen als auch in der betriebswirtschaftlichen Welt zu Hause.

Der Schwerpunkt WI wird von den Studierenden zu Beginn der Bachelorphase, also nach dem zweiten Studiensemester, gewählt. Die WI legt in der Stoffvermittlung hauptsächlich Wert auf die Integration betrieblich

relevanter Inhalte aus Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik, wie beispielsweise in der Veranstaltung „IT und E-Business“.

Karrieremöglichkeiten

Die beruflichen Perspektiven der Absolventen des Schwerpunkts WI sind vielfältig. Das im Studium erworbene Wissen versetzt sie insbesondere in die Lage, Aufgaben an der Schnittstelle zwischen Business und IT wahrzunehmen. Die Koordination und Steuerung von Informationsflüssen stellt eine besondere Kompetenz der Absolventen dar. So starten sie häufig in die Berufspraxis in Bereichen wie dem Innovationsmanagement, dem Business-IT-Alignment, dem IT-Projektmanagement oder dem Geschäftsprozessmanagement.

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik (WI)	Semester					
	1	2	3	4	5	6
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Pflichtbereich	85					
Übersicht/Welt des Unternehmens	15					
Unternehmensplanspiel	5	5				
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	5	5				
Unternehmer und Unternehmen	5	5				
Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	30					
Buchführung	5	5				
IT und E-Business	5	5				
Analysis und Lineare Algebra	5	5				
Finanzmathematik	5		5			
Statistik	10			10		
BWL/Unternehmen und ihr Geschäft	15					
Absatz	5		5			
Jahresabschluss	5		5			
Produktion, Logistik, Beschaffung	5			5		
VWL/Unternehmen und ihr Umfeld	15					
Makroökonomie	5		5			
Mikroökonomie	5		5			
Wirtschaft und Staat	5			5		
Recht	10					
Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts	5			5		
Wirtschaftsprivatrecht	5				5	
Schlüsselqualifikationen	15					
Sprachen	5		5			
Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung	5			5		
Schlüsselqualifikationsmodul	5			5		
Kernbereich des Schwerpunkts WI	20					
Innovation Strategy	5			5		
E-Business-Management	5				5	
IT-Management	5					5
Integriertes Management	5					5
Vertiefungsbereich des Schwerpunkts WI	60					
9 Vertiefungsmodule à 5 ECTS; davon mind. 5 aus dem Themenbereich WI*	45				10	25
Modul Bachelorarbeit (inkl. Seminar)	15					15
ECTS	180	30	30	30	30	30

* Vertiefungsmodule können auch im Rahmen von Studienbereichen belegt werden. Näheres regelt das Modulhandbuch. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung



Kernbereich

Im Kernbereich belegen alle Studierenden des Schwerpunkts WI die Module „Innovation Strategy“, „E-Business-Management“ sowie „IT-Management“. Hinzu kommt das Modul „Integriertes Management“.

Vertiefungsbereich

Der Vertiefungsbereich bietet eine breite Palette an Spezialisierungsmöglichkeiten. Dabei belegen die Studierenden Veranstaltungen aus dem Bereich WI im Umfang von mindestens 25 ECTS, die übrigen 20 ECTS können frei aus dem gesamten Angebot des Fachbereichs gewählt werden – siehe die Liste „wählbare Prüfungen“ des Prüfungsamtes. Jedes WI-Modul umfasst 5 ECTS. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen ist im Modulhandbuch zu finden.

Bachelorarbeit

Das Bachelorstudium schließt mit einer neunwöchigen Bachelorarbeit ab. Wird die Bachelorarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen oder einem Institut verfasst, ist eine Verlängerung der Bearbeitungszeit auf 18 Wochen möglich. Zur Unterstützung während der Anfertigung der Bachelorarbeit besuchen die Studierenden darüber hinaus das Seminar zur Bachelorarbeit.

aw/ms

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Bachelor, Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Martin Schymaniets, M. Sc.

Raum LG 4.261,

Tel.: 0911/5302-96398

E-Mail: martin.schymaniets@fau.de

www.wiso.fau.de/bachelor

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften

Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik, Studienrichtung I

Der Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik (WiPäd), Studienrichtung I, des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften bereitet je nach Ausgestaltung der Wahlmodule auf diverse Arbeitsfelder im Betrieb vor, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem Segment der Personalarbeit, betrieblichen Aus- und Weiterbildung und Personalentwicklung liegt. Gleichzeitig werden erste Grundlagen erarbeitet, um mit einem sich anschließenden wirtschaftspädagogischen Masterstudiengang die Lehrbefähigung für den Unterricht an beruflichen Schulen zu erwerben. Im Pflichtbereich, der mit den anderen Schwerpunkten nahezu identisch ist, werden die zentralen mathematischen, wirtschaftswissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen gelegt.

Der Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik wird von den Studierenden zu Beginn der Bachelorphase, also nach dem zweiten Studiensemester, gewählt. Der Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik konzentriert sich auf pädagogische und organisatorische Grundlagen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung.

Kernbereich

Entsprechend werden beispielsweise im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Wirtschafts- und Betriebspädagogik“ Basisfragen der Personalentwicklung und der Unterrichts- bzw. Seminarplanung thematisiert. Das Modul „Berufliche Weiterbildung“ behandelt Grundlagen des betrieblichen Weiterbildungsmanagements. Innerhalb des Moduls „Betriebspädagogisches Seminar“ sind die Themenbereiche E-Learning, Bildungscontrolling und Didaktik der betrieblichen Bildung wählbar. Abgerundet wird der Kernbereich durch die Module „Präsentations- und

Moderationstechniken“ sowie „Erkundungsprojekt“ und „Schulpraktische Studien“.

Vertiefungsbereich

Der Vertiefungsbereich umfasst zunächst den Studienbereich Wirtschaftspädagogik, in dem weiterführende Module aus den Themenbereichen der Pädagogik und Personalwissenschaft wählbar sind. Zusätzlich werden zwei Pflichtmodule im Bereich Kostenrechnung sowie Investition und Finanzierung und zwei freie Wahlmodule angeboten. Letztere ermöglichen eine eigene Profilbildung in betrieblichen Feldern, die nicht dem personalwirtschaftlichen Segment zugeordnet sind, oder eine weitere Vertiefung im Kontext der Personalarbeit.

Bachelorarbeit

Das Bachelorstudium schließt mit einer neunwöchigen Bachelorarbeit ab. Zur Unterstützung während der Anfertigung der Bachelorarbeit besuchen die Studierenden darüber hinaus das Seminar zur Bachelorarbeit. Wird die Bachelorarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen oder einem Institut verfasst, ist eine Verlängerung der Bearbeitungszeit auf 18 Wochen möglich.

ys

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Bachelor, Schwerpunkt WiPäd I

Dr. Yvonne Schalek

Raum LG 4.159, Tel: 0911/5302-351

E-Mail: yvonne.schalek@fau.de

www.wiso.fau.de/bachelor

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik/Studienrichtung I (WiPäd I)		Semester					
		1	2	3	4	5	6
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Pflichtbereich	85						
Übersicht/Welt des Unternehmens	15						
Unternehmensplanspiel	5	5					
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	5	5					
Unternehmer und Unternehmen	5	5					
Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	30						
Buchführung	5	5					
IT und E-Business	5	5					
Analysis und Lineare Algebra	5	5					
Finanzmathematik	5		5				
Statistik	10			10			
BWL/Unternehmen und ihr Geschäft	15						
Absatz	5		5				
Jahresabschluss	5		5				
Produktion, Logistik, Beschaffung	5			5			
VWL/Unternehmen und ihr Umfeld	15						
Makroökonomie	5		5				
Mikroökonomie	5		5				
Wirtschaft und Staat	5			5			
Recht	10						
Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts	5			5			
Wirtschaftsprivatrecht	5				5		
Schlüsselqualifikationen	15						
Sprachen	5			5			
Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung	5				5		
Schlüsselqualifikationsmodul	5				5		
Kernbereich des Schwerpunkts WiPäd I	25						
Grundlagen der Wirtschafts- und Betriebspädagogik	5		5				
Berufliche Weiterbildung	5			5			
Präsentations- und Moderationstechniken	5				5		
Betriebspädagogisches Seminar	5					5	
Schulpraktische Studien (SPS)	5				5		
Vertiefungsbereich des Schwerpunkts WiPäd I	55						
4 Vertiefungsmodule à 5 ECTS aus dem Studienbereich WiPäd	20			10	10		
2 freie Vertiefungsmodule à 5 ECTS	10				5	5	
Vertiefungsmodul Kostenrechnung und Controlling	5				5		
Vertiefungsmodul Investition und Finanzierung	5					5	
Modul Bachelorarbeit (inkl. Seminar)	15						15
ECTS	180	30	30	30	30	30	30

Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung



Bachelor in Wirtschaftswissenschaften

Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik, Studienrichtung II

Das Studium des Schwerpunkts Wirtschafts- und Betriebspädagogik mit der Studienrichtung II hat in weiten Teilen den gleichen Aufbau wie die Studienrichtung I. Die Studienrichtung II unterscheidet sich von der Studienrichtung I durch ein sogenanntes „Zweitfach“, welches im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik fortgeführt wird. Mit dem vollständigen Studium des Zweitfaches (Bachelor und Master) wird neben der Lehrbefähigung für wirtschaftswissenschaftliche Fächer eine weitere Lehrbefähigung für den Unterricht an berufsbildenden Schulen erworben.

Folgende Zweitfächer werden angeboten:

- Englisch und Auslandswissenschaft
- Französisch und Auslandswissenschaft
- Spanisch und Auslandswissenschaft
- Deutsch
- Evangelische Religionslehre
- Berufssprache Deutsch
- Sport
- Mathematik
- Wirtschaftsinformatik
- Sozialkunde

Die Veranstaltungen werden zum Teil am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und zum Teil an der Philosophischen und der Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Entsprechend können die Veranstaltungsorte in Nürnberg in der Langen Gasse, Findelgasse oder in der Regensburger Straße sowie in Erlangen stattfinden.

Der Umfang des Studiums in der Studienrichtung II ist trotz des Zweitfaches identisch mit der Studienrichtung I (180 ECTS), da das Segment der Schlüsselqualifikationen der Studienrichtung I durch das Zweitfach ersetzt wird. Im Vertiefungsbereich wird anstelle des frei wählbaren Moduls das Pflichtmodul „Zweitfachvertiefung“ studiert.

ys

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Bachelor, Schwerpunkt WiPäd II

Dr. Yvonne Schalek
Raum LG 4.159, Tel: 0911/5302-351
E-Mail: yvonne.schalek@fau.de

www.wiso.fau.de/bachelor

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik/Studienrichtung II (WiPäd II)	ECTS	Semester					
		1	2	3	4	5	6
Pflichtbereich	100						
Übersicht/Welt des Unternehmens	15						
Unternehmensplanspiel	5	5					
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	5	5					
Unternehmer und Unternehmen	5	5					
Methodische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	30						
Buchführung	5	5					
IT und E-Business	5	5					
Analysis und Lineare Algebra	5	5					
Finanzmathematik	5		5				
Statistik	10			10			
BWL/Unternehmen und ihr Geschäft	15						
Absatz	5		5				
Jahresabschluss	5		5				
Produktion, Logistik, Beschaffung	5			5			
VWL/Unternehmen und ihr Umfeld	15						
Makroökonomie	5		5				
Mikroökonomie	5		5				
Wirtschaft und Staat	5			5			
Zweitfach	15						
Je nach Zweitfach unterschiedlich. Die Festlegung der Module erfolgt durch die beteiligten Fächer.	15				5	10	
Recht	10						
Grundlagen des öffentlichen Rechts und des Zivilrechts	5			5			
Wirtschaftsprivatrecht	5			5			
Kernbereich des Schwerpunkts WiPäd II	25						
Präsentations- und Moderationstechniken	5					5	
Grundlagen der Wirtschafts- und Betriebspädagogik	5		5				
Betriebspädagogisches Seminar	5			5			
Berufliche Weiterbildung	5			5			
Schulpraktische Studien (SPS)	5				5		
Vertiefungsbereich des Schwerpunkts WiPäd II	55						
4 Vertiefungsmodul à 5 ECTS aus dem Studienbereich WiPäd	20			5	10		5
Zweitfachvertiefung	10					5	5
Vertiefungsmodul Kostenrechnung und Controlling	5					5	
Vertiefungsmodul Investition und Finanzierung	5						5
Modul Bachelorarbeit (inkl. Seminar)	15						15
ECTS	180	30	30	30	30	30	30

Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist:
www.wiso.fau.de/prüfungsordnung

Bachelor in International Business Studies

Kenntnisse in mindestens einer weiteren Fremdsprache

Karrieremöglichkeiten

Für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs International Business Studies (IBS) ist ein modular aufgebauter Elitestudiengang, der die Grundlage einer internationalen Laufbahn bildet. Der Studienverlaufsplan garantiert die Vermittlung eines fundierten Basiswissens in den Wirtschaftswissenschaften, Kenntnisse der Rahmenbedingungen des internationalen Geschäfts, die Beherrschung praxisbezogener betriebswirtschaftlicher Methoden und Instrumente zur Lösung internationaler Managementaufgaben sowie interkulturelle Kompetenz, um erfolgreich in einem globalen Wettbewerbsumfeld agieren zu können. Einen Teil des Studiums verbringen die Studierenden im Ausland.

Das Studium startet jeweils zum Wintersemester und umfasst in der Regel sechs Studiensemester, in denen 180 ECTS erworben werden müssen. Es gibt eine lokale Zulassungsbeschränkung über einen Numerus clausus, wobei jährlich etwa 75 Studierende zugelassen werden.

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums ein umfassendes international ausgerichtetes Kompetenzprofil:

- Kenntnis der wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen
- Kenntnis der Rahmenbedingungen des internationalen Geschäfts
- Beherrschung praxisbezogener betriebswirtschaftlicher Methoden und Instrumente zur Lösung internationaler Managementaufgaben
- Interkulturelle Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung durch ein integriertes Auslandssemester sowie durch spezielle Module des Studiengangs
- Verhandlungssichere Beherrschung von mindestens einer Fremdsprache sowie

Studienvorlauf

In der Assessmentphase, während der ersten beiden Semester, belegen die Studierenden überwiegend Veranstaltungen aus dem Pflichtbereich. In den folgenden vier Semestern der Bachelorphase wird der Lehrinhalt der ersten beiden Semester erweitert und verfestigt.

Ab dem dritten Semester kommen verstärkt Veranstaltungen aus dem Kernbereich sowie aus dem Bereich der Schlüsselqualifikationen hinzu. Ab dem vierten Semester belegen die Studierenden überwiegend Veranstaltungen aus dem Vertiefungsbereich.

Durch die abschließende Bachelorarbeit wird die erworbene fachliche Eignung der Studierenden nachgewiesen. Nach der Assessmentphase finden einige Veranstaltungen in englischer Sprache statt.

Die Studierenden können bis zu 60 ECTS im Rahmen des obligatorischen Auslandsstudiums an einer ausländischen Universität erwerben und durch Learning Agreements mit dem jeweiligen Fachbetreuer anerkennen lassen. Es bestehen über 100 Partnerschaftsabkommen mit Universitäten in mehr als 40 Ländern auf allen fünf Kontinenten.

Pflichtbereich

Im Pflichtbereich werden Kenntnisse der Wirtschaftswissenschaften sowie Grundlagen und Rahmenbedingungen des internationalen Geschäfts vermittelt. Hierzu zählen Veranstaltungen wie „Internationale Unternehmensführung“, die sich mit den Grundfragen der Führung international tätiger Unternehmen befasst, sowie „Internationale Wirtschaft“, in der die Studierenden fundierte Kenntnisse über die Ursachen und Auswirkungen des internationalen Handels erwerben und sich mit Währungsfragen beschäftigen.

Regionale Schwerpunkte bilden die angloamerikanischen und romanischsprachigen Länder sowie die Emerging Markets in Asien und Osteuropa. Es werden wichtige Aspekte der Politik, Gesellschaft und Wirtschaft dieser Länder vorgestellt und anhand von Beispielen die regionalen Besonderheiten des Managements behandelt.

Im Rahmen der Veranstaltung „Case studies in international management“ werden konkrete Beispiele von international tätigen Unternehmen analysiert und selbstständig Probleme der internationalen Unternehmensführung bearbeitet. In der Veranstaltung „Intercultural competence“ werden die Studierenden mithilfe von Rollenspielen und Simulationen interaktiv auf die Tätigkeit in anderen Kulturreihen vorbereitet.

Wahlbereich

Im Vertiefungsbereich erwerben die Studierenden insgesamt 60 ECTS, wovon mindestens 20 ECTS an einer Partneruniversität im Ausland erbracht werden. Weitere 25 ECTS können aus allen Vertiefungsbereichen des Fachbereichs erworben werden.

Bachelorarbeit

Am Ende der Bachelorphase steht die Bachelorarbeit, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit. Darin bearbeiten die Studierenden innerhalb von neun Wochen selbstständig eine internationale Fragestellung mithilfe wissenschaftlicher Methoden. Die Arbeit wird von einem Seminar begleitet, das die Bachelorarbeit methodisch unterstützt. Wird sie in Kooperation mit einem Unternehmen oder einem Institut verfasst, ist eine Verlängerung der Bearbeitungszeit auf 18 Wochen möglich.

fe/ck



→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Bachelor, Studiengang International Business Studies

Christina Kempf, M. Sc.
Raum LG 5.215, Tel: 0911/5302-242
E-Mail: christina.kempf@fau.de
www.wiso.fau.de/bachelor

Bachelor in International Business Studies (IBS)	ECTS	Semester					
		1	2	3	4	5	6
Pflichtbereich	80						
Übersicht/Welt des Unternehmens	10						
Unternehmensplanspiel	5	5					
Unternehmer und Unternehmen	5	5					
Methodische Grundlagen	25						
Buchführung	5	5					
IT und E-Business	5		5				
Intercultural competence	5	5					
Statistik	10	10					
Internationale Unternehmen und ihr Geschäft	15						
Absatz	5			5		5	
Jahresabschluss	5				5		
Produktion, Logistik, Beschaffung	5					5	
Internationale Unternehmen und ihre Umwelt	20						
Makroökonomie	5		5				
Mikroökonomie	5			5			
Internationale Politik I	5				5		
International politics II	5					5	
Strategisches und internationales Management	10						
Strategisches und internationales Management I	5					5	
Strategisches und internationales Management II	5						5
Schlüsselqualifikationen	20						
Sprachen IBS 1.1	5		5				
Sprachen IBS 1.2	5						5
Case studies in international management	5			5			
Schlüsselqualifikationsmodul	5				5		
Kernbereich des Schwerpunkts IBS	20						
Internationale Wirtschaft	5			5			
Europäisches und internationales Recht	5					5	
Sprachen IBS 2	5		5				
Internationale Unternehmensführung	5			5			
Vertiefungsbereich des Schwerpunkts IBS	60						
5 Vertiefungsmodule à 5 ECTS*	25					5	5
Im Ausland zu belegende Veranstaltungen	20						20
Modul Bachelorarbeit (inkl. Seminar)	15						15
ECTS	180	30	30	30	30	30	30

* Vertiefungsmodule können auch im Rahmen von Studienbereichen belegt werden. Näheres regelt das Modulhandbuch.
Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung



Bachelor in Sozialökonomik

Der Bachelorstudiengang Sozialökonomik richtet sich an alle, die Interesse sowohl an wirtschaftlichen als auch an gesellschaftlichen Fragestellungen haben. Der Studiengang gestattet es, ökonomische und sozialwissenschaftliche Fächer flexibel zu kombinieren. Charakteristisch ist dabei die empirische Ausrichtung aller Fächer, das heißt die Vermittlung von Umfragetechniken und anderen Formen der Datenerhebung sowie deren statistische Auswertung. Das Studium startet jeweils zum Wintersemester und umfasst in der Regel sechs Semester, in denen 180 ECTS erworben werden müssen.

Nach einer allgemeinen Einführungsphase kann zwischen zwei Schwerpunkten gewählt werden. Im Schwerpunkt „Verhaltenswissen-

schaften“ dominiert die empirische Sozialforschung. Der Schwerpunkt „International“ bereitet gezielt auf Tätigkeiten mit einem starken internationalen Bezug vor. In beiden Schwerpunkten sind weitere ökonomische Studieninhalte verpflichtend.

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums ein umfassendes und über das Studium hinausgehendes Kompetenzprofil:

- Wirtschaftswissenschaftliches Denken
- Fähigkeit zur sozialwissenschaftlichen Analyse
- Methodenkenntnisse, das heißt Datenerhebung und Datenauswertung
- Teamfähigkeit

Bachelor in Sozialökonomik mit Schwerpunkt International	Semester					
	1	2	3	4	5	6
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Pflichtbereich	95					
Sozialökonomische Grundlagen	45					
Soziologie I (inkl. Planskpiel)	10	10				
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	5	5				
Internationale Politik I	5	5				
International politics II	5		5			
Unternehmer und Unternehmen	5	5				
Soziologie II	5		5			
Grundzüge der Kommunikationswissenschaft	5	5				
Sozialpsychologie	5		5			
Methodische Grundlagen	35					
Empirische Sozialforschung I	10		10			
Empirische Sozialforschung II	10			10		
Analysis und Lineare Algebra	5			5		
Statistik	10			10		
BWL/VWL	10					
Absatz	5				5	
Mikroökonomie	5				5	
Recht	5					
Grundlagen des öffentlichen Rechts und Zivilrechts	5				5	
Schlüsselqualifikationen	5					
Sprachen 1.1	5		5			
Kernbereich des Schwerpunkts International	40					
Europäisches und internationales Recht	5				5	
Internationale Kommunikation	5					5
Global governance	5				5	
International business relations	5					5
Globalisierung und Internationalisierung	5				5	
Sprachen 1.2	5			5		
Sprachen 2.1	5				5	
Sprachen 2.2	5					5
Vertiefungsbereich des Schwerpunkts International	40					
5 Vertiefungsmodule à 5 ECTS*	25				5	15
Modul Bachelorarbeit (inkl. Seminar)	15					15
ECTS	180	30	30	30	30	30

* Vertiefungsmodule können auch im Rahmen von Studienbereichen belegt werden. Näheres regelt das Modulhandbuch. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

Karrieremöglichkeiten

Die inhaltliche Flexibilität des Studiengangs durch eigene Schwerpunktsetzungen erlaubt die Vorbereitung auf unterschiedliche Berufsfelder. Am häufigsten finden sich die Absolventen in den Bereichen Markt- und Wirtschaftsforschung, Sozialforschung, Marketing, Personalwesen, Beratung und Consulting, Öffentlichkeitsarbeit sowie Forschung und Lehre wieder.

Studienvorlauf

Im Rahmen einer einjährigen Assessmentphase werden die Grundlagen der Ökonomie in BWL und VWL, der Soziologie sowie der empirischen Sozialforschung vermittelt. Ab dem vierten Semester kann zwischen den Schwerpunkten „Verhaltenswissenschaften“ oder „International“ gewählt werden.

Der Schwerpunkt „Verhaltenswissenschaften“ umfasst unter anderem sozialwissenschaftliche Methoden und Statistik, sozialpolitische Grundlagen, Personal und Organisation sowie eine Einführung in das Mediensystem.

Der Schwerpunkt „International“ beinhaltet neben zwei Fremdsprachen zudem die Lehrveranstaltungen Global Governance, International business relations, Globalisierung und Internationalisierung sowie Internationales Recht und Internationale Kommunikation. Beide Bereiche werden

durch eine vertiefte Ausbildung in BWL oder VWL ergänzt. Bachelorstudierende am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften haben außerdem die Möglichkeit, einen Teil ihres Studiums an einer der mehr als 100 Partneruniversitäten im Ausland zu absolvieren.

Pflichtbereich

Der Pflichtbereich umfasst die Grundlagen der BWL, der VWL sowie der Soziologie. Dazu erfolgt eine umfassende Ausbildung in den Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik.

Wahlbereich

Die Wahlbereiche sind flexibel gestaltet und erlauben eine individuelle Schwerpunktsetzung im Rahmen der vom Fachbereich angebotenen Bereiche.

Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums steht die Bachelorarbeit, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit, die innerhalb von neun Wochen anzufertigen ist. Die Arbeit wird von einem Seminar begleitet, das die Bachelorarbeit methodisch unterstützt. Wird sie in Kooperation mit einem Unternehmen oder einem Institut verfasst, ist eine Verlängerung der Bearbeitungszeit auf 18 Wochen möglich.

ad



→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Bachelor, Studiengang Sozialökonomik

Dr. Andreas Damelang
Raum FG 1.012, Tel.: 0911/5302-676
E-Mail: andreas.damelang@fau.de
www.wiso.fau.de/bachelor

Bachelor in Sozialökonomik mit Schwerpunkt Verhaltenswissenschaften	Semester					
	1	2	3	4	5	6
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Pflichtbereich	95					
Sozialökonomische Grundlagen	45					
Soziologie I (inkl. Planspiel)	10	10				
Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften	5	5				
Internationale Politik I	5	5				
International politics II	5		5			
Unternehmer und Unternehmen	5	5				
Soziologie II	5		5			
Grundzüge der Kommunikationswissenschaft	5	5				
Sozialpsychologie	5		5			
Methodische Grundlagen	35					
Empirische Sozialforschung I	10		10			
Empirische Sozialforschung II	10			10		
Analysis und Lineare Algebra	5			5		
Statistik	10			10		
BWL/VWL	10					
Absatz	5				5	
Mikroökonomie	5				5	
Recht	5					
Grundlagen des öffentlichen Rechts und Zivilrechts	5				5	
Schlüsselqualifikationen	5					
Sprachen	5		5			
Kernbereich des Schwerpunkts Verhaltenswissenschaften	20					
Empirische Methoden und Statistik	5				5	
Personal und Organisation I	5				5	
Einführung in das Mediensystem	5				5	
Sozialpolitische Grundlagen	5					5
Vertiefungsbereich des Schwerpunkts Verhaltenswissenschaften	60					
4 Vertiefungsmodule à 5 ECTS aus dem Themenbereich Sozök	20				5	15
5 Vertiefungsmodule à 5 ECTS*	25				10	15
Modul Bachelorarbeit (inkl. Seminar)	15					15
	ECTS	180	30	30	30	30

* Vertiefungsmodule können auch im Rahmen von Studienbereichen belegt werden. Näheres regelt das Modulhandbuch. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung



Bachelor in Wirtschaftsinformatik

Die Wirtschaftsinformatik befasst sich mit der Konzeption, Entwicklung, Einführung und Nutzung von IT-Systemen in Unternehmen sowie der vernetzten Wirtschaft. Sie versteht sich als fächerübergreifender (interdisziplinärer) Studiengang zwischen Betriebswirtschaftslehre und Informatik und enthält neben

wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten auch technische Lehr- und Forschungsgegenstände. Dabei wird mehr als nur die Schnittmenge zwischen diesen Disziplinen abgedeckt: Beispielsweise erlernen Studierende besondere Methoden zur Abstimmung von Unternehmensstrategie und Informationsverarbeitung.

Karrieremöglichkeiten

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik wurde eingeführt, um den Bedarf der Wirtschaft an Mitarbeitenden, die sowohl vertieftes technisches als auch betriebswirtschaftliches Verständnis haben, zu decken. Erfahrungsgemäß erleichtert diese Doppelqualifikation den Berufseinstieg erheblich.

Typische Aufgabenfelder der Absolventen sind:

- Strategische Planung von Produkten, Services und Prozessen
- Planung und Umsetzung von betrieblichen IT-Anwendungen
- Management von Technologien und Innovationen
- IT-gestütztes Wertschöpfungsmanagement
- IT-Controlling und Beratung sowie Projektmanagement

Pflichtbereich

In den ersten zwei Semestern, der sogenannten Assessmentphase, wird Basiswissen aus den Bereichen Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik und Mathematik vermittelt. Diese theoretischen Grundlagen bilden das Fundament für die praxisbezogenen Lehrveranstaltungen der anschließenden viersemestrigen Bachelorphase.

Kernbereich

Im Kernbereich erwerben die Studierenden umfassende Kenntnisse in den drei Bereichen Betriebswirtschaftslehre (z.B. Produktion, Logistik und Beschaffung), Wirtschaftsinformatik (z.B. Innovationsmanagement, Technologie und Projektmanagement, Prozess- und Informationsmanagement) sowie Informatik (z.B. Konzeptionelle Modellierung, Programmierung und Datenbanken). Durch die Kombination der Fachbereiche erhalten die Studierenden eine solide Wissensbasis, um später eine Führungsposition in der Wirtschaft oder Forschung einnehmen zu können.

Schlüsselqualifikationen und Vertiefungsbereich

Die vorgesehenen Schlüsselqualifikationen bauen soziale Kompetenzen (z.B. interaktive Fallstudienmethoden) auf und runden die erworbene Fachkompetenz ab. Zudem können Studierende aus einem umfangreichen Wahlangebot aus den drei Bereichen des Studiengangs wählen (z.B. E-Commerce, Web Programming), um eigene Schwerpunkte zu setzen und ein individuelles Profil zu entwickeln.

Bachelorarbeit

Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab. Die Lehrstühle des Instituts für Wirtschaftsinformatik können hierfür auf ein großes Netzwerk von Praxispartnern zurückgreifen. Ein begleitendes Seminar vermittelt Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und legt so auch den Grundstein für ein mögliches Masterstudium.

ml/df

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Bachelor, Studiengang Wirtschaftsinformatik

Dominik Forster, M. Sc.

Raum LG 4.444, Tel.: 0911/5302-865

E-Mail: dominik.forster@fau.de

www.win.rw.fau.de



Bachelor in Wirtschaftsinformatik	ECTS	Semester					
		1	2	3	4	5	6
Pflichtbereich	40						
Übersicht/Welt des Unternehmens	5						
Buchführung (GOP)	5	5					
Wirtschaftsinformatik	5						
IT und E-Business für Wirtschaftsinformatik (GOP)	5	5					
Mathematik	10						
Analysis und Lineare Algebra (GOP)	5		5				
Finanzmathematik (GOP)	5		5				
Informatik	20						
Algorithmen und Datenstrukturen (GOP)	10	10					
Theoretische Informatik für Wirtschaftsinformatik	5			5			
Grundlagen der Logik in der Informatik	5				5		
Kernbereich	95						
BWL	15						
Unternehmer und Unternehmen	5	5					
Absatz	5		5				
Produktion, Logistik, Beschaffung	5			5			
Wirtschaftsinformatik	45						
Data & Knowledge	15		5	10	10	15	5
Digital Business	15						
Architectures & Development	15						
Informatik	35						
Konzeptionelle Modellierung	5	5					
Parallele und Funktionale Programmierung	5		5				
Systemprogrammierung	10		5	5			
Softwareentwicklung in Großprojekten	5			5			
Rechnerkommunikation	5				5		
Implementierung von Datenbanksystemen	5					5	
Schlüsselqualifikationen	10						
Seminar Wirtschaftsinformatik	5				5		
Forschungsmethodisches Seminar	5				5		
Vertiefungsbereich	35						
Fachliche Vertiefung	35						
Fachvertiefung	20					10	10
Bachelorarbeit	15						15
ECTS	180	30	30	30	30	30	30

Weiteres regelt das Modulhandbuch. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

13. International Day

am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Infos und Tipps zum Auslandsstudium 2018/2019



**6. November
2018**
**10 – 19 Uhr, Neubau,
Lange Gasse 20,
Nürnberg**

- **Vorträge, Workshops und Expertentipps zu den Themen:**
Austauschprogramme und Doppelabschlüsse / Länder und Partneruniversitäten / Stipendien und Praktika / Sprachkurse
- **Infobasar**
- **Ehemaligen-Sprechstunde**

Studiengänge

in den Bachelorstudiengängen

Studierende haben die Möglichkeit, im Vertiefungsbereich ihres Bachelorstudiengangs sog. „Studiengänge“ zu belegen. Ein Studiengang ist eine inhaltlich sinnvoll aufeinander abgestimmte Zusammenstellung einzelner Vertiefungsmoduln und wird im Zeugnis aufgeführt.

Folgende Studiengänge werden derzeit angeboten:

- Arbeit, Personal und Bildung
- Finance, Auditing, Controlling, Taxation I (FACT I)
- Finance, Auditing, Controlling, Taxation II (FACT II)
- Innovationsmanagement
- International Information Systems (IIS)
- Latin America
- Marketing
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Ökonomische Gesundheitswissenschaften
- Prozessmanagement
- Quantitative Methoden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Technology, Innovation & Entrepreneurship
- Unternehmensführung
- Western Hemisphere
- Wirtschaftspädagogik
- Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftstheorie

Weitere Informationen zu den Studiengängen finden Sie im Modulhandbuch der Bachelorstudiengänge unter:

www.wiso.fau.de/modulhandbuch



Modulhandbücher

Alle Module der Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaften, Sozialökonomik und International Business Studies können im Modulhandbuch nachgelesen werden. Zusätzlich finden sich dort auch alle wirtschaftswissenschaftlichen Module des Bachelorstudienganges Wirtschaftsinformatik. Die aktuelle Version erscheint immer zu Beginn des Semesters und ist als PDF hier abrufbar:

www.wiso.fau.de/modulhandbuch

Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg finden Sie unter:

www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit soll nachweisen, dass die Studierenden imstande sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbstständig mithilfe wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Weitere Informationen zur Bachelorarbeit stehen in der Bachelorprüfungsordnung und im Modulhandbuch.

Umfang

Der Umfang der Bachelorarbeit kann je nach Themenstellung und Herangehensweise variieren. Die Bachelorarbeit wird mit 12 ECTS-Punkten bewertet, das entspricht einer Arbeitszeit von 360 Stunden (9 Wochen à 40 Stunden). In Kooperation mit einem Praxispartner kann die Bearbeitungszeit nach Rücksprache auf bis zu 18 Wochen verlängert werden.

Seminar zur Bachelorarbeit

Die Anfertigung der Bachelorarbeit ist mit einem Seminar zur Bachelorarbeit verbunden. Das Seminar soll die Studierenden bei der Anfertigung der Bachelorarbeit unterstützen und ihnen wichtige Hilfestellungen zur selbstständigen Lösung und Darstellung von Problemen geben. Grundsätzlich sollten das Seminar und die Bachelorarbeit beim gleichen Lehrstuhl absolviert werden. In Ausnahmefällen ist ein Wechsel innerhalb eines Forschungs- bzw. Lehrstuhlschwerpunkts möglich.

Angebot des Seminars zur Bachelorarbeit im Sommersemester und im Wintersemester

Die Bachelorarbeit und das dazugehörige Seminar werden gemäß Bachelorprüfungsordnung im Sommersemester angeboten (= Regeltermin). Darüber hinaus besteht nach Bachelorprüfungsordnung die Pflicht, eine Prüfung jedes Semester anzubieten, was

auch für das Seminar zur Bachelorarbeit trifft.

Typische Varianten

Um den verschiedenen Bedürfnissen der Studierenden entgegenzukommen, kann die Bachelorarbeit in mehreren Varianten mit dem Seminar kombiniert werden. Die Lehrstühle können sich für eine oder beide Varianten entscheiden. Es besteht für die Lehrstühle keine Verpflichtung zum Angebot mehrerer Varianten. Die Lehrstühle veröffentlichen ihre Varianten auf ihrer Homepage.

Variante A: „Gestrecktes Verfahren“

Variante A eignet sich insbesondere für Studierende, die parallel zur Anfertigung der Bachelorarbeit im Ausland studieren. In diesem Fall werden Bachelorarbeit und Seminar nicht gleichzeitig absolviert.

Das Arbeitsthema im Seminar kann vom endgültigen Thema abweichen. Insbesondere ist es möglich, dass die Studierenden unter Zuhilfenahme der Literatur die Arbeitsthemen zur endgültigen Themenstellung präzisieren. Die Lehrstühle können individuell eine Zahl von Sprechstundenbesuchen vorschreiben. Die Sprechstunden können auch als E-Sprechstunde per E-Mail, Telefon oder mit ähnlichen Hilfsmitteln erfolgen. Die Studierenden klären im Voraus, ob die Lehrstühle zur Übernahme derartiger Betreuungsformen bereit sind.

Variante B: „Gestauchtes Verfahren“

Variante B sieht das parallele Absolvieren von Seminar und Bachelorarbeit vor. Die Teilnahme am Seminar kann als verpflichtend vorgeschrieben werden. Im Rahmen des Seminars sind Studienleistungen zu erbringen. Insbesondere ist es möglich, dass die Studierenden ihre eigene Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen.

Bitte erkundigen Sie sich auf den jeweiligen Lehrstuhl-Homepages über den genauen Ablauf des Seminars sowie die Bachelorarbeit.

→ Weitere Informationen

Aus dem Uninetzwerk lässt sich der Leitfaden zur Bachelorarbeit herunterladen:

www.wiwiq.rw.fau.de/wiwipro/dokumentation/leitfaeden.shtml



Und nach dem Bachelor?

Für alle, die mehr wissen wollen

Die Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

Nach dem Bachelorabschluss geht das Studium weiter. Absolventinnen und Absolventen können zwischen zehn Masterstudiengängen in betriebs- und volkswirtschaftlichen Disziplinen sowie im Bereich Sozialökonomik wählen. Die Studierenden sollten sich rechtzeitig über den geeigneten Masterstudiengang informieren und dabei die spezifischen Anforderungen beachten.

Die Masterstudiengänge im Überblick:

- Arbeitsmarkt und Personal
- Economics
- Finance, Auditing, Controlling, Taxation (FACT)
- Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie
- International Business Studies (MIBS)
- International Information Systems (IIS)
- Management
- Marketing
- Sozialökonomik
- Wirtschaftspädagogik

Das Masterstudium ist auf vier Semester ausgelegt und umfasst 120 ECTS. In der Regel werden pro Semester 30 ECTS erworben. Im vierten Semester wird die Masterarbeit verfasst. Im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik ist zudem ein achtsemestriges Teilzeitstudium möglich. Der Abschluss lautet Master of Science (M. Sc.).

Die Beschreibungen der einzelnen Masterstudiengänge mit Studienverläufen, Übersichten, Karrieremöglichkeiten und Besonderheiten stehen auf den folgenden Seiten oder im Internet unter: www.master.wiso.fau.de

Voraussetzungen

Der Zugang zu den Masterstudiengängen ist mit folgenden Voraussetzungen verbunden:

- Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen Studierende den Nachweis über den Abschluss eines fachspezifischen oder fachverwandten Hochschulstudiums/Bachelorstudiums erbringen oder mindestens 135 ECTS absolviert haben. Der Zugang zum Masterstudium bei noch nicht abgeschlossenem Studium erfolgt dann unter der Auflage, die noch nicht absolvierten Module aus dem Bachelorstudium binnen zwei Semestern nachzuholen.
- Des Weiteren werden Bewerberinnen und Bewerber anhand spezifischer Kriterien ausgewählt, die sich an den Anforderungen des jeweiligen Masterstudienganges orientieren. Näheres hierzu regeln die einzelnen Fachprüfungsordnungen:
www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

Studienbeginn

Alle Masterstudiengänge des Fachbereichs beginnen in der Regel im Wintersemester. Im Studiengang FACT ist zusätzlich auch ein Zugang zum Sommersemester möglich.

Bewerbungsfristen

Die Unterlagen sind bis spätestens 31. Mai eines jeden Jahres für den Zugang im Wintersemester einzureichen. Für den Zugang im Masterstudiengang FACT zum Sommersemester gilt eine Einreichungsfrist bis zum 31. Januar eines jeden Jahres.

So funktioniert die Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt über das Online-Portal „campo“ der FAU. Im Anschluss an die Online-Bewerbung müssen alle erforderlichen Dokumente zusätzlich postalisch an das Masterbüro gesendet werden. Weitere Informationen finden sich auf der folgenden Seite:

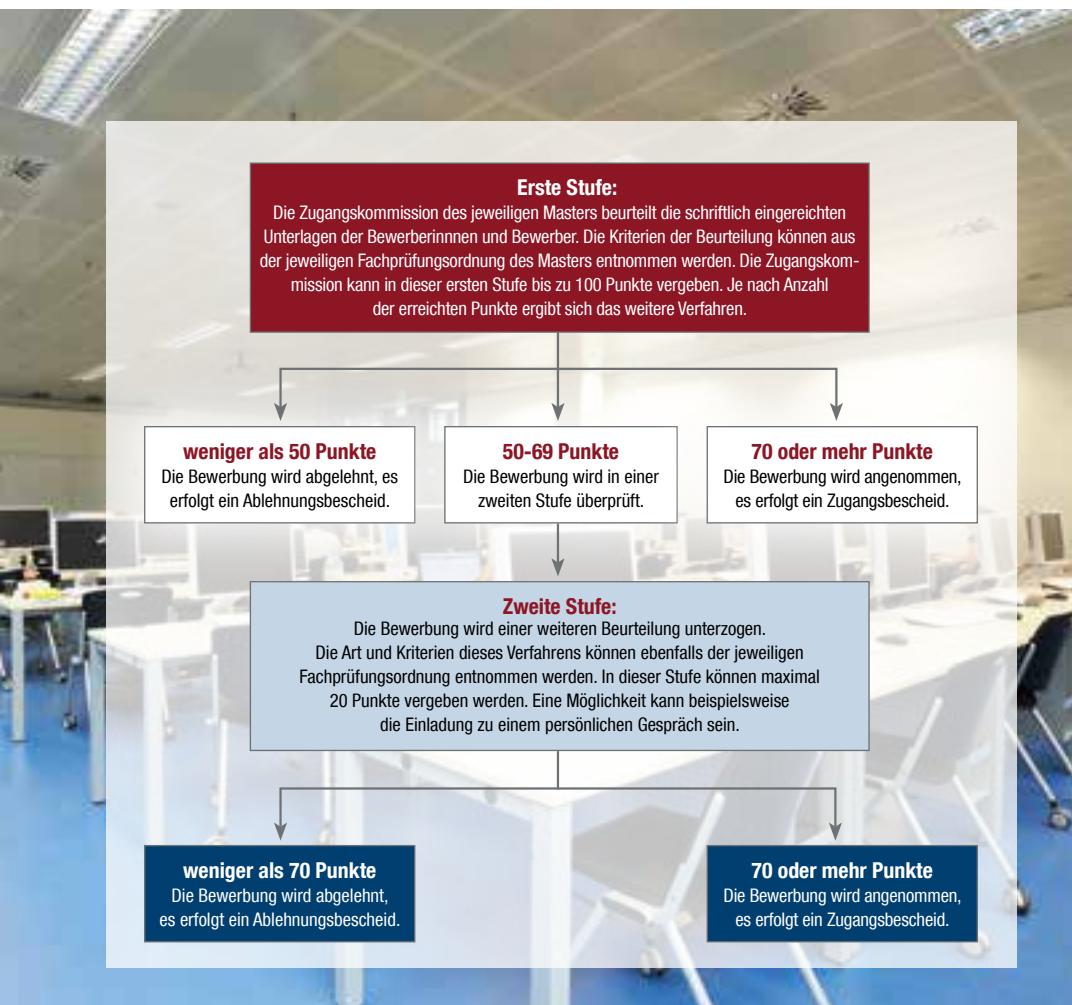
[www.fau.de/studium/
anmeldung-zum-masterstudium](http://www.fau.de/studium/anmeldung-zum-masterstudium)

Zugangsprozess

Der Zugang zum Master erfolgt in einem mehrstufigen Prozess. Die eingereichten Unterlagen der Bewerberinnen und Bewerber werden in einem Qualifikationsfeststellungsverfahren beurteilt, das untenstehenden Ablauf aufweist.

→ **Weitere Informationen**

www.master.wiso.fau.de





Master in Arbeitsmarkt und Personal

Der Masterstudiengang „Arbeitsmarkt und Personal“ versetzt die Studierenden in die Lage, die vielfältigen Aspekte des Arbeitsmarktes, der Arbeitswelt und des Personalwesens aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren. Zu den Besonderheiten des Studiengangs zählen seine starke empirische Orientierung und seine interdisziplinäre Ausrichtung.

Der Studiengang vermittelt fachbezogene Kompetenzen in mehreren wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Studierenden werden zügig und fokussiert an den Stand der internationalen Forschung herangeführt. Zudem werden sie durch Vermittlung vielfältiger Methodenkompetenzen in die Lage versetzt, eigenständige empirische Analysen durchzuführen. Die Studierenden lernen, Problemlösungen alleine und in Gruppen zu erarbeiten, zu kommunizieren und umzusetzen. Sie werden befähigt, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten und an aktuellen wirtschafts- und sozialpolitischen Diskussionen kompetent teilzunehmen.

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums ein umfassendes Kompetenzprofil:

- Empirisch fundierte Kenntnisse des Arbeitsmarktes, der Arbeitswelt und des Personalwesens
- Vielfältige Methodenkompetenz und Fähigkeit zur Durchführung eigenständiger empirischer Analysen
- Fachbezogene Kompetenzen in mehreren wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen wie Arbeitsmarkt- und Personalökonomie, Arbeitsmarktsoziologie, Organisationspsychologie und Personalmanagement
- Fähigkeit zur fundierten Analyse von Arbeitsmarkt- und Personalfragen aus verschiedenen Perspektiven durch interdisziplinäre Ausbildung auf hohem Niveau

Karrieremöglichkeiten

Absolventinnen und Absolventen sind für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation ebenso vorbereitet wie für einen Einsatz in wissenschaftsnahen Tätigkeiten oder in der Unternehmenspraxis. Typische Tätigkeitsfelder sind Wissenschaft und Forschung, Organisations- und Personalentwicklung sowie Wirtschafts- und Politikberatung. Als mögliche Arbeitgeber kommen insbesondere Forschungsinstitute, die Bundesagentur für Arbeit, Ministerien, Personalabteilungen von Unternehmen, Beratungsgesellschaften und Verbände infrage.

Studienvorlauf

Der Studiengang ist auf vier Semester angelegt. In den ersten beiden Semestern werden in einem breit angelegten Kernbereich die theoretischen und empirischen Grundlagen in mehreren Fachrichtungen gelegt.

Im dritten Semester setzen die Studierenden Schwerpunkte je nach Interesse und Berufsziel, indem sie drei Vertiefungsfächer wählen. Den Abschluss bildet im vierten Semester die Masterarbeit.

Pflichtbereich

Im Pflichtbereich des Masters (1. Semester) eignen sich die Studierenden die benötigten Grundlagen an. Aufgrund der Interdisziplinarität des Studiengangs stammen die Grundlagenveranstaltungen aus allen beteiligten Fachrichtungen. Neben Inhalten aus der Arbeitsmarktkonomie und dem Personalmanagement werden auch soziologische und psychologische Aspekte des Arbeitsmarktes und Personalwesens beleuchtet. Daneben liegt ein Schwerpunkt auf der ökonometrischen Ausbildung.



Wahlbereich

Im zweiten Semester absolvieren die Studierenden ein Interdisziplinäres Seminar zu aktuellen Fragen der Arbeitswelt und wählen fünf weitere Module (à 5 ECTS). Dafür stehen neun Module zur Verfügung: Institutionen und Organisationen des Arbeitsmarktes, Personnel Economics, Ökonomie der Sozialpolitik, Mikroökonomie, Datenerhebung und Datenstrukturen in der Arbeitsmarktforschung, Change Management, Taxation and Labor Supply, Methoden der Wirtschafts- und Organisationspsychologie, Multivariate Zeitreihenanalyse. Im dritten Semester können sich Studierende für drei Wahlbereiche (à 10 ECTS) entscheiden, die sie nach Interesse und Berufsziel auswählen und die auch der Vorbereitung der Masterarbeit dienen. Dafür stehen aktuell folgende Bereiche zur Verfügung:

Empirische Arbeitsmarktökonomie: Auswertung, Interpretation und Diskussion bestehender Studien sowie Durchführung eigener empirischer Analysen zu aktuellen Arbeitsmarktthemen.

Empirische Arbeitsmarktsoziologie: Neben einer Vertiefung zentraler Theorien, Metho-

den und Themen der Arbeitsmarktsoziologie geht es insbesondere um eine eigenständige Erarbeitung von Themenfeldern, Forschungsfragen und Forschungsdesigns.

Wirtschaftspsychologie: Vertiefende Auseinandersetzung mit Themen und Forschungsmethoden der Wirtschaftspsychologie, wobei auch eigene empirische Studien durchgeführt werden.

Organisationspsychologie: Vertiefende Wissensvermittlung zu Grundfragen, theoretischen Grundlagen und konkreten Instrumenten der Personalarbeit und der Organisationsentwicklung aus psychologischer Sicht.

Labor Markets and Macroeconomics: Vertiefende Analyse ausgewählter makroökonomischer Aspekte des Arbeitsmarktes.

Weitere Module werden nach Verfügbarkeit angeboten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, zweimal 5 ECTS frei aus dem sonstigen Angebot des Fachbereichs zu wählen (zum Beispiel Arbeitsrecht).

Auswahlkriterien

- Akademische Vornoten
- Fachrichtung des bisherigen Studiums bzw. ausreichende Kenntnisse in Statistik/Ökonomie und Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL)
- Weitere fachliche und sonstige Qualifikationen

se/fst

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Arbeitsmarkt und Personal

Sabine Ebensperger, M. Sc.
Felix Stumpf, Dipl.-Sozialw.
Raum FG 2.020, Tel.: 0911/5302-673
E-Mail: wiwi-ma-aup@fau.de

www.wiso.fau.de/arbeitsmarkt

Master in Arbeitsmarkt und Personal	Semester				
	1	2	3	4	
ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	
1. Semester: Pflichtbereich					
Arbeitsmarktökonomie	5	5			
Arbeitsmarktsoziologie	5	5			
Personalpsychologie	5	5			
Personalmanagement	5	5			
Ökonometrie	5	5			
Panel- und Evaluationsverfahren	5	5			
2. Semester: Interdisziplinäres Seminar + Wahl von 5 Modulen*					
Interdisziplinäres Seminar zu aktuellen Fragen der Arbeitswelt	5		5		
Datenerhebung und Datenstrukturen in der Arbeitsmarktforschung	5		5		
Mikroökonomie	5		5		
Change Management	5		5		
Taxation and Labor Supply	5		5		
Multivariate Zeitreihenanalyse	5		5		
3. Semester: Wahlbereich (es sind 3 Bereiche zu wählen)					
Bereich Empirische Arbeitsmarktökonomie	10			10	
Bereich Empirische Arbeitsmarktsoziologie	10			10	
Bereich Organisationspsychologie	10			10	
Bereich Wirtschaftspsychologie	10			10	
Bereich Labor markets and macroeconomics	10			10	
Auslandsmodul	10			10	
Wahlbereich: 2 Module mit je 5 ECTS aus dem Angebot des Fachbereichs	10			10	
4. Semester: Masterarbeit					
Masterarbeit	30				30
Seminar zur Masterarbeit					
ECTS	120	30	30	30	30

* Weitere belegbare Module sind im Modulhandbuch aufgeführt.

Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung



Master in Economics

The Master in Economics (MSE) is a modern, internationally oriented master's degree program that provides its students with a profound knowledge in economics. It is aimed to students with a strong interest in economics as well as with interest to perform independent scientific work. Students of this master's program gain a professional qualification as economists and acquire the skills to pursue doctoral studies. The complete MSE can be studied in English, for completion no profound German skills are required. The language of instruction of core subjects is English. Elective courses are taught both in English and German.

Small groups of students enable a face-to-face economic exchange with professors and researchers in classes and seminars. Moreover, students can gain insights into the research work at the department through our mentoring program, which connects students with junior scientists at the economics department. We encourage and support students who want to study abroad for up to two semesters at a partner university offering a flexible accreditation of foreign credits.

Competences

The student profile covers study and career competences:

- Extensive knowledge of modern economics
- Active and passive skills in empirical and quantitative methods
- Qualification for independent academic work
- Development, communication and implementation of problem-solving capacities, both independently and in team work

Career Opportunities

The MSE qualifies students to be able to perform independent scientific work. Specifically, students learn to competently analyse and understand research results and complex structures. The main career aims for graduates of the MSE are academic and analytical work for universities and research institutes, international organizations, the public administration, associations, consultancy firms and large companies.

Moreover, students visit a variety of different institutions and firms by participating in an economic excursion allowing to learn about job opportunities for economists and the work of professionals. Furthermore, the department offers a placement program into internships at renowned companies, economic research facilities or other (inter-)national institutions (e.g. DIW, IAB, Bundesbank, GiZ, GfK, ILO, EBRD). Participating students are credited with 5 ECTS. This gives students the chance to build a network of contacts during their studies that facilitates their labor market entry. In addition, excellent graduates of the MSE who wish to pursue doctoral studies at FAU are awarded a scholarship to finance their doctoral studies.

Program Structure

The program consists of four semesters with a total of 120 ECTS. The first semester includes compulsory courses in the basic fields of economics. In the second and third semester students specialize by choosing individual options from a broad range of subjects within five different fields of specialization. The fourth semester is dedicated to the master's thesis.

Compulsory courses

In the first semester students are given a basic grounding in economics with six mandatory courses taught in English: Mathematics for Economists, Microeconomics, Game Theory, Growth Theory, Business Cycles and Applied Econometrics.

Elective courses

Specialization: Students must choose twelve modules, including at least ten elective economic modules within the five specialization fields. The participation in at least one seminar is mandatory. Students are also able to choose up to two free modules from the overall faculty program (e.g. language, Business Administration). Each specialization field includes a broad list of related courses (taught in English and German):



Labor Economics: Students who specialize in this area analyze the labor market from different perspectives (e.g. worker-firm-state, micro-macro) and study theoretical models, current empirical studies and applied empirical research tools to examine labor policies and to develop own policy recommendations. Examples of courses within this field include Labor and Personnel Economics, Labor Markets: A Macroeconomic Perspective, Labor Market Policy and Microeconometrics.

Macroeconomics and Finance: This specialization field deepens areas from monetary policy to financial banking. Students explore how to bridge theoretical macroeconomic models and applied empirical methods. Examples of courses within this field include Monetary Policy; International Finance; Asset Liability Management; Bank Rating, Stress Testing and Financial Stability and Multivariate Time Series Analysis.

Public Economics: This study field comprises the analysis of the economic consequences of tax systems and government expenditures, public finance and public policy as well as regional and urban economics. Students apply microeconomic theory together with new econometric approaches to evaluate policy measures regarding taxation and social spending. Examples of courses within this field include Capital Income Taxation; Seminar in Economic Policy and Evaluation; Spatial Economics and Panel- and Evaluation Methods.

Energy Markets: This specialization focuses on theoretical and empirical analyses of energy markets (energy demand and supply) and policies affecting energy markets issues, such as competition policy. Examples of courses within this field include Advanced Industrial Organization; Seminar in Energy Markets; Methods of Energy Market Modelling and Behavioral Economics.

Health Economics: Students who specialize in this area study the supply and demand

for medical services from a microeconomic perspective. Students evaluate the efficiency, effectiveness and behaviour of agents in this market to derive implications for the design of the health care system. Examples of courses within this field include Economics of Health Insurance; Health Care Supply; Economics of Social Policy and Applied Empirical Health Economics.

degree) as well as regarding their qualifications, knowledge and skills in the field of economics. Second, further accomplishments and qualifications (e.g. internships, language skills and international experience) are taken into account. Candidates whose qualification cannot be unambiguously established will be invited to an interview.

lh/fz

→ Further information

Student Advisory Service
Master in Economics

E-Mail: wiwi-mse@fau.de
www.wiso.fau.eu/economics

Master in Economics	ECTS	Workload per semester			
		1	2	3	4
1st semester: 6 compulsory modules					
Mathematics for Economists	5	5			
Microeconomics	5	5			
Game Theory	5	5			
Business Cycles	5	5			
Economic Growth	5	5			
Applied Econometrics	5	5			
2nd and 3rd semester: Specialization					
10 elective courses in economics + 2 free courses					
Electives in Economics: 10 modules (each 5 ECTS) from the five module groups	50				
- Labor Economics					
- Macroeconomics and Finance					
- Public Economics					
- Energy Markets					
- Health Economics					
Free courses: 2 Modules (each 5 ECTS)	10	5	5		
4th semester: Master Thesis					
Master Thesis	25				25
Seminar	5				5
ECTS	120	30	30	30	30

* Es können weitere Wahlmodule zugelassen werden, die dem Modulhandbuch zu entnehmen sind. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/praefungsordnung



Master in Finance, Auditing, Controlling, Taxation (FACT)

Der Masterstudiengang in FACT ist ein zweijähriger Vollzeitstudiengang mit einer interdisziplinären, aufeinander abgestimmten Ausbildung auf den Gebieten Finance, Audi-

ting, Controlling und Taxation. Dabei ist der Studiengang so konzipiert, dass er aufbauend auf einer soliden Grundausbildung in diesem Fächerkanon auch die individuelle

Schwerpunktsetzung, je nach Interessenlage der Studierenden, ermöglicht. Dies wird durch eine breite Auswahl mit vielseitigen Spezialisierungsmöglichkeiten nach dem Cafeteria-Prinzip und eine interdisziplinäre Ausbildung ermöglicht. Zudem kann der Masterstudiengang auch der Vorbereitung auf das staatliche Steuerberaterexamen dienen. Das Studium vereint wissenschaftliche Fundierung mit hohem Praxisbezug. Klassische Lehrveranstaltungen werden durch vielfältige Fallstudien, Projektarbeiten, Exkursionen sowie zahlreiche Praxispartner und Praxisworkshops ergänzt.

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums ein umfassendes und über das Studium hinausgehendes Kompetenzprofil:

- Fähigkeit, erworbene Wissen anzuwenden und eigene Berechnungen sowie Interpretationen zu erstellen
- Fähigkeit, komplexe Problemstellungen zu erkennen und auf Basis der erworbenen Erfahrungen zu analysieren
- Fähigkeit, Fehler zu erkennen, neue Vorgehensweisen zu entwickeln und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten und zu begründen
- Analytische Fähigkeiten, selbststrukturiertes Vorgehen und zielorientiertem Arbeiten
- Diese Kenntnisse dienen neben der Berufsausbildung auch dazu, wissenschaftliches Arbeiten (Promotion) vorzubereiten

Karrieremöglichkeiten

Der Studiengang FACT richtet sich an Studierende, die sich auf wissenschaftlicher Grundlage für leitende Funktionen in den Berufsbeziehungen Finance, Auditing, Controlling und Taxation vorbereiten möchten. Wesentliches Ausbildungsziel ist die Vorbereitung der Studierenden auf die Berufsfelder Controlling, Banken und Versicherungen, Fonds, Risk

Management, Finanzwesen, Geschäftsführung, Investment Banking, Rechnungsweisen, Steuerberatung, Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung.

Studienvorlauf

Der Masterstudiengang wird als Vollzeitstudium angeboten und ist auf vier Semester ausgerichtet. **Ein Beginn ist sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester möglich.**

Der Studiengang setzt sich aus dem Pflichtbereich (30 ECTS), dem Vertiefungsbereich (60 ECTS) und der Masterarbeit (30 ECTS) zusammen.

Ergänzt und unterstützt wird der Masterstudiengang durch zahlreiche Lehrbeauftragte und Praxispartner. Zu diesen und den Förderern des Studienbereichs FACT gehören unter anderem Baker Tilly, DATEV, Deloitte, Ecovis, ERGO Direkt Versicherungen, EY, HLB Hußmann, HUK-Coburg, KPMG, Munkert & Partner, NÜRNBERGER Versicherung, PwC, Siemens, Sonntag & Partner, Rödl & Partner, uniVersa Versicherungen sowie der Nürnberger Steuergespräche e.V.

Pflichtbereich

Die Pflichtleistungen im Master ergänzen die Vorkenntnisse aus dem Bachelor und schaffen eine gemeinsame interdisziplinäre Basis. Sie umfassen die Veranstaltungen:

Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung: Hier werden die Bewertung von Unternehmen, der Umgang mit Risiken sowie die internationale Kapitalbeschaffung behandelt.

Controlling of Business Systems: Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit den relevanten Controlling-Instrumenten, um die Geschäftsbeziehungen eines Unternehmens zu wesentlichen Stakeholdergruppen nachhaltig erfolgreich steuern, das heißt planen und kontrollieren zu können.

Versicherungs- und Risikotheorie: Hier werden zentrale Konzepte der Risikobe-

wertung, der Risikotheorie und der Versicherungstheorie sowie Anwendungen auf verschiedene Fragestellungen der Praxis ausgeführt.

Steuerliche Gewinnermittlung: In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Ermittlung der Bemessungsgrundlagen für die Ertrag- und Substanzsteuern gegeben.

Unternehmenssteuerrecht: Inhalt ist die Systematik der verschiedenen unternehmensrelevanten Steuerarten. Ein Schwerpunkt liegt auf dem methodischen Verständnis.

Konzernrechnungslegung: Diese Veranstaltung behandelt Konzepte und Probleme der Konzernrechnungslegung mit dem Ziel, die hierin enthaltenen Informationen und ihren Aussagegehalt aus externer Sicht verstehen und beurteilen zu können.

Vertiefungsbereich

Durch die im Vertiefungsbereich zur Verfügung stehende umfangreiche „Speisekarte“ können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihr Studium äußerst flexibel gestalten und genau nach den individuellen Präferenzen ausrichten: Denkbar sind sowohl enge Spezialisierungen auf Finanzierung, Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung oder Steuern („FACT-Spezialisten“) als auch eine gleichmäßige Vertiefung in mehreren Bereichen („FACT-Generalisten“).

Die Studierenden können im Vertiefungsbereich aus einem umfangreichen Angebot von fünf Modulgruppen 60 ECTS frei wählen. Die Modulgruppen setzen sich aus den Bereichen Finance and Insurance, Auditing and Law, Controlling, Taxation und Interdisziplinäre Module zusammen. Der gesamte Vertiefungsbereich umfasst derzeit Module im Umfang von rund 350 ECTS.

Wird der Schwerpunkt Taxation bzw. Insurance & Finance gewählt, so können bei Belegung entsprechender Veranstaltungen Zertifikate (TaxFACTs bzw. FinFACTs) erworben werden.

Seit dem SS 2018 kann im Master FACT der neue Schwerpunkt Digitization & Analytics in FACT belegt werden. Für diesen Schwerpunkt kann bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ebenfalls ein Zertifikat erworben werden.

Auch ausländische Veranstaltungen bzw. Veranstaltungen anderer deutscher Universitäten sind bei nachgewiesener Gleichwertigkeit anrechenbar.

Auswahlkriterien

- Vornote/Note des fachlich einschlägigen Vorstudiums (wirtschaftswissenschaftlicher Studiengang oder fachverwandter Abschluss)
- Nachweis eines bestandenen Zugangstests oder GMAT mit mind. 600 Punkten
- Besondere Fähigkeiten und Erfahrungen
- Ggf. Nachweis von ausreichenden Deutschkenntnissen (mind. auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens; z.B. UNICert-III-Zertifikat als Nachweis)
- Ggf. Ergebnis eines Qualifikationsfeststellungsgespräches **Ir/mas**



→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang FACT

Magdalena Schwarz, M. Sc.
Raum LG 3.226, Tel.: 0911/5302-864

E-Mail: wiwi-fact-master@fau.de

www.wiso.fau.de/fact

Master in FACT (Beginn im Wintersemester)	WS	SS	WS	SS
	1	2	3	4
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Pflichtbereich				
Controlling of Business Systems	5	5		
Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung	5	5		
Versicherungs- und Risikotheorie	5	5		
Steuerliche Gewinnermittlung	5	5		
Unternehmenssteuerrecht	5		5	
Konzernrechnungslegung	5	5		
Vertiefungsbereich*				
Modulgruppe Finance and Insurance	0–60	0–5	0–25	0–30
Modulgruppe Auditing and Law	0–60	0–5	0–25	0–30
Modulgruppe Controlling	0–20	0–5	0–20	0–20
Modulgruppe Taxation	0–60	0–5	0–25	0–30
Modulgruppe Interdisziplinäre Module	0–60	0–5	0–25	0–30
Masterarbeit				
Masterarbeit	30			30
	ECTS	120	30	30

* Der Übersichtlichkeit halber wurden nur die Modulgruppen aufgeführt. Die einzelnen Module innerhalb der Modulgruppen weisen gegenwärtig einen Umfang von rund 350 ECTS auf. Nähere Informationen zu den Modulen des Vertiefungsbereiches finden Sie im Modulhandbuch. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

Master in FACT (Beginn im Sommersemester)	SS	WS	SS	WS
	1	2	3	4
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Pflichtbereich				
Controlling of Business Systems	5		5	
Kapitalmarktorientierte Unternehmenssteuerung	5		5	
Versicherungs- und Risikotheorie	5		5	
Steuerliche Gewinnermittlung	5		5	
Unternehmenssteuerrecht	5	5		
Konzernrechnungslegung	5		5	
Vertiefungsbereich*				
Modulgruppe Finance and Insurance	0–60	0–25	0–5	0–30
Modulgruppe Auditing and Law	0–60	0–25	0–5	0–30
Modulgruppe Controlling	0–20	0–20	0–5	0–20
Modulgruppe Taxation	0–60	0–25	0–5	0–30
Modulgruppe Interdisziplinäre Module	0–60	0–25	0–5	0–30
Masterarbeit				
Masterarbeit	30			30
	ECTS	120	30	30

* Der Übersichtlichkeit halber wurden nur die Modulgruppen aufgeführt. Die einzelnen Module innerhalb der Modulgruppen weisen gegenwärtig einen Umfang von rund 350 ECTS auf. Nähere Informationen zu den Modulen des Vertiefungsbereiches finden Sie im Modulhandbuch. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung



Master in Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie

Der Studiengang richtet sich an alle Bachelorstudierenden mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund. Es handelt sich um einen konsekutiven, forschungsorientierten Masterstudiengang mit breitem, aber ausschließlich Bezug zum Gesundheitswesen. Die Studierenden erhalten durch ein interdisziplinäres Pflichtprogramm einen ganzheitlichen Einblick in das Gesundheitswesen und können zudem durch Vertiefungen Fachexperten in den Bereichen Management, Ökonomie oder Politik werden. Die deutliche institutionelle Ausrichtung des Studiengangs und ein umfassender Einblick in die Praxis fördern die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden.

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums ein umfassendes und über die fachlichen Fähigkeiten hinausgehendes Kompetenzprofil:

- Wissen zur eigenverantwortlichen Steuerung von komplexen wissenschaftlichen Prozessen im Bereich des Gesundheitswesens
- Kompetenz zur Gestaltung von Managementaufgaben in den unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens: Krankenhäuser, ambulante Versorgung, pharmazeutische und medizintechnische Industrie, Kostenträger, Gesundheitsökonomie
- Systematische, konstruktive und selbstbestimmte Planung und Durchführung größerer Projekte sowie Aufbereitung, Zusammenfassung und Implementierung der Ergebnisse

Karrieremöglichkeiten

Der Masterstudiengang bereitet die Studierenden sowohl auf eine Karriere in der Praxis als auch auf eine wissenschaftliche Karriere vor.

Durch das breite Spektrum an Vertiefungsmöglichkeiten stehen den Absolventinnen und Absolventen Berufswege in allen Sektoren des Gesundheitswesens zur Verfügung. Diese sind beispielsweise Controlling im Krankenhaus, Praxismanagement im ambulanten Bereich oder strategische Planung in einem Pharmaunternehmen oder Medizintechnikunternehmen.

Studierende haben zudem die Möglichkeit, eine wissenschaftliche Karriere in den zahlreichen Forschungseinrichtungen im Gesundheitswesen, wie den wissenschaftlichen Instituten der Krankenkassen oder den Universitäten, einzuschlagen.

Studienvorlauf

Der Studiengang (120 ECTS) erstreckt sich über eine Regelstudienzeit von vier Semestern und setzt sich zusammen aus einem Pflichtprogramm (40 ECTS), einem Wahlbereich (50 ECTS) und der Masterarbeit (30 ECTS). Im Pflichtbereich erhalten die Studierenden grundlegende Kenntnisse zu Bereichen wie Kostenträger, ambulantes Management, Krankenhausmanagement, Pharma- und Gesundheitsökonomie, Medizin und gesundheitsökonomische Evaluationen. Im Wahlbereich, im zweiten und dritten Semester, können die Studierenden sowohl die Fächer aus dem Pflichtbereich weiterführen als auch weitere Module belegen. Zudem besteht die Möglichkeit, im Rahmen von freien Wahlmodulen, weitere gesundheitsbezogene Mastermodule am Fachbereich, an der Universität oder auch an anderen Hochschulen zu belegen. Seminare wie ein Praxisseminar

nar, ein Soft-Skill-Seminar oder das Planspiel „Krankenhausmanagement“ fördern für den Berufseinstieg wichtige Kompetenzen der Studierenden. Das Studium schließt mit der Masterarbeit im vierten Semester.

Pflichtbereich

Im interdisziplinären Pflichtprogramm werden den Studierenden grundlegende Kenntnisse zu allen Bereichen des Gesundheitswesens vermittelt. Sie erhalten somit einen ganzheitlichen Einblick in die Branche und verstehen dadurch die Mechanismen und Strukturen im Gesundheitssektor. Im Pflichtbereich gibt es acht Pflichtmodule mit je 5 ECTS, die jeder Studierende belegen muss, um sich ein breites Grundlagenwissen anzueignen.

Wahlbereich

Im Wahlbereich können die Studierenden Module nach ihren Präferenzen und Berufs-

vorstellungen wählen. Die Studierenden können sowohl ein allgemeines Studium der Branche wählen als auch Fachexperte in den Bereichen Management, Ökonomie oder Politik werden. Auch können sie sich auf verschiedene Sektoren des Gesundheitssystems, wie die Krankenkassen, den ambulanten Bereich, das Krankenhausmanagement, die Pharma industrie und Medizintechnikunternehmen, konzentrieren. Es können insgesamt zehn Module mit je 5 ECTS frei aus dem Angebot und je nach Interessenlage der Studierenden gewählt werden.

Zulassungsverfahren

Um zum Master in Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie zugelassen zu werden, müssen die Studierenden einen Abschluss eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengangs vorweisen können. Alternativ kann auch der Abschluss eines

fachverwandten Studiengangs mit mindestens 60 ECTS an fachspezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen und davon mindestens fünf ECTS an fachspezifischen volkswirtschaftlichen Kenntnissen anerkannt werden. Der Bachelorabschluss muss zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht komplett sein, es müssen aber bereits mindestens 135 ECTS im entsprechenden Studiengang erbracht worden sein. Alle, die sich bewerben, durchlaufen ein Verfahren, in dem sie auf ihre Eignung für den MiGG-Master geprüft werden. Hierbei werden die Qualität des bisherigen Studienabschlusses, berufspraktische Erfahrungen im Gesundheitswesen und fachspezifische Inhalte in Gesundheitsmanagement/-ökonomie im bisherigen Studium berücksichtigt. **kg/kd**

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie

Katrin Docter, M. Sc.
Raum LG 4.211, Tel.: 0911/5302-385
E-Mail: katrin.docter@fau.de
www.wiso.fau.de/migg

Master in Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie (MiGG)

	ECTS	Semester			
		1	2	3	4
Pflichtbereich					
Kostenträger I	5	5			
Ambulantes Management I	5	5			
Krankenhausmanagement I	5	5			
Pharmamanagement I	5	5			
Gesundheitsökonomie I	5	5			
Medizin	5	5			
Gesundheitsökonomische Evaluationen I	5		5		
Wahlbereich (10 zu wählende Module)*					
Kostenträger II	5		5		
Freies Wahlmodul Gesundheit I	5		5		
Optimierungs- und Simulationsverfahren	5		5		
Pharmamanagement II	5		5		
Gesundheitsökonomie II	5		5		
Angewandte empirische Gesundheitsökonomie	5			5	
Planspiel: Krankenhausmanagement	5			5	
Krankenhausmanagement II	5			5	
Praxisseminar	5			5	
Gesundheitsökonomische Evaluationen II	5			5	
Masterarbeit					
Masterarbeit	30				30
Seminar zur Masterarbeit	5			5	
ECTS	120	30	30	30	30

* Weitere Module des Wahlbereichs sind dem Modulhandbuch zu entnehmen. Die angegebene Semesterzahl ist eine Empfehlung. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

Master in International Business Studies



The Master in International Business Studies provides its students with a comprehensive understanding of the complexity of international business. Students acquire all the necessary skills required to succeed in an international environment.

Special attention is given to the variety of approaches that firms choose to adapt their international operations to the diversity of laws, business practices, and cultures across the globe. The emphasis is on increasing students' capacity to understand and analyse foreign operation modes and to make decisions related to foreign market entry and management strategies. The students develop essential communication and intercultural skills. A range of business language courses completes the international focus of the program and prepares students for a successful career in an international setting.

Students in the Master in International Business Studies not only benefit from excellence in teaching and research, they also profit from a global outlook for their future careers. Students acquire vital management skills and have the opportunity to earn credits at one of our partner universities worldwide.

The language of instruction is English.

Competences

The students' competence profile encompasses study and career competences:

- analytical skills
- communication skills
- intercultural competences

Career Opportunities

The program is designed to give students in-depth knowledge into the field of international business to enable them to function independently in a global business setting. The Master in International Business Studies qualifies students to work in companies, institu-

tions or associations operating internationally. The program also prepares students for research in the field of international business.

Degree Course

The Master in International Business Studies consists of 120 ECTS credits leading to a master's degree (M. Sc. in International Business Studies). The program can be completed in two years. Students who wish to benefit from the University's expanding network of international contacts may study for up to two semesters abroad at one of our partner universities.

Core subjects

A comprehensive and well-founded understanding of the field is provided by core courses (mandatory: 60 out of 90 ECTS) in the following areas: Environment of International Business, Foundations of International Management, Foundations of Strategic Management, International Functional Management, International Information Management, International Finance and Change Management, Soft Skills, International Corporate Sustainability, International Relations.

Options

The elective courses focus on different area studies and allow the students to specialize in one specific region: English speaking countries, Romance countries, Asia and Europe. The language of instruction in the electives depends on the chosen area. The electives can comprise language courses of maximum 10 ECTS according to the area.

Requirements

- Bachelor degree
- Qualification for university entrance (High school graduation certificate "Abitur")
- English language proficiency
- International experience
- Relevant work experience
- Knowledge in business administration and statistics pertinent to the degree program

dm/mc

→ *Further information*

Student Advisory Service Masters International Business Studies

Marcus Conrad, M. Sc.
Raum LG 5.213, Tel.: 0911/5302-468
E-Mail: wiwi-mibs@fau.de
www.wiso.fau.eu/mibs

Master in International Business Studies	ECTS	Workload per semester			
		1	2	3	4
Core Courses (Kernbereich) (60 out of 90 ECTS/60 aus 90 ECTS)	60	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Modulbereich: Environment of International Business	10	20	20	20	
Issues in International Political Economy	5				
International and European Trade Law	5				
Modulbereich: Foundations of International Management	10				
Foundations of International Management I	5				
Foundations of International Management II	5				
Modulbereich: International Strategic Management	10				
Business Strategy	5				
Advanced Methods of Management Research IV	5				
Modulbereich: International Functional Management	10				
International Marketing	5				
Global Operations Strategy	5				
Modulbereich: International Information Management	10				
E-Business Projects and Innovation	5				
E-Business Strategy and Networking	5				
Modulbereich: Soft Skills	10				
Managing Intercultural Relations	5				
International Management Solutions	5				
Modulbereich: International Finance and Change Management	10				
International Finance	5				
Change Management	5				
Modulbereich: International Corporate Sustainability	10				
Business Ethics and Corporate Social Responsibility	5				
Management & Organization Theories through the Lens of mission-driven organizations	5				
Modulbereich: International Relations	10				
The Organization of the International System	5				
Power, Order and Institutions in World Politics	5				
Elective Courses (Wahlbereich)	30				
Area Studies (1 Area out of 4)*	30	10	10	10	
Modulbereich: English Speaking Countries**	30				
Modulbereich: Romance Countries**	30				

Fortsetzung auf nächster Seite.

Master in International Business Studies	ECTS	Workload per semester			
		1	2	3	4
Modulbereich: Asia *	30				
Modulbereich: Europe **	30				
Die belegbaren Module in den Area Studies sind im Modulhandbuch des Studiengangs aufgeführt.					
Masterthesis	30				
Masterthesis	30				30
	SWS				
	ECTS	120	30	30	30

* Zugangsvoraussetzung: Sprachkenntnisse in der jeweiligen Sprache der gewählten Area nach dem Europäischem Referenzrahmen. Es können bis zu 10 ECTS-Punkte durch Sprachkurse in der/den Sprache(n) der gewählten Area erworben werden (Niveaustufen: Englisch: mind. C1, alle anderen Sprachen: 5 ECTS mind. A2; 5 ECTS mind. B1). Die 10 ECTS-Punkte können auf max. zwei unterschiedliche Sprachen (je 5 ECTS) der Area verteilt werden.

**Auswahl von Modulen im Umfang von 30 ECTS-Punkten, davon können 10 ECTS-Punkte im Rahmen von Sprachkursen erworben werden.
Stand: Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung



Master in International Information Systems



Der Masterstudiengang International Information Systems (IIS) verbindet betriebswirtschaftliches Wissen mit fundierten Kenntnissen der Informatik. Das Studium vermittelt neben interdisziplinären Fachkompetenzen Einblicke in die verschiedensten Herangehensweisen und Denkmuster beider Disziplinen. Der Masterstudiengang International Information Systems ist eine hervorragende Vorbereitung auf Berufe im Schnittstellenbereich zwischen Management und IT.

Die Lehre erfolgt in deutscher und englischer Sprache und kombiniert fachübergreifende Wissensvermittlung, Vorbereitung auf wissenschaftliche Tätigkeitsfelder und karrierespezifische Kompetenzentwicklung.

Im Studiengang IIS ist ein Auslandssemester obligatorisch. Der nichtkonsekutive Masterstudiengang wird in Kooperation zwischen der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Technischen Fakultät angeboten.

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums ein umfassendes und über das Studium hinausgehendes Kompetenzprofil:

- Interdisziplinäres Fachwissen
- Interkulturelle Kompetenzen
- Konzeptionelles und analytisches Denken
- Selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Projektmanagement
- Präsentationsfähigkeiten

Karrieremöglichkeiten

Der Masterstudiengang International Information Systems ist insbesondere für Studierende geeignet, die eine leitende Position im E-Business oder Informationsmanagement

international agierender Unternehmen anstreben. Mögliche Berufsfelder sind zum Beispiel Business Consultant, Enterprise Architect, IT-Controller, Projektmanager, Verkaufsmanager, Accountmanager, Software Engineer und Process Manager.

Studienvorlauf

Im ersten Semester erwerben die Studierenden mit einem wirtschaftswissenschaftlich orientierten Bachelorabschluss vertiefte Grundkenntnisse in Informatik. Studierende mit einem IT-orientierten Bachelorabschluss besuchen Schwerpunktveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre.

Dieses Vorwissen dient als Basis für das darauf folgende Lehrprogramm aus den Bereichen „Information Systems“. Neben dem Besuch obligatorischer Veranstaltungen können die Studierenden, je nach Interessen- und Schwerpunkt, in beiden Bereichen aus einem differenzierten Lehrangebot auswählen.

Das dritte Semester ist als Auslandssemester vorgesehen und bereitet unter anderem mit einem Projekt- und Forschungsseminar auf spezielle Aufgabenfelder vor.

Die Erstellung der Masterarbeit im vierten Semester kann in Kooperation mit einem internationalen Unternehmen oder akademischen Auslandspartner erfolgen.

Pflichtbereich

Im ersten Semester besuchen die Studierenden entsprechend ihren Vorkenntnissen komplementäre Veranstaltungen im Management- oder Informatikbereich. Während im Managementbereich im Rahmen von Fallstudien Internationalisierungstheorien und Aspekte des strategischen Managements untersucht werden, erwerben die Studierenden im Informatikbereich Kenntnisse auf den

Gebieten Datenmodellierung, Programmierung und Softwareentwicklung. Darüber hinaus belegen die Studierenden Sprachkurse im Umfang von 5 ECTS. Die Bereiche „Information Systems“ und „Informatik“ setzen sich jeweils aus einem 15-ECTS-Kernbereich und einem 15-ECTS-Wahlpflichtbereich mit den Schwerpunkten „Data & Knowledge“, „Digital Business“ und „Architectures & Development“ zusammen. Pro Kernbereich absolvieren die Studierenden verpflichtend drei Module. In den Wahlpflichtbereichen können sie frei verschiedene Veranstaltungen belegen und kombinieren.

Innerhalb der Kern- und Wahlpflichtbereiche können Studierende optional Schwerpunktbereiche wählen. Schwerpunktbereiche sind dabei inhaltlich zusammenhängende Module, in denen mindestens 20 ECTS zu erwerben sind. Aktuell kann aus folgenden Schwerpunktbereichen gewählt werden: Business Analytics, Enterprise Architecture, Networked Business, Digital Transformation oder Software Product Management.

Der Bereich „Information Systems“ behandelt die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen und der vernetzten Wirtschaft. Entsprechend ihren Forschungsschwerpunkten bieten die Lehrstühle Wirtschaftsinformatik englischsprachige Veranstaltungen an, die sich unter anderem mit Innovations- und Wertschöpfungsmanagement, Service- und Prozessmanagement, Business Intelligence, Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft sowie IT- und Projektmanagement befassen. Die Vermittlung des Lehrstoffs erfolgt weniger „frontal“, sondern meist interaktiv. Im Vordergrund stehen Gruppenarbeiten, in denen die Studierenden verstärkt wissenschaftlich arbeiten, ihre Teamfähigkeit schulen und ihre Gestaltungskraft in gemeinsamen Präsentationen und Hausarbeiten entfalten können.

Im Bereich „Informatik“ belegen die Studierenden verpflichtend deutsch- und eng-

lischsprachige Veranstaltungen insbesondere aus den Gebieten des Datenmanagements sowie der Softwareentwicklung. Datenmanagement beinhaltet unter anderem Themen wie evolutionäre Informationssysteme und Web-Applikationen. In der Softwareentwicklung wird grundlegendes Wissen im Bereich Softwareentwicklung vermittelt, während das Gebiet „Applied Software Engineering“ auf Besonderheiten agiler Softwareentwicklung und Open-Source-Software fokussiert. Der Wahlpflichtbereich enthält darüber hinaus Veranstaltungen in den Bereichen IT-Sicherheit, Verteilte Systeme, Diskrete Simulation und Kommunikationssysteme.

Auswahlkriterien

Der Masterstudiengang International Information Systems steht Studierenden mit Bachelorabschlüssen unterschiedlicher Disziplinen offen. Zugangsvoraussetzungen sind:

- Bachelorabschluss in Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Informatik oder IT-nahen ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen von Universitäten und Fachhochschulen
- Englisch- und Deutschkenntnisse **ie/pk**

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang International Information Systems

Pavlina Kröckel, M. Sc.
Raum LG 4.436, Tel.: 0911/5302-477
E-Mail: studium-iis@fau.de

www.wiso.fau.eu/iis

Master in International Information Systems	Semester			
	1	2	3	4
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Customized Introduction to International Information Systems				
Management I und Management II oder	BWL+WI	20	20	
Informatics I und Informatics II	INF	20		
Foreign Language Skills				
Foreign Language Skills	NN	5	5	
Information Systems				
Core Courses (Kernbereich)*	WI	15		
Modulbereich: Data & Knowledge	WI	5	5	
Modulbereich: Digital Business	WI	5	5	
Modulbereich: Architectures & Development	WI	5		5
Electives (Wahlpflichtbereich)**	WI	15		
Modulbereich: Data & Knowledge	WI	0-15	0-15	0-15
Modulbereich: Digital Business	WI	0-15	0-15	0-15
Modulbereich: Architectures & Development	WI	0-15	0-15	0-15
Modulbereich: Extension Courses	WI	0-15	0-15	0-15
Modulbereich: Study Abroad Courses***	WI	0-15		0-15
Informatics				
Core Courses (Kernbereich)*	INF	15		
Modulbereich: Data & Knowledge	INF	5		5
Modulbereich: Digital Business	INF	5	5	
Modulbereich: Architectures & Development	INF	5	5	
Electives (Wahlpflichtbereich)**	INF	15		
Modulbereich: Data & Knowledge	INF	0-15	0-15	0-15
Modulbereich: Digital Business	INF	0-15	0-15	0-15
Modulbereich: Architectures & Development	INF	0-15	0-15	0-15
Modulbereich: Extension Courses	INF	0-15	0-15	0-15
Modulbereich: Study Abroad Courses***	INF	0-15		0-15
Seminar				
Seminar International Information Systems	WI+INF	5		5
Masterarbeit				
Master Thesis	WI+INF	30		30
		30	30	30

* Innerhalb des Kernbereichs müssen pro Modulbereich verpflichtend Module im Umfang von 5 ECTS-Punkten absolviert werden. (Ggf.) Auswahl von Modulen im Wert von 5 ECTS-Punkten gemäß Modulhandbuch. Module, die bereits im Rahmen des Bachelorstudiums oder anderer Modulbereiche des Curriculums absolviert wurden, können wegen des erforderlichen Kompetenzgewinns nicht noch einmal gewählt werden.

** Auswahl von Modulen im Umfang von 15 ECTS-Punkten gemäß Modulhandbuch. Module, die bereits im Rahmen des Bachelorstudiums oder anderer Modulbereiche des Curriculums absolviert wurden, können wegen des erforderlichen Kompetenzgewinns nicht noch einmal gewählt werden.

*** In Absprache mit dem Studiengangscoordinator (Learning Agreement) können inhaltlich zum Wahlpflichtbereich passende Veranstaltungen auf Master-Niveau im Umfang von bis zu max. 15 ECTS-Punkten an einer ausländischen Universität erworben werden.

Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

Master in Management



Das besondere Profil des Studiengangs besteht aus der Verzahnung von Themen der Managementforschung mit der Lehre. Eine ganzheitliche, bereichs- und funktionsübergreifende Perspektive wird mit berufsfeldbezogenen Vertiefungen verknüpft, und es werden im Rahmen der Wissensvermittlung Anwendungsfähigkeiten (z.B. durch Fallstudien, Projektarbeiten und die Entwicklung von Soft Skills) erlernt.

Internationalität ist ein konstitutives Merkmal modernen Managements. Insofern ist der gesamte Studiengang international ausgerichtet. Ein nennenswerter Teil der Lehrveranstaltungen wird in englischer Sprache durchgeführt. Darüber hinaus bietet der Fachbereich Partnerprogramme mit herausragenden Universitäten im Ausland.

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums ein umfassendes und über das Studium hinausgehendes Kompetenzprofil:

- Praxisorientierte Anwendung von Managementkonzepten
- Quantitative Fähigkeiten
- Branchenbezogenes Fachwissen
- Teamfähigkeit
- Präsentations- und Verhandlungstechniken

Karrieremöglichkeiten

Die Studierenden werden mit dem Studiengang auf eine Tätigkeit im mittleren oder oberen Management von Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen vorbereitet. Im Rahmen des Vertiefungsbereichs können sich die Studierenden gezielt auf die Übernahme von Managementaufgaben in einem bestimmten Unternehmenstyp bzw. in einer bestimmten Branche fokussieren. Durch die eingehende Vermittlung von Grundlagenwissen im Pflichtbereich, verbunden mit

der Spezialisierung im Vertiefungsbereich, sind die Absolventen auch für einen Einstieg in die Unternehmensberatung vorbereitet.

Studienvorlauf

Der Studiengang (120 ECTS) erstreckt sich über eine Regelstudienzeit von vier Semestern und setzt sich zusammen aus einem Pflichtprogramm (45 ECTS), einem berufsfeldbezogenen Vertiefungsblock (45 ECTS) und einer Masterarbeit (30 ECTS). Während das Pflichtprogramm die Vermittlung der ganzheitlichen Perspektive des Managements sicherstellt, bereitet der Vertiefungsblock gezielt auf die Übernahme von Managementaufgaben in einem bestimmten Unternehmenstyp vor. Dabei können Veranstaltungen aus den folgenden inhaltlichen Bereichen gewählt werden: Dienstleistungsunternehmen, Unternehmen im Gesundheitssektor, Globale Unternehmen, Industrielle Unternehmen und Logistikunternehmen. Neben der Möglichkeit, sich auf einen bestimmten Unternehmenstyp zu fokussieren, können die Studierenden aber auch Veranstaltungen aus den einzelnen Schwerpunktbereichen kombinieren und diese durch Veranstaltungen aus den Bereichen Controlling, Finanzierung, Wirtschaftsinformatik, VWL und Statistik ergänzen.

Pflichtbereich

Der Pflichtbereich setzt sich aus zwei Teilen zusammen: Im Hauptteil (25 ECTS) vermitteln Veranstaltungen wie „Business Strategy“, „Finanzielle Grundlagen des Managements“ oder „Technology and Innovation Management“ den Studierenden ein umfassendes Verständnis der Aufgaben und Instrumente des Managements aus markt- und ressourcenorientierter Sicht. Hier wird die Vermittlung der ganzheitlichen Perspektive des Managements sichergestellt.

In einem zweiten Teil (20 ECTS) wird die vermittelte Theorie mit Anwendungsfähigkeiten kombiniert, wobei die Studierenden jeweils zwischen mehreren Seminarangeboten wählen können. Fallstudienseminare und Projektarbeiten sowie Seminare zur Anwendung von Managementmethoden, zur Managementforschung und Teamfähigkeit und zu Präsentations- und Verhandlungstechniken befähigen die Studierenden, die erlernten Managementkonzepte praxisorientiert anzuwenden.

Vertiefungsbereich

Die Studierenden haben im Vertiefungsbereich grundsätzlich die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von angebotenen Modulen unterschiedlicher Fachrichtungen neun Module frei zu wählen und diese nach ihren individuellen Vorstellungen zu kombinieren. Zur Orientierung sind die Module zu sechs Modulgruppen zusammengefasst, die sich jeweils auf Managementaufgaben in einer Branche beziehen. Die Modulgruppen lassen sich folgendermaßen charakterisieren:

Management globaler Unternehmen: Dieser Schwerpunktbereich widmet sich eingehend den Herausforderungen, die die Globalisierung an das Management von Unter-

nehmen stellt, und bereitet die Studierenden mit Modulen wie „Corporate Investment Controlling“, „Corporate Strategy“ oder „Foundations of International Management“ auf ihre zukünftigen Tätigkeiten in globalen Unternehmen vor.

Management industrieller Unternehmen: In den Modulen dieses Schwerpunktbereichs werden alle für die Führung von Industrieunternehmen relevanten Bereiche, wie das Beschaffungsmanagement oder das Business-to-Business-Marketing, angesprochen. Daneben wird auch auf Dienstleistungen im industriellen Sektor und auf die Besonderheiten des Managements von internationalen Industrieunternehmen eingegangen.

Management im Gesundheitssektor: In diesem Schwerpunktbereich werden die nötigen Kenntnisse für einen Berufsstart in Pharmaunternehmen, Krankenversicherungen oder ambulanten und stationären Leistungserbringern im Gesundheitssektor vermittelt. Um das Verständnis für dieses Berufsfeld noch zu erhöhen, widmet sich ein Modul auch den medizinischen Grundlagen.

Dienstleistungsmanagement: Die Veranstaltungen beschäftigen sich mit den besonderen Anforderungen des Managements von Dienstleistungen in der Logistik, in der Industrie und im Finanzsektor. Besonders hervorgehoben werden auch die Aspekte des Dienstleistungsmarketings und der Dienstleistungsinnovation.

Supply Chain Management: In Modulen zu verschiedenen Aspekten der Logistik sowohl im Business-to-Business – als auch im Endkundenbereich



werden den Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten nahegebracht, die sie für eine Tätigkeit im Supply-Chain-Management oder im Logistik-Consulting benötigen.

Interdisziplinäre Module: Neben den angesprochenen Modulgruppen werden weitere Veranstaltungen aus den Bereichen Controlling, Finanzierung, Wirtschaftsinformatik, VWL und Statistik angeboten. Komplementiert wird das Angebot durch Module, die sich mit dem Management von Start-up-Unternehmen beschäftigen.

Studierende, die ein generalistisches Studium vorziehen und keine Unternehmertyp- oder Branchenfokussierung anstreben, haben darüber hinaus die Möglichkeit, die kompletten 45 ECTS des Vertiefungsbereichs frei zu wählen.

Auswahlkriterien

- Zugangstest oder GMAT
- Studienleistungen aus dem Bachelorstudium
- Praxiserfahrungen
- Auslandsaufenthalte

cs/fsc

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Management

Franziska Schlichte, M. Sc.

Raum LG 4.228, Tel.: 0911/531-291
E-Mail: franziska.schlichte@fau.de

Annika Schäfer

Raum LG 4.225, Tel.: 0911/5302-489
E-Mail: annika.schaefer@fau.de

www.wiso.fau.de/management

	Studienplan Master in Management (MiM)		Semester			
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Pflichtbereich I	25	20	5			
Business Strategy	5	5				
Produktions- und Supply Chain Management	5	5				
Personalmanagement	5	5				
Finanzielle Grundlagen des Managements	5	5				
Technology and Innovation Management	5		5			
Pflichtbereich II	20	5	5	10		
Angewandte Managementmethoden	5	5				
Fallstudien und Projekte im Management	5		5			
Teamfähigkeit, Präsentations- und Verhandlungstechniken	5			5		
Fortgeschrittene Methoden der Managementforschung	5			5		
Vertiefungsbereich*	45	5	20	20		
Modulgruppe Management globaler Unternehmen	0-45	0-5	0-20	0-20		
Modulgruppe Management industrieller Unternehmen	0-45	0-5	0-20	0-20		
Modulgruppe Management im Gesundheitssektor	0-45	0-5	0-20	0-20		
Modulgruppe Dienstleistungsmanagement	0-45	0-5	0-20	0-20		
Modulgruppe Supply Chain Management	0-30	0-5	0-20	0-20		
Interdisziplinäre Module	0-45	0-5	0-20	0-20		
Masterarbeit	30				30	
	ECTS	120	30	30	30	30

* Freie Wahl von neun Modulen. Einzelne Module der Modulgruppen sind im Modulhandbuch des Studiengangs ausgeführt und können sich semesterweise ändern. Die Module können aus mehreren Modulgruppen beliebig kombiniert werden. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/prüfungsordnung

Master in Marketing



Der Masterstudiengang in Marketing richtet sich an Studierende mit Interesse am Bereich Marketing und Marktforschung. Es erfolgt sowohl eine zielgerichtete Vorbereitung auf Führungstätigkeiten in nationalen und internationalen Unternehmen als auch eine fundierte Ausbildung für eine weiterführende wissenschaftliche Laufbahn. Das Studium ist durch eine interdisziplinäre, praxisorientierte und internationale Ausrichtung gekennzeichnet. Alle Teilnehmenden des Studiengangs belegen ein umfassendes Grundlagenprogramm. Anschließend stehen drei Vertiefungen zur Auswahl:

- Marketing Research mit Schwerpunkt Data Science
- Marketing Research
- Marketing Management

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums ein umfassendes und über das Studium hinausgehendes Kompetenzprofil:

- Umfassende Kenntnisse über die verschiedenen Aufgaben und Instrumente des Marketings und der Marktforschung
- Anwendung von wissenschaftlichen Methoden, mit denen marketingspezifische Probleme und Fragestellungen gelöst werden
- Kompetenzen in den Bereichen Statistik, Data Science, Wirtschaftsinformatik, Psychologie und Kommunikationswissenschaft
- Praxisorientiertes Wissen unter anderem durch Praktikervorträge, praxisnahe Fallstudien und Unternehmenspraktika
- Internationales Know-how durch die inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs, englischsprachige Veranstaltungen sowie Partnerprogramme mit herausragenden Universitäten im Ausland

- Kenntnisse über aktuelle Entwicklungen im Marketing, unter anderem im Bereich Digital Marketing, Data Science, E-Commerce und Nachhaltigkeit

Karrieremöglichkeiten

Tätigkeiten in den Bereichen Data Science, Markenmanagement, Customer Relationship Management, Social Media Marketing, Marktforschung, Vertrieb, Key Account Management, Strategisches Management und Projektmanagement. Potenzielle Arbeitgeber sind neben Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen auch Marktforschungsinstitute, Beratungen und Werbeagenturen. Es bestehen Kooperationen mit namhaften Partnern wie zum Beispiel der GfK, Adidas, Audi, Porsche oder Siemens.

Studienvorlauf

Zunächst belegt jeder Studierende ein umfassendes Grundlagenprogramm, das Kenntnisse in Gebieten wie zum Beispiel Produkt- und Preismanagement, Vertriebs- und Kommunikationsmanagement sowie Marketingtheorie vermittelt. Darauf aufbauend kann innerhalb des Studiums zwischen drei Vertiefungsrichtungen gewählt werden:

- Marketing Research mit Schwerpunkt Data Science
- Marketing Research
- Marketing Management

Darüber hinaus steht den Studierenden ein umfangreicher Wahlpflichtbereich (z.B. Module aus den Bereichen Konsumentenverhalten, Management, Data Science, Informatik, Nachhaltigkeit) zur individuellen Schwerpunktsetzung zur Verfügung. Der Studiengang schließt mit der Masterarbeit im vierten Semester ab.

Pflichtbereich

Folgende Veranstaltungen sind im Pflichtbereich zu absolvieren:

Marketingtheorie: Stellt einen theoretischen Überblick über unterschiedliche Ansätze in der Marketingforschung her. Inhaltliche Schwerpunkte sind unter anderem wissenschaftstheoretische Grundlagen und Theorien zum Konsumentenverhalten.

Produkt- und Preismanagement: Grundlegende Aspekte des Produktmanagements, des Managements von Innovationen und etablierten Produkten, sowie des Markenmanagements werden hier behandelt. Außerdem sind konzeptionelle und theoretische Grundlagen des Preismanagements sowie die nachfrageorientierte, kostenorientierte und wettbewerbsorientierte Preisbestimmung Teil der Veranstaltung.

Vertriebs- und Kommunikationsmanagement: Themengebiete wie beispielsweise Kommunikationspolitik, Budgetierung und Budgetallokation, Gestaltung der Kommunikationsmaßnahmen und Kontrolle der Kommunikationswirkung sind Inhalt der Veranstaltung. Zudem werden Grundlagen der Vertriebspolitik und die Gestaltung des Vertriebssystems, der Beziehung zu Vertriebspartnern und Key Accounts sowie der Verkaufsaktivitäten behandelt.

Marketingseminar: Hier werden aktuelle Themen zu neuen Entwicklungen in der Marketingforschung mittels einer konzeptionellen oder empirischen Arbeit behandelt.

Wahlpflichtbereich

Zur Vertiefung steht ein umfangreicher Wahlpflichtbereich bereit, z.B.:

Consumer Behavior: Fundiertes Fachwissen bezüglich Informationsverarbeitung und Konsumentenentscheidungen wird anhand von Praxisbeispielen und aktuellen Erkenntnissen erworben.

Digital Marketing Strategy: Vermittelt einen umfassenden Überblick im Bereich Business Intelligence mit besonderem Fokus auf Digital- und Online-Marketing.

Informatik für Nebenfachstudierende: Behandlung grundlegender Inhalte zur Einführung in die Informatik wie z.B. Programmierung mit HTML und PHP und deren praktische Anwendung.

Organizational Creativity: Beschäftigt sich mit Kreativitäts- und Innovationsprozessen während der Produktentwicklung.

Kundenmanagement: Betrachtet werden theoretische Modelle und Prozesse des Kundenmanagements sowie Lösungsansätze für kundenspezifische Problemstellungen.

Social Media Marketing: Behandelt u.a. Inhalte wie Social Media Analytics, Online Advertising, Business Models in the Internet und New Media Tools.

Ökonometrie: Befasst sich mit linearen und nicht-linearen Schätz- und Testverfahren sowie deren Beurteilung und dem Umgang mit der Statistiksoftware STATA.

Sustainability Management & Corporate Functions: Vertieft die Kenntnisse über die Bedeutung von Strategie, Marketing und Management im Bereich Nachhaltigkeit.

Praxisseminar: Ausarbeitung einer wissenschaftlich und methodisch fundierten Lösung einer praxisbezogenen Fragestellung in Kooperation mit Unternehmen wie z.B. Adidas, GfK, Rehau oder Siemens.

Auswahlkriterien

- Akademische Vornoten
- Marketing- und Statistikkenntnisse
- Praxis- und Auslandserfahrung
- Englischkenntnisse
- Exposé
- Ggf. weitere

tm

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Marketing

Tobias Maiberger, M. Sc.

Raum LG 6.214, Tel.: 0911/5302-754

E-Mail: wiwi-master-marketing@fau.de

www.wiso.fau.de/marketing

Master in Marketing	ECTS	Semester			
		1	2	3	4
A Pflichtbereich (20 ECTS)	20				
Principles of marketing I: Marketingtheorie	5	5			
Principles of marketing II: Produkt- und Preismanagement	5	5			
Principles of marketing III: Vertriebs- und Kommunikationsmanagement	5	5			
<i>Wahl von 1 aus 3 Modulen</i>					
Principles of marketing IV: Marketingseminar	5			5	
Principles of marketing V: Marketingseminar	5			5	
Principles of marketing VI: Marketingseminar	5			5	
B1 Vertiefungsbereich Marketing Research (10 ECTS) – alternativ mit Schwerpunkt Data Science – optional *	10				
Ökonometrie	5	5			
Panel and evaluation methods	5	5			
B2 Vertiefungsbereich Marketing Management (10 ECTS) – alternativ	10				
<i>Wahl von 2 aus 4 Modulen</i>					
Advanced marketing management I: Dienstleistungsmarketing	5	5			
Advanced marketing management III: Internationales Marketing	5	5			
Advanced marketing management IV: Strategisches Marketing	5		5		
Advanced marketing management V: Business-to-Business marketing	5		5		
C Wahlpflichtbereich (60 ECTS) **	60	5–15	20–30	25	
Modulgruppe Marketing	0–15	0–30	0–25		
Modulgruppe Data Science	0–15	0–30	0–25		
Modulgruppe Konsumentenverhalten	0–15	0–30	0–20		
Modulgruppe Statistik	0–15	0–30	0–25		
Modulgruppe Management	0–15	0–30	0–25		
Modulgruppe Interdisziplinäre Module	0–15	0–30	0–25		
D Masterarbeit (30 ECTS)	30				30

* Näheres zum Schwerpunkt Data Science findet sich unter § 3 Abs. 1.

** vgl. § 4. Einzelmodule der Modulgruppen werden ortsüblich vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Module aus den Modulgruppen können beliebig kombiniert werden. Wegen des erforderlichen fachspezifischen Kompetenzgewinns, welcher sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung im Kontext mit dem Qualifikationsziel des Masterstudiengangs ergibt, können Module nicht mehrfach belegt werden.

Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung



Master in Sozialökonomik

Der Masterstudiengang in Sozialökonomik richtet sich an Studierende mit Interesse an wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Zusammenhängen. Eine fundierte Ausbildung bereitet die Studierenden zielgerichtet auf Führungstätigkeiten in Wirtschaft und Gesellschaft sowie auf eine weiterführende wissenschaftliche Laufbahn vor. Neben der Vermittlung theoretischer und empirischer Grundlagen erhalten die Studierenden eine praxisorientierte Ausbildung in empirischer Wirtschafts- und Sozialforschung. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Erhebung, Auswertung und Interpretation sozial- und wirtschaftsbezogener Daten gelegt. Der Studiengang ist durch eine interdisziplinäre Ausrichtung gekennzeichnet und bietet in dieser Kombination eine selten angebotene Ausbildung an der Schnittstelle von Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums ein umfassendes und über das Studium hinausgehendes Kompetenzprofil:

- Fähigkeit, empirisch gestützte und praktisch verwertbare Vorschläge für staatliches und unternehmerisches Handeln zu entwickeln
- Umfassendes Wissen der modernen Gesellschafts- und Wirtschaftsanalyse
- Vertiefte Methodenkenntnisse und Anwendungskompetenzen

Karrieremöglichkeiten

Der Master qualifiziert die Absolventen und Absolventinnen insbesondere für Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung, in denen der Einsatz empirischer Methoden in Verbindung mit anspruchsvollen analytischen Fähigkeiten gefordert wird. Dazu zählen zum Beispiel die Sozial- und Wirtschaftsplanung, die empirische Sozial- und Meinungsforschung, die

Medien, die Personal- und Organisationsentwicklung und die Unternehmensberatung.

Studienvorlauf

Zu Beginn des Masterstudiums vermitteln Pflichtmodule fundierte theoretische Kenntnisse der Soziologie, Psychologie, Kommunikationswissenschaft, Ökonomie und empirischer Methoden. Im zweiten und dritten Semester durchlaufen alle Studierenden ein umfangreiches Projektseminar, in dem in kleinen Gruppen ein Thema selbstständig erarbeitet und in einem empirischen Forschungsprojekt umgesetzt wird. Darüber hinaus besteht innerhalb des Studiengangs die Möglichkeit, einen der zwei Vertiefungsbereiche „Bildung, Beruf, Personal“ sowie „Medien-, Markt- und Sozialforschung“ zu wählen. Die Studierenden können so ein spezifisches Profil entwickeln. Das Studium schließt mit der Masterarbeit im vierten Semester ab.



Zu Beginn des Studiums durchlaufen die Studierenden ein umfassendes interdisziplinäres Grundlagenprogramm im Umfang von 60 ECTS. Der Pflichtbereich ist in vier Blöcke gegliedert: Sozialwissenschaftliche, methodische und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen werden durch das zweisemestrige Projektseminar komplettiert. Dieses Projektseminar gibt den Studierenden die Gelegenheit, ein empirisches Forschungsprojekt zu einem selbstständig erarbeiteten Thema in Kleingruppen umzusetzen.

Sozialökonomischer Vertiefungsbereich

Der sozialökonomische Vertiefungsbereich umfasst 20 ECTS und setzt sich aus sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Vertiefungsmodulen der beteiligten Lehrstühle zusammen. Aus diesen sind vier Module im Umfang von je 5 ECTS zu wählen. Im Einzelnen haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der Soziologie, der Psychologie, der Kommunikationswissenschaft, der Ökonomie sowie der Sozialpolitik und Gesundheitsökonomie zu stärken.

Freier Vertiefungsbereich

Der dritte Bereich besteht aus zwei freien Vertiefungsmodulen und hat einen Umfang von insgesamt 10 ECTS. Die Studierenden haben die Möglichkeit, aus allen freien Modulen des Fachbereichs sowie aus allen Modulen des Masterstudiengangs „Soziologie“ an der Philosophischen Fakultät und dem Fach-

bereich Theologie zwei Module zu je 5 ECTS zu wählen.

Auswahlkriterien

- Qualität des bisherigen Studienabschlusses bzw. der bisherigen Leistungen (Besondere Beachtung findet die der in den Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie empirischen Methoden/Statistik erworbenen ECTS-Punkte)
- Besondere fachliche Qualifikationen, Kenntnisse und Fähigkeiten (Besondere Beachtung finden: die Note im bisherigen Studienfach, Software-Kenntnisse im Bereich Statistik)
- Individuelle Kenntnisse (Besondere Beachtung finden: Praktika, Berufsausbildung, Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalte)
- Zudem wird die wissenschaftliche Fähigkeit der Bewerber anhand einer schriftlichen Arbeitsprobe zu einem sozial- oder wirtschaftswissenschaftlichen Thema geprüft. Die schriftliche Arbeitsprobe kann bereits als Haus-, Seminar- oder Bachelorarbeit eingereicht worden sein.



Master in Sozialökonomik	ECTS	Semester			
		1	2	3	4
Sozialökonomischer Pflichtbereich	60				
Sozialwissenschaftliche Grundlagen	15				
Allgemeine Kommunikationswissenschaft	5	5			
Personalpsychologie	5	5			
Soziologische Forschungsprobleme und Forschungsdesigns	5	5			
Methodische Grundlagen	15				
Ökonometrie	5	5			
Vertiefung Methoden	5			5	
Angewandte Methoden	5		5		
Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	15				
Mikroökonomie und Spieltheorie	5	5			
Spezielle VWL	5	5			
Spezielle BWL	5		5		
Sozialökonomisches Projektseminar	15				
Projektseminar	15		5	10	
Sozialökonomischer Vertiefungsbereich (4 Module sind zu wählen)*	20				
Ungleichheit in modernen Gesellschaften	5		5		
Seminar zur Organisationspsychologie	5			5	
Spezielle Kommunikationswissenschaft I	5		5		
Ökonomie der Sozialpolitik	5			5	
Freier Vertiefungsbereich (2 Module sind zu wählen)**	10				
Modul 1	5		5		
Modul 2	5			5	
Masterarbeit	30				
ECTS	120	30	30	30	30

* Der Katalog kann erweitert werden; Näheres regelt das Modulhandbuch.

** Wahlmodule aus allen freien Modulen des Fachbereiches wählbar.

Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Sozialökonomik

Edgar Treischl, Dipl.-Soz.

Raum FG 3.012, Tel.: 0911/5302-944

E-Mail: wiwi-ma-sozoek@fau.de

www.wiso.fau.de/sozialoekonomik

Master in Wirtschaftspädagogik



Der Masterstudiengang in Wirtschaftspädagogik kombiniert wirtschaftswissenschaftliche, wirtschaftspädagogische sowie gesellschafts- und geisteswissenschaftliche Inhalte. Innerhalb der integrativen Ausbildung können die Studierenden zwischen zwei Studienrichtungen ihren persönlichen Schwerpunkt wählen.

In der ersten Studienrichtung stehen wirtschaftspädagogische und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte im Mittelpunkt. Die zweite Studienrichtung kombiniert wirtschaftspädagogische und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte mit einem Zweitfach in Wirtschaftsinformatik, Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Sozialkunde, Mathematik, Berufssprache Deutsch, Sport oder evangelischer Religionslehre.

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums ein umfassendes und über das Studium hinausgehendes Kompetenzprofil:

- Fähigkeit zur Planung, Durchführung, Evaluation und theoretischen Reflexion von Unterricht
- Fähigkeit zur Reflexion institutioneller Rahmenbedingungen und bildungspolitischer Diskussionen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Fähigkeit zur Vorbereitung und Durchführung empirischer Forschung im Kontext der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Fähigkeit zur Entwicklung von Lösungsstrategien für aktuelle berufs- und wirtschaftspädagogische Probleme
- Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen
- Vertiefung der Kompetenzen im jeweiligen Zweitfach

Karrieremöglichkeiten

Absolventen des Studiengangs können als Lehrkräfte in einer beruflichen Schule des Bereichs „Wirtschaft und Verwaltung“ oder als pädagogische Professionals in einem Unternehmen arbeiten. Darüber hinaus bieten sich betriebswirtschaftliche Tätigkeitsfelder an, insbesondere Tätigkeiten in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung und Personalentwicklung.

Studienvorlauf

Im Rahmen des Faches Wirtschaftspädagogik werden in den ersten zwei Semestern die Module „Berufs- und wirtschaftspädagogische Didaktik I und II“, „Grund- und Erstausbildung“ sowie „Empirische Forschung in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik“ studiert. Auf diesen aufbauend werden die Module „Schulpraktische Studien“ und „Wirtschaftspädagogisches Wahlmodul“ absolviert. Fachwissenschaftliche Pflichtmodule sowie fachwissenschaftliche Wahlblöcke oder Module aus dem Zweitfach ergänzen in jedem Semester den jeweiligen Stundenplan. Den Abschluss bildet im vierten Semester die Masterarbeit.

Auswahlkriterien

- Vornoten/Note aus einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudium oder Diplomstudium
- Anzahl und Qualität wirtschaftspädagogischer Vorleistungen
- Forschungsdisposition zu einem vorgegebenen Thema
- Auswahlgespräch

ah

→ Weitere Informationen

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik

Dr. Angela Hahn

Raum LG 4.158, Tel.: 0911/5302-352

E-Mail: angela.hahn@fau.de

www.wiso.fau.de/wipaed

Master in Wirtschaftspädagogik Studienrichtung I (Studienvorlauf Vollzeit)		Semester				
		1	2	3	4	
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Berufs- und wirtschaftspädagogischer Pflichtbereich	40					
Berufs- und wirtschaftspädagogische Didaktik	20	10	10			
Diversität, Sprache und Inklusion als Herausforderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Ersatzmodul für Grund- und Erstausbildung)	5	5				
Empirische Forschung in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	5		5			
Wirtschaftspädagogisches Wahlmodul	5			5		
Schulpraktische Studien II	5			5		
Fachwissenschaftlicher Pflichtbereich, es sind 6 Module zu wählen*	30	15	5	10		
Change management	5					
Technology and innovation management	5					
Konzernrechnungslegung	5					
Controlling of business systems	5					
Business strategy	5					
Business ethics and corporate social responsibility	5					
Fachwissenschaftlicher Wahlbereich: Vertiefung aus 6 Wahlbereichen	30		10	10	10	
1 Block wählbar aus den fachwissenschaftlichen Blöcken der Wirtschaftspädagogik						
Block 1: Management im Gesundheitssektor						
Block 2: Management industrieller Unternehmen						
Block 3: Dienstleistungsmanagement						
Block 4: Marketingmanagement						
Block 5: Finance, Auditing, Controlling, Taxation						
Block 6: Arbeitsmarkt und Personal						
Masterarbeit	20					
Masterarbeit	20				20	
	ECTS	120	30	30	30	30

* Der Prüfungsausschuss kann weitere Pflichtwahlmodule genehmigen, die im Modulhandbuch veröffentlicht werden. Stand 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

Master in Wirtschaftspädagogik Studienrichtung I (Studienvorlauf Teilzeit)		Semester							
		1	2	3	4	1	2	3	4
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Berufs- und wirtschaftspädagogischer Pflichtbereich	40								
Berufs- und wirtschaftspädagogische Didaktik	20	10	10						
Diversität, Sprache und Inklusion als Herausforderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Ersatzmodul für Grund- und Erstausbildung)	5	5							
Empirische Forschung in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	5		5						
Wirtschaftspädagogisches Wahlmodul	5			5					
Schulpraktische Studien II	5			5					
Fachwissenschaftlicher Pflichtbereich, es sind 6 Module zu wählen*	30	5	5	5	5	5	5	5	
Change management	5								
Technology and innovation management	5								
Konzernrechnungslegung	5								
Controlling of business systems	5								
Business strategy	5								
Business ethics and corporate social responsibility	5								
Fachwissenschaftlicher Wahlbereich: Vertiefung aus 6 Wahlbereichen	30				5	10	10	5	
1 Block wählbar aus den fachwissenschaftlichen Blöcken der Wirtschaftspädagogik (Block bestehend aus 6 Modulen)									
Block 1: Management im Gesundheitssektor									
Block 2: Management industrieller Unternehmen									
Block 3: Dienstleistungsmanagement									
Block 4: Marketingmanagement									
Block 5: Finance, Auditing, Controlling, Taxation									
Block 6: Arbeitsmarkt und Personal									
Masterarbeit	20								
Masterarbeit	20								5
	ECTS	120	15						

* Der Prüfungsausschuss kann weitere Pflichtwahlmodule genehmigen, die im Modulhandbuch veröffentlicht werden. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung

Master in Wirtschaftspädagogik Studienrichtung II (Studienvorlauf Vollzeit)		Semester				
		1	2	3	4	
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Berufs- und wirtschaftspädagogischer Pflichtbereich	40					
Berufs- und wirtschaftspädagogische Didaktik	20	10	10			
Diversität, Sprache und Inklusion als Herausforderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Ersatzmodul für Grund- und Erstausbildung)	5	5				
Empirische Forschung in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	5		5			
Wirtschaftspädagogisches Wahlmodul	5			5		
Schulpraktische Studien II	5			5		
Fachwissenschaftlicher Wahlbereich*	15		5	10		
Wählbar aus fachwissenschaftlichem Pflichtbereich der Studienrichtung I	5					
Wählbar aus fachwissenschaftlichem Pflichtbereich der Studienrichtung I	5					
Wählbar aus fachwissenschaftlichem Pflichtbereich der Studienrichtung I	5					
Zweitfach *	45					
Wird vom jeweiligen Fachvertreter festgelegt, ggf. Zulassungsvoraussetzungen siehe Übersicht Zweitfächer	45	15	10	10	10	
Masterarbeit	20					
Masterarbeit	20				20	
	ECTS	120	30	30	30	30

* Der Prüfungsausschuss kann weitere Pflichtwahlmodule genehmigen, die im Modulhandbuch veröffentlicht werden. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/pruefungsordnung



Master in Wirtschaftspädagogik	Studienrichtung II (Studienverlauf Teilzeit)	Semester							
		1	2	3	4	1	2	3	4
Berufs- und wirtschaftspädagogischer Pflichtbereich	40	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
Berufs- und wirtschaftspädagogische Didaktik	20	10	10						
Diversität, Sprache und Inklusion als Herausforderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Ersatzmodul für Grund- und Erstausbildung)	5			5					
Empirische Forschung in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	5					5			
Wirtschaftspädagogisches Wahlmodul	5						5		
Schulpraktische Studien II	5						5		
Fachwissenschaftlicher Wahlbereich*	15			5	5	5			
Wählbar aus fachwissenschaftlichem Pflichtbereich der Studienrichtung I	5								
Wählbar aus fachwissenschaftlichem Pflichtbereich der Studienrichtung I	5								
Wählbar aus fachwissenschaftlichem Pflichtbereich der Studienrichtung I	5								
Zweitfach*	45								
Wird vom jeweiligen Fachvertreter festgelegt, ggf. Zulassungsvoraussetzungen siehe Übersicht Zweitfächer	45	5	5	5	10	10	10		
Masterarbeit	20							5	15
Masterarbeit	20								
ECTS	120	15	15	15	15	15	15	15	15

* Je nach dem individuellen Profil des Studiums kann die ECTS-Kombination variiert werden. Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.
Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/prüfungsordnung

Übersicht Zweitfächer

1	Zweitfach Berufssprache Deutsch	45 ECTS
1	Zweitfach Deutsch	45 ECTS
1	Zweitfach Englisch und Auslandswissenschaft	45 ECTS
1	Zweitfach Französisch und Auslandswissenschaft	45 ECTS
1	Zweitfach Evangelische Religionslehre	45 ECTS
1	Zweitfach Mathematik	45 ECTS
1	Zweitfach Sozialkunde	45 ECTS
1	Zweitfach Spanisch und Auslandswissenschaft	45 ECTS
1	Zweitfach Sport	45 ECTS
Zulassungsvoraussetzung (wird geprüft durch das Institut für Sportwissenschaft und Sport):		
1.	Bestehen einer Eignungsprüfung gemäß der Qualifikationsverordnung in der jeweils geltenden Fassung,	
2.	Nachweis des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft oder der Wasserwacht; nicht älter als drei Jahre,	
3.	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einer Ausbildung in Erster Hilfe; nicht älter als drei Jahre, mind. 16 Ausbildungsstunden,	
4.	Nachweis eines Praktikums von 50 Übungsstunden in einem Sportverein; der Nachweis kann durch eine Übungsleiterlizenz ersetzt werden; Näheres regelt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.	
1	Zweitfach Wirtschaftsinformatik	45 ECTS

Stand: 31.08.2018. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: www.wiso.fau.de/prüfungsordnung



Executive Master in Business Administration (MBA)

Das Executive-MBA-Programm der Friedrich-Alexander-Universität startet im Wintersemester 2018/2019 bereits seinen 15. Jahrgang und gilt längst als Karriere-Unterstützer und -Beschleuniger. Es ist auf jährlich maximal 25 Studienplätze limitiert und bereitet seine Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen einer General-Management-Ausbildung auf eine anspruchsvolle Karriere im internationalen Markt beziehungsweise auf eine Vergrößerung der bereits erworbenen Führungsverantwortung vor.

Die handverlesenen MBA-Studierenden sind zu Studienbeginn im Mittel 30 Jahre alt, verfügen über durchschnittlich fünf Jahre Berufserfahrung und kommen aus verschiedenen Disziplinen. Ingenieure, Kaufleute und Naturwissenschaftler, aber auch Geisteswissenschaftler, Juristen und Mediziner zählen traditionell zur Klientel. Gemeinsam erarbeiten und diskutieren sie in kleinen, interdisziplinären und branchenübergreifenden Studiengruppen, unter Anwendung wissenschaftlicher Instrumentarien, Lösungen für die Managementherausforderungen in der Praxis.

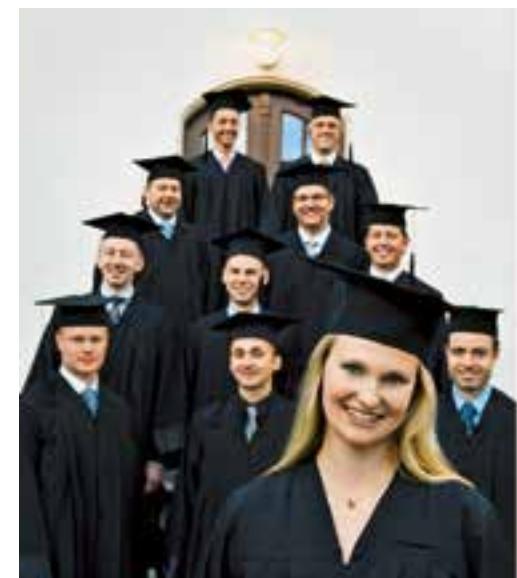
Ihre Vielfalt in Herkunft, Alter, Ausbildung, Branche und Beruf ist dabei wichtiger Bestandteil des Erfolgsrezeptes des MBA der FAU. Denn diese Pluralität fördert entscheidend den „Blick über den Tellerrand“ und eröffnet damit die Möglichkeit zu fruchtbaren Diskussionen und inspirierendem Austausch. Auf diese Weise generieren die Studierenden an den Präsenztagen oftmals innovative Strategien und kreative Lösungen, die sie im Anschluss unmittelbar in ihre berufliche Tätigkeit einbringen können.

Kompetenzen

Die Studierenden trainieren im Rahmen ihrer MBA-Ausbildung strategisches Denken, soziales Interagieren und selbstreflektiertes

Handeln. Sie erwerben damit ein umfassendes Kompetenzprofil:

- Fachkompetenz: „State of the Art“-Wissen der Managementlehre und -praxis
- Methodenkompetenz: Analyse- und Strukturierungstechniken
- Lösungskompetenz: Problemanalyse, Auswahl geeigneter Lösungsalternativen
- Führungskompetenz: Führungs-, Vorbild- und Motivationsverhalten
- Sozialkompetenz: Kommunikations- und Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz



Karrieremöglichkeiten

Der MBA-Studiengang erfordert von seinen Studierenden neben deren Berufstätigkeit viel Zeit, Disziplin und Energie. Dafür bereitet er sie in einem überschaubaren Zeitraum systematisch und fundiert auf eine weitere berufliche Karriere vor. Dabei kann es sich je nach individueller Ausgangslage und Zielsetzung sowohl um eine Führungs- als auch um eine Fachlaufbahn handeln. Daneben profitieren die MBA-Absolventinnen und -Absolventen von der intensiven Persönlichkeitsentwicklung, die in der Regel mit dem Absolvieren des Präsenzprogramms einhergeht, sowie von einem inspirierenden, leistungsstarken und karrierefördernden Netzwerk.

Studienvorlauf

Der berufsbegleitende MBA-Studiengang startet jährlich am 1. Oktober und ist auf eine Studiendauer von 18 Monaten ausgelegt. Seine Kursphase umfasst die ersten 14 Monate. In diesem Zeitraum finden an insgesamt 36 Wochenenden jeweils freitags von 15.00 bis 20.00 Uhr und samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr die obligatorischen Lehrveranstaltungen statt.



Der vorgeschaltete Kurs „Management Fundamentals“ wendet sich in erster Linie an die Non-Financials unter den MBA-Studierenden und schafft eine gemeinsame ökonomische Ausgangsbasis. Die drei Module Leading, Acting und Analyzing bündeln die relevanten Studieninhalte.

Das **Lehrmodul „Leading“** beschäftigt sich mit den grundlegenden Aufgaben verantwortungsvollen Managements. Hier werden Unternehmen ganzheitlich betrachtet: Strategisch, führungsorientiert sowie aus mikroökonomischer und spieltheoretischer Perspektive.

Gegenstand des **Lehrmoduls „Acting“** ist die Optimierung der Wertschöpfung durch die Unternehmensführung. Im Zentrum stehen hier die drei wichtigen Funktionsbereiche Marketing, Operations und Innovation.

Das **Lehrmodul „Analyzing“** betrachtet den für das Management relevanten Zahlenanteil des Unternehmens. Hier geht es darum, die Wertschöpfung zu analysieren und zu bewerten sowie Handlungsanweisungen für die optimale Steuerung des Unternehmens abzuleiten.

Im Anschluss an die Kursphase stehen den Studierenden vier Monate zur Erstellung der Masterthesis zur Verfügung.

Hier sind in Abhängigkeit von der mittelfristigen persönlichen Zielsetzung der Teilnehmer drei unterschiedliche Ausrichtungen möglich:

- Ziel „Job-Development“:
Praxis-Projektarbeit
 - Ziel „Business Development“:
Businessplan
 - Ziel „Promotion“: Theoretische Arbeit
- Zusatzangebote sind u.a. eine Team-Building-Exkursion an eine europäische Partneruniversität, weltweite Business-Exkursionen, Persönlichkeitstrainings, Firmenbesuche und Kamingespräche mit prominenten Managern.

Dieser internationale MBA-Studiengang vergibt insgesamt 60 ECTS-Punkte: 45 ECTS



für die insgesamt neun Pflichtfächer sowie 15 ECTS für die Masterarbeit. Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Studiengangs sind die Studierenden berechtigt, den international renommierten akademischen Grad „Master of Business Administration“, kurz „MBA“, zu führen.

Bewerbungen für den MBA werden jederzeit angenommen, Bewerbungsschluss für das Wintersemester ist jeweils am 15. Juni.

Teilnahme-Vorteile

Aus der Teilnahme am Studiengang ergibt sich für die Absolventen eine Reihe an Vorteilen:

- Erwerb eines anerkannten akademischen Abschlusses
- Entscheidende Förderung der Karriere
- Zeitlich straff organisierte, ziel- und ergebnisorientierte Ausbildung
- Institutioneller MBA-Träger
- Konsequent internationale Ausrichtung
- Theoriefundierte Praxisorientierung
- Austausch von Expertenwissen

Auswahlkriterien

Die Zulassung zum MBA-Studium setzt voraus:

- Ein abgeschlossenes erstes Hochschulstudium (mindestens Bachelorabschluss)
- Eine mindestens einjährige, gerne auch langjährige qualifizierte Berufstätigkeit im Anschluss an den konsekutiven Hochschulabschluss
- Gute deutsche und englische Sprachkenntnisse
- Ein hohes Maß an Motivation, Engagement, Eigeninitiative und Belastbarkeit

→ Weitere Informationen

Studienberatung zum Executive Master in Business Administration

Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt,
Dietmar Bendheimer
E-Mail: kai-ingo.voigt@fau.de
E-Mail: bendheimer@mba-nuernberg.info
www.mba-nuernberg.info



Master in Marketing Management (MMM)

Der berufsbegleitende Masterstudiengang in Marketing Management (MMM) richtet sich an Bachelorabsolventen (gerne auch fachfremder Studienrichtungen) sowie an Young Professionals mit erster Berufserfahrung und ausgeprägtem Interesse an den Bereichen Marketing, Vertrieb bzw. Marktforschung. Das Studium vermittelt ganzheitliches Denken und fördert die Urteilsfähigkeit und Kompetenz der Studierenden zur kritischen Reflexion von Wissenschaft und beruflicher Praxis. Neben der Vereinbarkeit von Beruf und Studium steht der Studiengang dabei vor allem für ein interaktives und praxisnahe Lernen in kleinen Gruppen bis zum Masterabschluss. Studienbeginn ist jeweils im Wintersemester (ab Oktober).

Kompetenzen

Die Studierenden durchlaufen parallel zum Beruf eine wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisorientierte betriebswirtschaftliche Aus- bzw. Weiterbildung, in deren Zentrum die Vermittlung bzw. Förderung von Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen stehen. Ziel ist es, durch die einge-

hende Vermittlung von Grundlagenwissen im Pflichtbereich, verbunden mit der Spezialisierung im Wahlbereich, die Studierenden für Fach- und Führungsaufgaben in nationalen und internationalen Unternehmen verschiedenster Branchen auf hohem Niveau vorzubereiten.

Karrieremöglichkeiten

Der Studiengang rüstet seine Studierenden durch eine zeitlich straff organisierte und ergebnisorientierte Ausbildung für die Anforderungen des modernen Managements. Im Anschluss an das Studium ergeben sich für Absolventen meist aussichtsreiche Karriere- und Verdienstchancen, häufig im Rahmen einer Tätigkeit in leitender Position in einem internationalen Unternehmen.

Studienvorlauf

Der Studiengang ist auf eine Präsenzzeit von eineinhalb Jahren ausgelegt und startet jährlich im Oktober. Die obligatorischen Lehrveranstaltungen finden über das Jahr hinweg betrachtet im Durchschnitt alle zwei Wochen (freitagnachmittags und samstagvormittags)

statt. Die Prüfungen erfolgen studienbegleitend. Je nach Veranstaltung handelt es sich hierbei um Klausuren, schriftliche Arbeiten (z.B. Haus- oder Seminararbeiten), Fallstudien-Bearbeitungen oder Präsentationen.

Für die Leistungen der Studierenden werden ECTS-Punkte vergeben. Das Masterstudium umfasst – einschließlich der anzurechnenden berufsbezogenen Kompetenzen – insgesamt 120 ECTS und setzt sich zusammen aus Basis-, Vertiefungs-, Praxis- und Spezialisierungs-Modulen.

Während die Basis-Module den Erwerb einer breiten und einheitlichen fachlichen Grundlage auf dem Gebiet der strategischen und operativen Marktbearbeitung sicherstellen, erfolgt in den sich anschließenden Vertiefungs-Modulen eine Vertiefung der im Rahmen der Basis-Module erworbenen theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen. Sie umfassen sowohl das Management von Marketing-Assets (v.a. Kundenbeziehungen und Marken) als auch die Marktbearbeitung im speziellen Kontext (v.a. im internationalen Kontext). Im Rahmen der Praxis-Module haben die Studierenden die Möglichkeit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen unmittelbar in die Praxis zu transferieren und somit ihre Handlungskompetenz zu festigen.

Die Spezialisierungs-Module runden das Studium zum Master in Marketing Management ab und beschäftigen sich im Rahmen einer Seminar- und Masterarbeit mit der fundierten Lösung von Problemstellungen der Unternehmenspraxis in der vorab gewählten fachlichen Spezialisierung (Marketing, Vertrieb oder Marktforschung). Mit Abschluss des Studiums erhalten Absolventen den international anerkannten akademischen Grad „Master of Marketing Management“. Die gewählte berufsbezogene Spezialisierung „Marketing“, „Vertrieb“ bzw. „Marktforschung“ wird auf der Urkunde separat ausgewiesen.

Teilnahme-Vorteile

Aus der Teilnahme am Studiengang ergibt sich für die Absolventen eine Reihe an Vorteilen:

- Erwerb eines anerkannten akademischen Abschlusses (mit Promotionsmöglichkeit)
- Eigene Weiterqualifizierung
- Bessere Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung
- Früherer Berufseinstieg (im Vgl. zum Vollzeit-Master)
- Stärkerer Praxisbezug (im Vgl. zum Vollzeit-Master)
- Bessere finanzielle Vergütung

Auswahlkriterien

Die Zulassung zum MMM-Studium setzt voraus:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (z.B. Bachelor) in einem wirtschaftswissenschaftlichen, fachverwandten oder sonstigen gleichwertigen Studiengang
- Eine mindestens einjährige Praxiserfahrung (z.B. qualifizierte Praktika, Werkstudententätigkeit, Berufserfahrung) (erst bis zu Studienbeginn vorzuweisen)
- Gute englische Sprachkenntnisse
- Eine aussagekräftige Bewerbung (Zulassungsantrag, Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweise)

Details zu den Zulassungskriterien und zum Bewerbungsverfahren sind auf der Homepage des Studiengangs unter www.mmm.wiso.fau.de zu finden.

→ Weitere Informationen

Studienerratung zum Master in Marketing Management

Prof. Dr. Andreas Fürst,
Dietmar Bendheimer

E-Mail: andreas.fuerst@fau.de
E-Mail: bendheimer@wfa-akademie.de
www.mmm.wiso.fau.de
www.facebook.com/MasterinMMM



Master of Health and Business Administration (MHBA)

Das deutsche Gesundheitswesen wird verstärkt als Wachstumsbranche erkannt. Viele der Akteure in dieser Branche haben sehr spezialisiertes Fachwissen. Aufgrund der notwendigen Ökonomisierung auch im Gesundheitswesen wird es allerdings zunehmend wichtig, sich interdisziplinär auszubilden und insbesondere mit wirtschaftswissenschaftlichen Fachkenntnissen bzw. Sichtweisen vertraut zu sein.

Der Studiengang wendet sich insbesondere an im Gesundheitswesen Beschäftigte mit einer nicht-ökonomischen Vorbildung (z.B. Ärzte, Pharmazeuten, Pflegewissenschaftler, Medizintechniker). Durch das hier dargestellte Programm sollen die Kompetenzen aller möglichen Fach- und Führungskräfte im Gesundheitswesen speziell im Bereich der Betriebswirtschaftslehre durch das berufsbegleitende Fernstudium Master of Health Business Administration auf universitärem Niveau aufgebaut und verstärkt werden. Dies soll geschehen durch eine stringente Vermittlung relevanter betriebswirtschaftlicher Elemente im Gesundheitswesen.

Auswahlkriterien

- Abgeschlossenes Fachhochschul- oder Hochschulstudium aller Fachrichtungen mit mindestens acht Semestern Regelstudienzeit (bei Abschlüssen mit sechs Semestern Regelstudienzeit ist eine Sondereignungsfeststellungsprüfung möglich)
- Mindestens zweijährige qualifizierte Berufstätigkeit in verantwortlicher Position mit Aufgaben der Führung, Planung oder Kontrolle nach Abschluss des Hochschulstudiums in privaten oder öffentlichen Unternehmen, Verbänden oder Verwaltungen

→ Weitere Informationen

Ansprechpartner:

Dipl. Wirt.-Juristin (FH)
Yvonne Cremers, M. A.
Tel.: 0911/5302-313
E-Mail: info@mhba.de oder
yvonne.cremers@fau.de
www.mhba.de

Master in Health and Medical Management (MHMM)

Der berufsbegleitende Fernstudiengang Master in Health and Medical Management (MHMM) hat die Grundlagen der Medizin zum Inhalt, die, von den Kenntnissen eines bislang nicht-medizinisch ausgebildeten Akademikers ausgehend, nicht nur verständlich, sondern in einer dem Dialog und der Kooperation zwischen Medizinern und sonstigen akademischen Berufsgruppen im Gesundheitswesen förderlichen Weise vermittelt werden sollen. Der Studiengang bildet damit eine Teilmenge aus dem grundständigen Studium der Humanmedizin. Diese Teilmenge ist nach ausführlichen Erhebungen beim potenziellen Teilnehmerkreis so ausgewählt worden, dass sie den Wissensbedarf von akademischen Beschäftigten im Gesundheitswesen ohne medizinische Vorbildung bestmöglich deckt. Das Ziel ist dabei nie das „Selbst-machen-Können“, sondern immer (nur) das „Verstehen“ auf einem gehobenen akademischen Niveau.

Es sollen Prinzipien und Zusammenhänge verstanden werden, Alternativen sollen mit ihren Vor- und Nachteilen bewertet werden können. Ein Gespräch auf Augenhöhe wird dadurch möglich. Durch diesen Studiengang

sollen keine „Ärzte zweiter Klasse“ ausgebildet werden, sondern Personen, die mit Ärzten im Gesundheitswesen besser kommunizieren können, um damit die Gesamtleistungsfähigkeit des Systems zu erhöhen.

Auswahlkriterien

- Abschluss eines Hochschulstudiums mit mindestens acht Semestern Regelstudienzeit (Sondereignungsfeststellungsprüfung bei Abschlüssen mit sechs Semestern Regelstudienzeit möglich)
- Qualifizierte Berufstätigkeit von mindestens zwei Jahren in privaten oder öffentlichen Unternehmen, Verbänden und Verwaltungen mit Bezug zum Gesundheitswesen

→ Weitere Informationen

Ansprechpartner:

Dipl. Wirt.-Juristin (FH)
Yvonne Cremers, M. A.
Tel.: 0911/5302-313
E-Mail: info@mhmm.de oder
yvonne.cremers@fau.de
www.mhmm.de

Weitere Masterstudiengänge, die in Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angeboten werden:

■ Master in Berufspädagogik Technik

Berufspädagogen benötigen sehr viel Fachkompetenz, um Schülerinnen und Schülern an beruflichen Schulen technische Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln. Gleichzeitig nehmen Absolventen des Studienganges Berufspädagogik Technik eine Reihe pädagogischer Bildungs- und Erziehungsaufgaben wahr. Diese Kombination macht das Studium Berufspädagogik Technik interessant und vielseitig. Der Studiengang wird mit den Studienrichtungen Elektro- und Informatikstechnik sowie Metalltechnik angeboten.

www.bp.studium.fau.de/studieninteressierte

■ Master in Wirtschaftsingenieurwesen

Wirtschaftsingenieure sind die Generalisten und Brückenbauer zwischen den Welten der Ingenieure und Ökonomen. Sie vereinen technischen Sachverstand und ökonomische Urteilstatkraft, müssen die Arbeit einer Konstrukteurin genauso verstehen wie die eines Einkäufers und haben dadurch beste Berufschancen. Im Bereich Ingenieurwissenschaften stehen z.B. die Studienrichtungen Maschinenbau sowie Elektrotechnik zur Auswahl. In den Wirtschaftswissenschaften können sich die Studierenden z.B. ins Management vertiefen.

www.wing.studium.fau.de



■ Master in Wirtschaftsmathematik

Im Masterstudium werden Kompetenzen erworben, die für das selbstständige und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeiten notwendig sind. Das flexible Ausbildungsprogramm des Studiengangs ermöglicht ein auf die individuellen mathematischen und wirtschaftswissenschaftlichen Interessen abgestimmtes Studium. Daher ist dieser Master ein interessantes Angebot nicht nur für Studierende mit einem Bachelor in Wirtschaftsmathematik.

www.studium.math.fau.de/studieninteressierte

Modulhandbücher

→ Alle Module der einzelnen Masterstudiengänge können in den Modulhandbüchern nachgelesen werden. Die aktuellen Versionen erscheinen immer zu Beginn des Semesters und sind hier als PDF abrufbar:

www.wiso.fau.de/modulhandbuch

Prüfungsordnungen

→ Die Prüfungsordnungen für die Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät stehen hier:

www.wiso.fau.de/pruefungsordnung



Career Day 2019

Wirtschaft trifft Wissenschaft –
akademische Nachwuchskräfte und
potentielle Arbeitgeber im Austausch

25.
Juni
2019



Der Career Day ist ein Informationstag rund um das Thema Berufseinstieg, bei dem Wissenschaft und Wirtschaft in der Metropolregion Nürnberg noch enger vernetzt werden. Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs können sich in verschiedenen Vorträgen informieren und sich bei einer Firmenkontaktmesse mit lokalen Arbeitgebern austauschen. Mehr Informationen dazu unter www.career.wiso.fau.de/career-day

afwn

Alumni, Freunde und
Förderer des Fachbereiches
Wirtschaftswissenschaften
Nürnberg e.V.



»Alumnivereine sind
einfach, informell
und günstig. Die
Beziehungen durch
den afwn nutzen
den Studierenden
dauerhaft.«

Prof. Dr. Matthias Wrede
Vorstandssprecher



Kontakte fürs Leben

Nach dem Studium ist vor der Karriere – Glück hat, wer dann auf ein vielfältiges Netzwerk zurückgreifen kann. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften vereinigt seine Absolventinnen und Absolventen in einem Alumniverein, von dem die Studierenden bereits vor ihrem Abschluss profitieren können.

Der „Alumni, Freunde und Förderer des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften Nürnberg e.V.“ (afwn e.V.) vereint rund 1.500 dem Fachbereich verbundene Personen und Unternehmen in einem zentralen Netzwerk. Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie die Förderung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften stehen im Zentrum der Arbeit. Konkret wirkt der Alumniverein bei zahlreichen Veranstaltungen mit, etwa dem Ludwig Erhard Symposium oder dem Career Day. Neben der Nachwuchsförderung beim WiWi-Coach Programm ist der afwn e.V.

auch an der Absolventenfeier und der Verleihung der Ehrenmedaille des Fachbereichs beteiligt. Das eigene Magazin „Alumnium“ informiert alle Mitglieder über die vielfältigen Vereinsaktivitäten. Und das Beste: Die studentische Mitgliedschaft inklusive aller Leistungen des afwn e.V. ist für die Dauer des Studiums beitragsfrei.

afwn

Alumni, Freunde und
Förderer des Fachbereiches
Wirtschaftswissenschaften
Nürnberg e.V.

→ Weitere Informationen

Alumni, Freunde und Förderer des
Fachbereiches Wirtschaftswissen-
schaften Nürnberg e.V.
Raum LG 2.221, Tel.: 0911/5874-103
E-Mail: info@afwn.de
www.afwn.de

Career Service

Jobs finden statt suchen!

FAU-Stellenwerk – das Jobportal der Universität Erlangen-Nürnberg

www.stellenwerk-fau.de

Hier findest du
Jobs so individuell
wie das Studentenleben:
Nebenjobs, Praktika
oder Einstiegspositionen.
Täglich neue Angebote
aus Erlangen, Nürnberg
und ganz Deutschland.

Service-Einrichtungen für Studierende

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gibt es eine Reihe von Service-Einrichtungen, die rund um das **Studieren**: informieren. Ob Studienberatung, Mentorenprogramm, Career Service oder Büro für Internationale Beziehungen – für jedes Anliegen gibt es die passende Anlaufstelle. Die gesamte Bandbreite wird auf den Seiten A bis Z oder auf den folgenden Seiten vorgestellt.

- Der Newsletter des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften auf einen Blick: www.wiso.fau.de/newsletter
- www.facebook.com/fau.fachbereich.wirtschaftswissenschaften 





Sprachen lernen – Sprachen sprechen

Die Fremdsprachenausbildung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet im Rahmen der Bachelorstudiengänge eine umfassende Sprachausbildung an, um auf (Auslands-)Studium und Berufsleben vorzubereiten. Je nach Studium sind ein bis zwei Fremdsprachen vorgesehen. Die Kurse werden vom Sprachenzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg angeboten und von Dozenten mit muttersprachlicher Kompetenz geleitet.

Welche Niveaustufen werden angeboten?

Das Sprachenzentrum bietet eine Anzahl von Sprachen in verschiedenen Niveaustufen an. Eine Ausnahme ist Englisch, das aufgrund der voraussetzbaren schulischen Vorleistung erst auf einem höheren Niveau beginnt. Die Angabe der Niveaustufe der Kurse erfolgt nach zwei Richtwerten.

UNIcert®

UNIcert ist ein deutschlandweit einheitliches Zertifikatssystem des Hochschulfremdsprachenunterrichts. Es stellt die Vergleichbarkeit von Ausbildungsstufen sicher und ermöglicht mithilfe der erwerbbaren Zertifikate eine Zusatzqualifikation der Studierenden.

GER – Gemeinsamer Referenzrahmen für Sprachen

Der GER ist ein vom Europarat verabschiedeter Kompetenzrahmen, der es ermöglicht, Fremdsprachenkenntnisse europaweit vergleichbar zu machen, und der auf diese Weise auch die Mobilität der Studierenden unterstützt.

Die UNIcert®-Stufen in Bezug zu den GER-Stufen

- **UNIcert Basis (A2 GER):**
Grundkenntnisse der Sprache
- **UNIcert I (B1 GER):**
Erweiterte Grundkenntnisse der Sprache
- **UNIcert II (B2 GER):**
Erweiterte Kenntnisse der Sprache
- **UNIcert III (C1 GER):**
Vertiefte Kenntnisse der Sprache

Die Stufe **UNIcert IV (C2 GER)** wird am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften nicht angeboten.

Angebotene Sprachen

- Chinesisch
(UNIcert Basis bis UNIcert II)
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Spanisch
- Schwedisch
- Türkisch
- Deutsch
als Fremdsprache



Welcher Niveaustufe entsprechen meine Abiturkenntnisse?

Das mit dem Abitur erworbene Fremdsprachenniveau hängt natürlich von der Dauer der Ausbildung und dem persönlichen Einsatz ab. Für Englisch gibt es eine Vereinbarung der Kultusministerkonferenz (KMK), nach der das Zielniveau beim Abitur B2+ des GER ist. Generell gilt natürlich, dass die Fremdsprachenkompetenz von so vielen individuellen Einflüssen abhängig ist, dass eine pauschale Aussage nicht möglich ist.

Wie erfahre ich, welche Niveaustufe die passende für mich ist?

Um eine individuelle Einstufung zu ermöglichen, bietet die Abteilung Fremdsprachenausbildung Nürnberg des Sprachenzentrums immer in der letzten Woche der vorlesungsfreien Zeit und der ersten Woche der Vorlesungszeit halbstündige Einstufungstests am PC an. Mithilfe dieser Tests lässt sich eine relativ exakte Zuweisung der jeweiligen Kursstufen in Relation zum sprachlichen Können erzielen. Aus diesem Grund ist der Einstufungstest der erste Schritt bei der Kurswahl.

Die Fremdsprachenausbildung in den jeweiligen Studiengängen

Bachelorstudierende belegen im Modul „Sprachen“ zwei Kurse mit je zwei SWS oder einen Kurs mit je vier SWS einer selbst gewählten Fremdsprache aus den Sprachen Chinesisch, Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch oder Spanisch. Während Englisch nur auf UNICert-III-Niveau gewählt werden kann, ist in allen anderen Sprachen jede Niveaustufe wählbar. Ein Einstufungstest hilft, die individuelle Sprachfähigkeit zu ermitteln und die entsprechende Kursstufe auszuwählen.

Studierende des Studiengangs International Business Studies belegen zusätzlich zur

Die Anmeldung zu den Einstufungstests erfolgt an der Infotheke der Abteilung Fremdsprachenausbildung Nürnberg in Raum 2.430, Lange Gasse 20, in 90403 Nürnberg.

Vom Einstufungstest zum Sprachkurs

Nachdem mithilfe des Einstufungstests das jeweils individuelle Sprachniveau festgestellt worden ist, meldet man sich online für die entsprechenden Kurse an.

→ Weitere Informationen

Anmeldung für Englisch- und Spanischkurse:

Kursanmeldung für Englisch und Spanisch ist nur über www.studon.fau.de möglich. Bitte beachten Sie die Homepage des Sprachenzentrums.

Anmeldung für andere Sprachkurse:

www.sprachkurse.fau.de

Informationen: Sprachenzentrum, Abt. Fremdsprachenausbildung Nürnberg, Raum LG 2.428, Tel.: 0911/5302-414
E-Mail: fan-infotheke@fau.de
www.sz.fau.de/nuernberg

Weitere Möglichkeiten, den Fremdsprachenerwerb in sein Studium zu integrieren:

Neben dem verpflichtenden Modul „Sprachen“ besteht die Möglichkeit, Fremdsprachen auch im Schlüsselqualifikationsmodul zu integrieren, wobei hierbei alle am Sprachenzentrum der FAU in Erlangen und Nürnberg unterrichteten Sprachen möglich sind. In diesen können Studierende ihre sprachlichen Kompetenzen im Hinblick auf Studium, Berufswelt und internationale Qualifikationen vertiefen.

Einstufungstestergebnisse und die entsprechenden Kursstufen:

Englisch

Englisch als Fremdsprache wird empfohlen ab 64 Punkten im Einstufungstest. Liegt der erreichte Wert niedriger, bietet die Abteilungsleitung ein Beratungsgespräch an.

Französisch

0 bis 13 Punkte = Elementarkurs 1
14 bis 18 Punkte = Kurs für falsche Anfänger
19 bis 30 Punkte = Elementarkurs 2
31 bis 45 Punkte = Elementarkurs 3
46 bis 60 Punkte = Elementarkurs 4
ab 61 Punkten = UNICert-III-Kurse

Spanisch

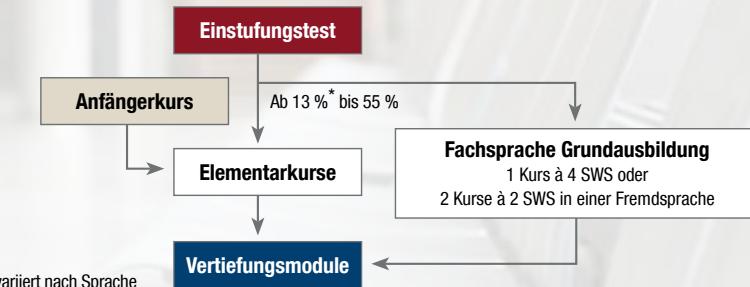
0 bis 17 Punkte = B1 / UNICert-I-Kurse
18 bis 45 Punkte = B2 / UNICert-II-Kurse
46 bis 66 Punkte = C1 / UNICert-III-Kurse

Deutsch und Italienisch

Die Studierenden erhalten ihre individuelle Kursempfehlung per E-Mail im Anschluss an den Einstufungstest.

Einstufungstest, Sprachkurswahl, außer Englisch

nach der neuen Bachelorprüfungsordnung



Einstufungstest, Sprachkurswahl, Englisch

nach der neuen Bachelorprüfungsordnung





Vom Auslandssemester zum Praktikum – sechs Monate in Budapest

Jessi studiert International Business Studies, kurz IBS, im Bachelor. Da der Studiengang ein Auslandssemester vorsieht, hat sie sich am Fachbereich gleich für mehrere Plätze beworben. Nach Skandinavien sollte die Reise gehen, da war sich Jessi sicher. Dass die Studentin dann in Ungarn gelandet ist, war ein Zufall, über den sie heute sehr glücklich ist. Im Auswahlverfahren hatte sie erst keinen Platz in Skandinavien bekommen, und als sie sich dann während eines Urlaubs in Budapest in die Stadt verliebt hatte, bewarb sie sich sofort auf Restplätze für Budapest – und hatte Glück! Sie verbrachte ein Semester an der Corvinus-Universität.

„Ungarisch ist eine sehr schwere Sprache, daher habe ich nur einige Sätze gelernt“, sagt die Studentin. Die Universität bietet jedoch Kurse auf Englisch an, und auch in ihrer Freizeit kam sie mit Englisch gut zurecht, denn in

Budapest lernte sie Menschen aus der ganzen Welt kennen. Dabei war es ihr genauso wichtig, auch Kontakt zu Einheimischen zu suchen. So fand sie während des Semesters schnell Anschluss bei dem lokalen AIESEC-Team und anschließend bei ihren ungarischen Arbeitskollegen.

Denn um die Zeit in dieser spannenden Stadt auszunutzen, absolvierte Jessi nach dem Auslandssemester gleich noch ein Praktikum über das Global Entrepreneur Programm von AIESEC. Bei dem Global Entrepreneur Praktikum vermittelt AIESEC sechs- bis zwölfwöchige Praktika in Start-Ups rund um die Welt. Jessi war schon mehrere Jahre bei AIESEC tätig gewesen, nur hatte ihr bis dato die Zeit gefehlt, deren breites Angebot selbst in Anspruch zu nehmen. Nachdem sie die Zusage für den Studienplatz in Ungarn hatte, bewarb sie sich daher gleich für eine Stelle bei

einer Marketing- und Sales-Beratung in Budapest, die Start-Ups bei ihren Marketingkampagnen unterstützt. Für die Bewerbung musste sie sich lediglich online anmelden und hatte schon Tage später ein überzeugendes Gespräch mit dem Chef des Start-Ups, das alle letzten Zweifel ausräumte.

Vor Ort war die Studentin hauptsächlich dafür zuständig, bestehende Startups mit ihren Marketing- und Sales-Kampagnen zu unterstützen und neue Startups aus Deutschland anzuwerben. So konnte sie nicht nur ihre Marketingkenntnisse aus der Uni in die Praxis umsetzen, sondern auch mal echte Start-Up-Luft schnuppern. Mit viel Eigenverantwortung, Risikobereitschaft und Teamgeist war das Start-Up der perfekte Ort, um sich selbst einfach mal auszuprobieren. So viel Freiraum bei der Arbeit war spannend und schwierig zugleich. Doch Jessi hat sich schnell eingefunden und gelernt, dass es manchmal besser ist, einfach etwas auszuprobieren, als ewig zu planen.

Im Bereich Marketing und Sales möchte die Studentin zwar später nicht arbeiten, jedoch hat sie durch das Praktikum gemerkt, wie spannend die dynamische und innovative

Arbeitsweise in einem Start-Up sein kann. Nun macht sie einen Master im Innovations-Bereich und überlegt, vielleicht ein Start-Up zu gründen.

Wer sich für ein Auslandssemester interessiert, dem rät die Studentin, gleich noch Praxiserfahrungen zu sammeln. AIESEC hat ein breites Angebot, das nicht nur zukünftigen Gründern einen Weg ins Ausland bietet. Zahlreiche soziale Projekte und Praktika bei spannenden Start-Ups in Ländern wie Brasilien, Indonesien oder Griechenland stehen Studierenden bei AIESEC offen. Aber egal, ob Vontariat, Praktikum oder Auslandssemester, Jessi rät jedem, den Schritt zu wagen und sich selbst ein Bild von Land und Leuten zu machen – denn heute ist sie froh, ihren Wunschplatz in Skandinavien nicht bekommen zu haben.

→ Weitere Informationen

Weitere Infos zu AIESEC gibt es unter:
www.aiesec.de/nuernberg

Infos zum Auslandsaufenthalt:
www.fau.de/wege-ins-ausland
www.ib.wiso.fau.de

Weltweit studieren

Das Auslandsstudium in den Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

Ob Asien, Amerika, Afrika oder Europa – der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg bietet seinen Bachelorstudierenden mit über 120 Partneruniversitäten weltweit vielfältige Möglichkeiten, einen Teil des Studiums im Ausland zu verbringen und andere Kulturen kennenzulernen.

Dauer

Um Fachkenntnisse zu erwerben, die Sprache zu erlernen sowie die interkulturellen Kompetenzen zu stärken und Netzwerke aufzubauen, wird empfohlen, für ein bis zwei Semester im Ausland zu studieren.

Zeitpunkt

Der geeignete Zeitraum für das Auslandsstudium ist das dritte Studienjahr, also das fünfte und/oder sechste Semester. In diesem Jahr sollten die letzten 60 ECTS erworben und die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Studienaufenthalte im zweiten Studienjahr, also im dritten und/oder vierten Semester, werden nur in Ausnahmefällen empfohlen. So zum Beispiel bei einem Auslandsstudium auf der Südhalbkugel, wo das akademische Jahr im März beginnt. An europäischen Hochschulen ist ein Studienbeginn zum Sommersemester aufgrund der unterschiedlichen Vorlesungszeiten meist nicht ohne Überschneidungen mit den hiesigen Prüfungszeiten möglich.

Anerkennung von Prüfungsleistungen

Für Prüfungsleistungen, die im Ausland erworben werden, müssen Learning Agreements mit den jeweiligen Fachbetreuern abgeschlossen werden. Nach der Rückkehr aus dem Ausland erfolgt dann die Anerkennung durch den Studiengangskoordinator. Im Ver-

tiebungsbereich bzw. im Auslandsblock (beim Studiengang International Business Studies) können auch Prüfungsleistungen anerkannt werden, die im Ausland erworben wurden, aber keinem Fachvertreter des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften zugeordnet sind. Dies sind Prüfungen oder Module, die das Spektrum des Studierenden erweitern, aber nicht vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in vergleichbarer Form angeboten werden, wie zum Beispiel Methodikkurse oder landeskundliche und regionalspezifische Kurse. Die Bestätigung der Gleichwertigkeit der Leistungen nimmt der Dekan für internationale Angelegenheiten vor. Voraussetzung sind ein Learning Agreement (Studienvereinbarung), das vor dem Auslandsstudium abgeschlossen werden muss, und der Nachweis, dass es das betreffende Modul am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften nicht in vergleichbarer Form gibt.

Organisatorisches zum Auslandsstudium

Für die Dauer des Auslandsstudiums ist zunächst eine Beurlaubung für üblicherweise zwei Semester möglich. Bei der Anerkennung von Leistungen aus dem Auslandsstudium



werden entsprechende Studienzeiten ange- rechnet: ab 25 ECTS ein Fachsemester, ab 50 ECTS zwei Fachsemester. Maximal kön- nen 60 ECTS, inklusive der Bachelorarbeit, anerkannt werden. In jedem Fall sind an der Universität Erlangen-Nürnberg während der Beurlaubung keine Studienbeiträge zu zah- len – an der Partneruniversität in den meis- ten Fällen ebenfalls nicht.

Bewerbung und weitere Informationen

Anfang November findet am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Internatio- nal Day statt. An diesem Tag informiert der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit dem Büro für Internationale Beziehungen in Vorträgen, Workshops, Ehemaligen-Sprech- stunden und einer Infobörse über Organisati- on und Finanzierung des Auslandsstudiums. Experten und Verantwortliche geben Tipps zu den Themen Gestaltung des Auslands- aufenthaltes, Austauschprogramme, Praktika, Doppelbachelorabschlüsse, Stipendien,

Auslands-BAföG und Sprachtests. Im Sommersemester findet zusätzlich eine Vortrags- reihe zu diesen Themen statt. Bewerbungen für das Auslandsstudium nimmt das Büro für Internationale Beziehungen bis Mitte Dezem- ber entgegen. Der genaue Termin wird per Aushang bekannt gegeben. Das persönliche Auswahlgespräch, das teilweise in der jewei- ligen Fremdsprache erfolgt, findet im Januar und Februar bei den zuständigen Hochschul- betreuern am Lehrstuhl statt.

Last-Minute-Studienplätze

Zu Beginn des Sommersemesters besteht noch die Möglichkeit, sich für verbliebene Restplätze zu bewerben: Diese „Last-Minute- Studienplätze“ werden über das zuvor be- schriebene Verfahren vom Büro für Internatio- nale Beziehungen vergeben.

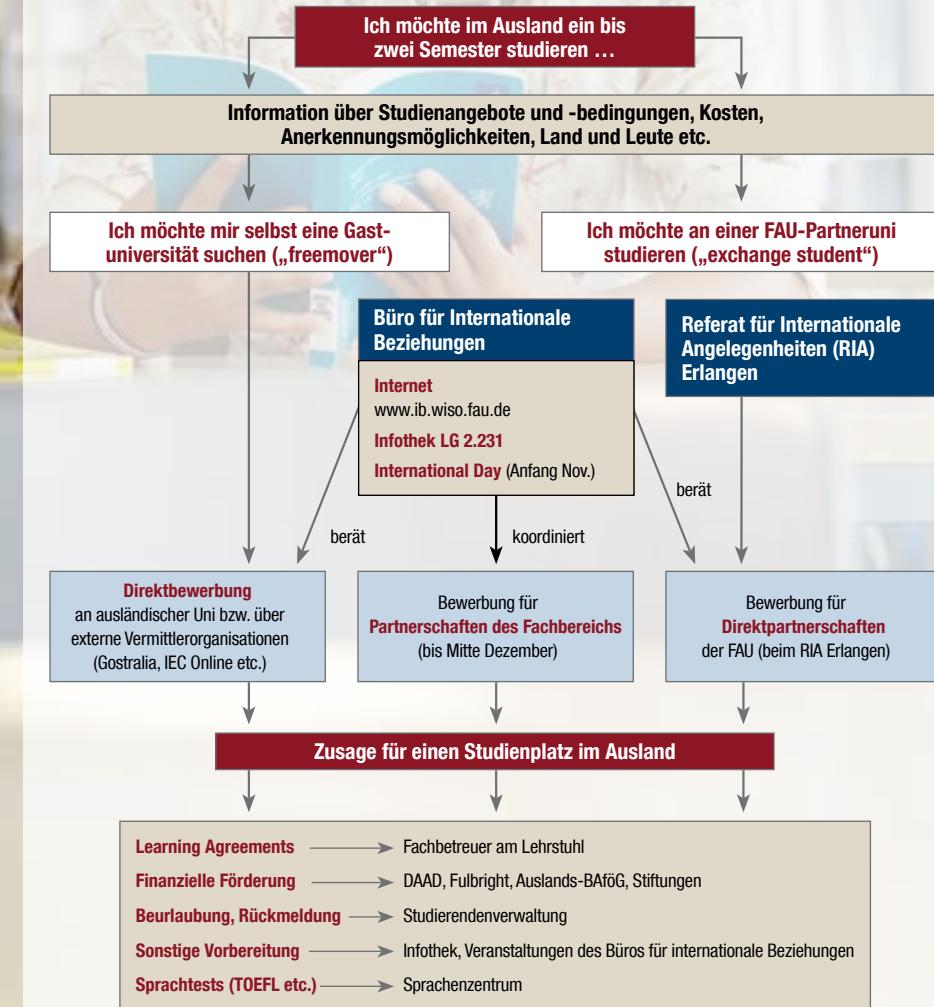
Es gilt die Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Wirt- schaftswissenschaften und ergänzend das Modulhandbuch.

Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen erfolgt durch den jeweiligen Studiengangskoordinator

Prozess der Anerkennung ausländischer Studienleistungen



Der Weg zum Auslandsstudium – Ein Wegweiser für Studierende





Sonnige Großstadt mit eisigen Gipfeln – ein Semester in Bolivien

Lukas hat vor dem Studium schon sieben Monate in Neuseeland verbracht. Im sechsten Bachelorsemester Sozialökonomie hat ihn die Reiselust dann wieder gepackt. Ein bisschen Auslandserfahrung hatte er ja schon, und so bewarb er sich kurzfristig für ein Auslandssemester am Fachbereich. Eine Handvoll Auslandsplätze bleiben jedes Semester unbesetzt, und so sind auch last-minute oft noch spannende Plätze zu vergeben.

Eine Auswahl zu treffen, ist aber doch gar nicht so leicht.

Im Auslandssemester sollte es für Lukas Richtung Süden gehen. Landschaftlich sollte das potenzielle Austauschland etwas zu bieten haben, es sollte spanischsprachig und am besten etwas exotisch sein. So landete Lukas für fünf Monate in einer der größten Städte Boliviens, La Paz. „Ich habe mich ziemlich kurzfristig beworben und musste

nach der Zusage sofort einen Flug buchen“, erinnert er sich zurück. Viel Zeit zum Planen blieb da nicht. Zum Glück half die bolivianische Partneruniversität bei der Wohnungsvermittlung. So verbrachte Lukas sein Auslandssemester in einer WG mit anderen Austauschstudierenden.

Den Alltag auf Spanisch zu meistern, war am Anfang allerdings gar nicht so einfach. Am Fachbereich hatte er bereits Sprachkurse belegt und war dankbar, dass die Bolivianer

meist recht langsam und verständlich sprechen. Trotzdem war es gar nicht so schlecht, auch Kontakte zu anderen Austauschstudierenden zu haben, denn den meisten ging es am Anfang ähnlich. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten war Lukas selbst überrascht, wie bald er sich problemlos verständigen konnte. Selbst mit anderen Austauschstudierenden sprach er nach einigen Monaten meist nur noch Spanisch. Ungeachtet seiner steilen Lernkurve möchte er die Vorbereitung





am Fachbereich jedoch nicht missen und rät Studierenden, bereits vor der Ausreise Sprachkurse zu belegen.

Einen Sprachkurs gab es an der Universität in La Paz zwar auch, aber sich an der riesigen Privatuni erst einmal zurecht zu finden, das dauerte seine Zeit. Auch daran, dass bürokratische Wege unter Umständen etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen, musste Lukas sich erst einmal gewöhnen. Gerade die entspannte Mentalität und die allgemeine Gelassenheit der Bolivianer lernte er dabei aber auch zu schätzen. Besonders die Offenheit der Menschen ist ihm in Erinnerung geblieben, die es dem Austauschstudenten umso leichter machte, Land und Leute kennenzulernen.

La Paz besticht nicht nur durch seine atemberaubende Lage neben schneebedeckten Bergketten, sondern auch durch spannende Traditionen. Bolivien ist eines der Länder Südamerikas, in denen die präkolumbianischen Traditionen heute noch gut bewahrt sind. Um Kultur und Landschaft, Inka-Stätten und Gebirge auch abseits der Hauptstadt kennenzulernen, reiste Lukas

nach dem Semester mit dem Bus durch Bolivien. Von dort aus war es fast nur ein Katzensprung nach Peru, Ecuador und Galapagos (zumindest im Vergleich zu einer Reise von Nürnberg aus). Die letzte Etappe des Auslandsaufenthaltes und der zweimonatigen Reise waren die USA – schließlich war Lukas bereits auf der passenden Seite des Atlantiks und wollte so viel wie möglich sehen.

Am Fachbereich ist Lukas jetzt wieder gut angekommen. Seine Koffer würde er aber jederzeit wieder packen und kann es allen Studierenden nur raten. Denn zurückgekommen ist er nicht nur mit Sprachkenntnissen und ECTS, sondern auch mit einem neuen Verständnis für fremde Kulturen und vielen neuen Freunden.

→ **Weitere Informationen**

Büro für Internationale Beziehungen
Raum LG 2.232, Tel.: 0911/5302-627
E-Mail: wiwi-international@fau.de
www.ib.wiso.fau.de



Laut, heiß, hektisch und voller Abenteuer – ein Semester in Bangkok

Während der Schulzeit hatte Lara bereits ein Schuljahr in den USA verbracht – doch das reichte ihr noch nicht. 2014 schrieb sie sich für International Business Studies ein: Vor allem die internationale Ausrichtung des Fachbereiches, das breite Angebot an Partneruni-

versitäten und das verpflichtende Auslandssemester lockte die Studentin nach Nürnberg. Beim International Day am Fachbereich sammelte sie dann erste Inspirationen für den Auslandsaufenthalt – obwohl Lara noch nie in Südostasien gewesen war, sollte



ihre Reise dorthin gehen. Gerade das Unbekannte und die ganz fremde Kultur lockten die Studentin besonders - und in welcher asiatischen Stadt gibt es mehr zu entdecken als in Bangkok?

Bei der Bewerbung setzte Lara daher alles auf eine Karte und bewarb sich nur auf einen Platz an der Chulalongkorn-Universität in Bangkok. Nach einem Interview am Lehrstuhl für Internationales Management ergatterte sie einen der drei Plätze. So sparte sie sich nicht nur die thailändische Studiengebühr, sondern auch einen Teil der Flugkosten. Grundsätzlich gilt nämlich: Wer an einer Partneruniversität des Fachbereiches studiert, dem bleiben in fast allen Fällen die oft hohen ausländischen Studiengebühren erspart. Zudem bekam Lara noch einen Reisekostenzuschuss über das Promos-Stipendium des DAAD. Dieses und zahlreiche andere inner- und außeruniversitäre Möglichkeiten stehen Studierenden zur Finanzierung des Auslandssemesters zur Verfügung, bleiben aber oft ungenutzt. In Laras Fall war der Studienplatz gleich an das Stipendium gekoppelt, und so konnte sie nach der Zusage, ein hal-

bes Jahr vor Abflug, gleich mit der Planung beginnen.

Ein Zimmer in einem Appartementkomplex mit anderen Austauschstudierenden fand Lara mit Hilfe der thailändischen Universität. Dann mussten nur noch das Visum beantragt, das Zimmer in Nürnberg zwischenvermietet und die Koffer gepackt werden. In den Monaten vor der Abreise war noch einiges zu tun. Als Lara dann endlich am Flughafen stand, konnte sie es kaum erwarten, das thailändische Abenteuer zu beginnen. In Bangkok angekommen, war auch nicht viel Zeit für Heimweh, es gab einfach zu viel zu entdecken. Die Studentin war sofort fasziniert von der Großstadt der Gegensätze. Bangkok ist unbedingt einen Besuch wert, findet Lara. Das Leben dort ist laut, heiß, hektisch – gleichzeitig aber auch geprägt von faszinierender fremder Kultur und freundlichen Menschen. Um sich in dem Wirrwarr der Stadt zurecht zu finden, lernte Lara vor Ort auch ein bisschen Thailändisch. Grußformeln, die Wegbeschreibung für den Taxifahrer oder den Schärfegrad ihres Essens bei der Suppenküche um die Ecke – das kann Lara heu-

te noch auf Thai sagen. Irgendwie hat die Kommunikation immer funktioniert.

Im Unterricht und mit den Studierenden sprach Lara aber natürlich Englisch. Dabei war das nicht die einzige Umstellung im Uni-Alltag: Die Chulalongkorn-Universität eine der renommiertesten Universitäten Thailands, bietet kleine Klassen, persönlichen Kontakt zu den Professoren, und alle Studierenden tragen Schuluniform. Anders als in Deutschland gibt es nicht eine große Prüfung oder Hausarbeit am Ende des Semesters, vielmehr steht die Mitarbeit während des Semesters im Vordergrund. So fertigen die thailändischen Studierenden schon während des Semesters Essays, Hausaufgaben und Präsentationen an, sodass die Prüfungen am Ende nur einen Teil der Note ausmachen. „Man hat zwar während des Semesters mehr zu tun, aber dafür hängt nicht so viel von der Prüfung ab“, findet Lara.

Zeit zum Reisen – um den Dschungel zu entdecken, die Kultur im Norden des Landes kennenzulernen oder an Traumstränden im Süden zu entspannen – blieb natürlich trotzdem. „Wenn man länger dort lebt, entdeckt man auch die weniger bekannten, dafür umso spannenderen Orte abseits der Touristenpfade“, sagt Lara. Nach dem Semester ist die Studentin dann noch zwei Monate geblieben, um u.a. Kambodscha, Myanmar, Vietnam und Singapur zu erkunden – denn ist man einmal in der Region, gelangt man überall in Südostasien problemlos hin. Laras einziger Ratschlag für alle Interessierten lautet: „Egal wohin: unbedingt ein Auslandssemester machen!“.

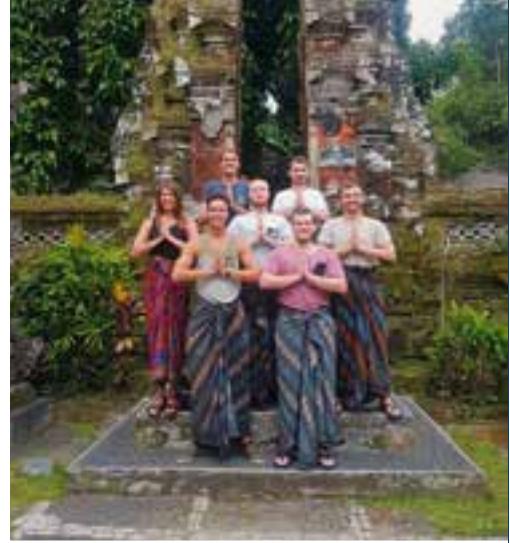
→ **Weitere Informationen**

Büro für Internationale Beziehungen

Raum LG 2.232, Tel.: 0911/5302-627

E-Mail: wiwi-international@fau.de

www.ib.wiso.fau.de





Starthilfe fürs Studium

Das Mentorenprogramm hilft beim Studienstart

Wo ist die Mensa? Wie bekomme ich einen Bibliotheksausweis? Wann muss ich mich zu den Prüfungen anmelden? Diese und ähnliche Fragen stellen sich alle Studierenden zu Beginn ihres Studiums. Seit dem Wintersemester 2009/2010 gibt es am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften deshalb ein besonderes Angebot für Studienanfänger: das Mentorenprogramm.

Vom Planspiel an haben jeweils 25 bis 30 Studierende einen gemeinsamen Ansprechpartner aus einem höheren Semester, der alle Fragen rund ums Studium beantwortet und den Neulingen den Fachbereich und die fränkische Metropole zeigt. Das Projekt kam auf Wunsch von Studierenden zustande, die sich mehr Starthilfe ins Studium wünschten.

Per E-Mail, über Online-Plattformen wie StudOn oder Facebook, aber auch telefonisch

können die Studienanfänger ihre Fragen loswerden und mit ihren Mentorinnen oder Männern und den anderen Mentees in Kontakt bleiben. Außerdem organisieren die Mentoren regelmäßig Gruppentreffen, bei denen man sich in entspannter Atmosphäre austauschen kann. „Die Treffen finden, je nach Anlass, sowohl auf dem Universitätsgelände als auch in uninahen Kneipen oder Bars statt. Am Anfang drehen sich die Themen überwie-

gend um aktuelle Uni-Belange, wie zum Beispiel die Prüfungsanmeldung. Danach geht es üblicherweise ganz ungezwungen weiter“, erzählt Julian Grümer, der das Programm koordiniert. Neben wichtigen Terminen geben die Mentoren auch eigene Studiererfahrungen an ihre Mentees weiter. So wurden in der Vergangenheit beispielsweise Lernpläne für die anstehenden Prüfungen erstellt. Bei den Mentees kam diese Unterstützung besonders gut an. Einer der früheren Mentees lobt: „So bekam man eine Vorstellung davon, welche Prüfung etwas heikel ist, wann man anfangen sollte zu lernen und wie man lernen kann.“ Auch die gruppenübergreifenden monatlichen Stammtische wurden von vielen Studierenden als eine tolle Möglichkeit wahrgenommen, um weitere Kommilitonen und die Stadt besser kennenzulernen.

„Wir freuen uns, dass das Mentorenprogramm so gut angenommen wird und wir

durch die Stammtische ein direktes Feedback von den Studierenden bekommen“, berichtet Julian Grümer.

Das Feedback aus den bisherigen Mentorenprogrammen wird im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses genutzt, um den zukünftigen Jahrgängen einen bestmöglichen Start ins Studentenleben zu erleichtern. Dabei werden die unzähligen positiven Rückmeldungen, aber auch kritische Anregungen seitens der Mentoren und Mentees gleichermaßen berücksichtigt.

→ Weitere Informationen

Julian Grümer, B. A.

Raum LG 5.445

E-Mail: wiwi-mentoren@fau.de

www.wiso.fau.de/mentoring



„Das Wichtigste im Leben
ist die Wahl des Berufes.
Der Zufall entscheidet darüber.“
Blaise Pascal (1623 – 1662)

Entscheidet tatsächlich der Zufall über die Wahl des Berufs? Oder möchten Sie selbst aktiv Ihre berufliche Orientierung und Ihre Berufswahl steuern?

Der Career Service stellt sich vor

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet Ihnen neben einer fundierten fachlichen Ausbildung verschiedenste Möglichkeiten, um Sie bei der weitergehenden beruflichen Orientierung und auf dem Weg zum erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben zu begleiten. Hierzu zählen beispielsweise Angebote zur Weiterentwicklung der Sozial- und Methodenkompetenz sowie Einblicke in verschiedene Berufsfelder und die Vermittlung von Kontakten in die Praxis.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Universität Erlangen-Nürnberg

- www.career.wiso.fau.de
- www.career.fau.de

Das Patenschaftsprogramm sowie das WiWi-Coach Programm sind besondere Mentoring-Angebote des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften zur Weiterentwicklung Ihrer Kompetenzen. Vertreter von national und international tätigen Unternehmen übernehmen für ein Semester die Patenschaft bzw. das Mentorat für ausgewählte Bachelor- und Masterstudierende, ermöglichen ihnen Einblicke in verschiedene Arbeitsfelder und vermitteln wichtige Praxiskontakte. Nähere Infos hierzu finden Sie ab Seite 149.

Für Studierende, die ein Praktikum oder eine Werkstudententätigkeit suchen, um praktische Erfahrungen zu sammeln, gibt es darüber hinaus viele Möglichkeiten, sich am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und der Universität zu informieren und nach einer geeigneten Stelle zu suchen. Im Portal „Stellenwerk“ (www.stellenwerk-fau.de) finden Sie verschiedene regionale und überregionale Stellenanzeigen für Studierende und Absolventen. An den Lehrstuhlbrettern und im



Internet findet man Angaben zu Kooperationen des jeweiligen Lehrstuhls mit Unternehmen und Instituten oder zu aktuellen Praxisprojekten. Hier veröffentlichen die Lehrstühle auch Praktikums- und Stellenanzeigen, die ihnen direkt zugehen. Häufig lohnt es sich außerdem, die Lehrstuhlmitarbeiter nach Kontakten zur Praxis zu fragen.

Karriereportale und Online-Stellenmärkte

- www.stellenwerk-fau.de
- www.fazjob.net
- www.stellenmarkt.sueddeutsche.de



Metropolregion Nürnberg

Beschäftigungsstärkste
Unternehmen der Region

Weitere Informationen unter:



Netzwerken auf anderen Plattformen

Kontakte zu Unternehmen kann man auch knüpfen, wenn man sich bei einer Studierendeninitiative des Fachbereichs engagiert. Hier erhalten Studierende die Chance, ihre theoretischen Kenntnisse im Rahmen von Praxisprojekten in Unternehmen anzuwenden. AIESEC vermittelt zudem Auslandspraktika.

Onlineportale für Studierende

- www.karrierebibel.de
- www.e-fellows.net
- www.einstieg.com
- www.staufenbibel.de



Fit für den Berufseinstieg

Der Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis

Der Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften informiert und berät Studierende des Fachbereichs mit einem fachspezifischen Angebot bei Fragen rund um die Themen berufliche Orientierung, Bewerbung und Berufseinstieg.

Seminare & Workshops

→ Seminarprogramm

Das Programm umfasst Seminare zu den Bereichen „Soft Skills & Kompetenzen“ sowie „Bewerbung & Berufseinstieg“.

Jobs & Karriere

→ Stellenangebote im Portal

„FAU-Stellenwerk“

Über das Portal „FAU-Stellenwerk“ finden Studierende attraktive Stellenangebote.

www.stellenwerk-fau.de

→ Karrierevents

Auf der Homepage des Career Service werden Termine zu Karrierevents veröffentlicht.

Infoveranstaltungen

→ Brown-Bag-Talks

Im Rahmen dieser einstündigen Veranstaltung berichten Referenten aus der Praxis und stellen ihr Berufsfeld vor.

→ Career Day

An diesem Informationstag können sich Studierende über das Thema „Berufseinstieg“ informieren und mit Arbeitgebern ins Gespräch kommen.

Mentoring-Programme

→ Patenschaftsprogramm

Ein Programm für Bachelorstudierende, bei dem Vertreter von national und international tätigen Unternehmen und Organisationen Patenschaften übernehmen.

→ WiWi-Coach Programm

Ein Programm für Masterstudierende, bei dem Alumni aus der Metropolregion mit ihrer (Berufs-)Erfahrung als Mentoren zur Seite stehen.

Beratungsangebote

→ Bewerbungsmappenchecks

In einem individuellen Gespräch erhalten Studierende Tipps für ihre Bewerbungsunterlagen.

→ Individuelle Beratung

Das Team vom Career Service steht bei Fragen rund um den Weg in die Praxis zur Verfügung.

→ Analyse berufsrelevanter Kompetenzen

Anhand eines Fragebogens können Studierende ihre praxisrelevanten Eignungsvoraussetzungen reflektieren.

→ Online-Informationen

Auf der Homepage des Career Service sind Informationen rund um die Themen berufliche Orientierung, Bewerbung und Berufseinstieg zusammengestellt.

Module

→ Schlüsselqualifikationsmodul „Kompetenzerwerb zum Berufseinstieg“

In Form eines Planspiels werden Einblicke in den Prozess des Arbeitsmarkteintritts gegeben.

→ Freies Vertiefungsmodul „Studienbezogenes Praktikum“

Diese Studienleistung ermöglicht es Bachelorstudierenden, erworbene Kenntnisse in der Praxis zu vertiefen.

Studierende können sich mit dem Newsletter des Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften über Aktuelles informieren lassen. Nähere Informationen zu den Angeboten, Servicezeiten, aktuellen Terminen, sowie die Möglichkeit, den Newsletter zu abonnieren, finden sich auf der Homepage des Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: www.career.wiso.fau.de



Studienbezogenes Praktikum im Bachelorstudium

- Bachelorstudierende ab dem dritten Fachsemester haben die Möglichkeit, sich ein Praktikum oder eine Werkstudententätigkeit im Rahmen des Vertiefungsmoduls „Studienbezogenes Praktikum“ anrechnen zu lassen.
 - Die Studierenden erhalten durch die **externe studienbezogene Praktikums-/Werkstudententätigkeit** die Möglichkeit, ihre bisher in einem Studiengang des Fachbereichs erworbenen Kenntnisse in einem praxisrelevanten Kontext zu vertiefen und ihr Wissen im Berufskontext einzubringen.
 - Durch das Absolvieren einer Praktikums-/Werkstudententätigkeit sollen wirtschaftswissenschaftliche bzw. sozialökonomische **Grundkenntnisse in praxisrelevanten Situationen vertieft werden** und erste Einblicke in und Kenntnisse über zukünftige Berufsfelder gewonnen werden.
 - Darüber hinaus kann die Praktikums-/Werkstudententätigkeit genutzt werden, um die eigenen sozialen Kompetenzen zu erweitern.
 - Dabei handelt es sich um eine unbenotete Studienleistung mit einem Umfang von **5 ECTS**, die eine Praktikumsdauer von **mindestens acht Wochen** bzw. eine Werkstudententätigkeit im Umfang von insgesamt 280 Stunden sowie die Anfertigung eines **Praktikumsberichts** voraussetzt.
 - Die Zuständigkeit für die **organisatorische und inhaltliche Betreuung** liegt beim **Career Service** des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.
 - Bitte lesen Sie vorab den Leitfaden des Praktikumsmoduls, wo Sie Informationen zum organisatorischen Ablauf und zu den inhaltlichen Anforderungen des Moduls finden. Bei weiteren Fragen steht Ihnen der Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gerne zur Verfügung.
 - Vor Antritt des Praktikums ist die Zulassung zu dem Vertiefungsmodul zu beantragen. Das Formular ist ausgefüllt, in **zweifacher** Ausfertigung und zusammen mit einer Kopie des Praktikumsvertrags beim Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften einzureichen.
- Die Abgabe der Unterlagen ist während der Servicezeiten und darüber hinaus postalisch oder per E-Mail möglich.
- Nähere Informationen finden Sie im Leitfaden zum studienbezogenen Praktikum auf der Homepage des Career Service: www.career.wiso.fau.de



WiWi-Coach Programm

Das Mentoring-Programm für Masterstudierende

Beim Mentoring-Programm für Masterstudierende „WiWi-Coach Programm“ stehen Absolventen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften mit ihrer (Berufs-)Erfahrung Masterstudierenden als Mentoren zur Seite. Außer Tipps zu Berufseinstieg und Karriereplanung zu vermitteln, kann der Kontakt zu einem Coach auch die Persönlichkeitsentwicklung des Studierenden unterstützen.

Um am WiWi-Coach Programm teilnehmen zu können, bewerben sich die Masterstudierenden für eine Mentorin oder einen Mentor mit einem Motivationsschreiben und einem Lebenslauf. Der Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gibt die Unterlagen direkt an den Mentor weiter, der seine oder seinen Mentee selbst auswählt.

Bewerbungen werden zu Beginn eines jeden Wintersemesters online entgegengenommen. Das Programm startet offiziell im Dezember mit einer Auftaktveranstaltung,

bei der die ausgewählten Studierenden und die WiWi-Coaches die Möglichkeit erhalten, sich erstmals persönlich kennenzulernen. Das WiWi-Coach Programm endet im Juli des Folgejahres. Organisiert und durchgeführt wird das Programm vom afwn e.V. (Alumni, Freunde und Förderer des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften e.V.) und dem Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

→ Weitere Informationen

Die Bewerbungsphase startet zu Beginn des Wintersemesters auf: www.coach.career.fau.de

Weitere Informationen unter www.career.wiso.fau.de

Kontakt

Michael Otto, Hanna Walch, Eva Reich
Email: wiwi-coach@fau.de



Patenschaftsprogramm

Das Programm für Bachelorstudierende

Seit seinem Start 1998 ist das Patenschaftsprogramm weit mehr als eine Praktikanten- oder Werkstudentenbörse. Für ein Semester stehen Unternehmensvertreter als Praxispaten zur Verfügung, vermitteln Kontakte zu hochrangigen Ansprechpartnern, beziehen die Studierenden in Projektarbeiten ein, beraten bei der Wahl von Studienschwerpunkten und in Karrierefragen und betreuen später Praxis- oder Studienarbeiten.

Um am Patenschaftsprogramm teilzunehmen, bewerben sich die Bachelorstudierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften mit einem Bewerbungsbogen über das Onlineportal des Patenschaftsprogramms.

mes. Auch Studierende, die am Beginn ihres Studiums stehen und erst wenige Prüfungsleistungen erbracht haben, können sich bewerben. Der Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wählt die Studierenden aus und lädt sie zur Auftaktveranstaltung des Patenschaftsprogramms mit der Unternehmensbörse ein.

Beim Auftakt stellen sich alle Unternehmensvertreter vor und erläutern, welche Perspektiven ihre Firma bietet. Auf der anschließenden Unternehmensbörse besteht an den Informationsständen der Unternehmen die Möglichkeit, ausführliche Gespräche zu führen sowie Zeitraum und Inhalte einer

möglichen Patenschaft zu besprechen. Noch am gleichen Abend geben die Firmenvertreter und die Studierenden ihre Wunschlisten mit den Namen der für sie interessanten Bewerberinnen und Bewerber bzw. Firmen ab.

Anhand der Wunschlisten ordnet der Career Service die Studierenden den Patenunternehmen zu. Sobald die Zuordnung abgeschlossen ist, erhalten Unternehmen und Studierende eine E-Mail mit den Kontaktdaten des Patenstudierenden bzw. Patenunternehmens, sodass möglichst schnell ein erster Kontakt zustande kommt. So können zeitnah nach der Auftaktveranstaltung in beidseitiger Absprache Zeitraum, Umfang und Art der Tätigkeit festgelegt werden.

Das Patenschaftsprogramm endet mit einer offiziellen Abschlussveranstaltung im Oktober. Hier stehen Networking und Erfah-

lungsaustausch im Vordergrund. Am Ende der Veranstaltung werden den Studierenden ihre Teilnahmezertifikate überreicht. Organisiert wird das Rahmenprogramm vom Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

→ Weitere Informationen

Die Bewerbungsphase startet zu Beginn des Sommersemesters. Weitere Informationen unter:

www.career.rw.fau.de/patenschaftsprogramm/

Kontakt

Michael Otto, Hanna Walch
Tel.: 0911/5302-678
E-Mail: wiwi-career-service@fau.de



Career Day 2018

Das Studium ist schneller vorbei, als man denkt, und schon steht man vor der Frage „Was nun?“. Der Career Day bietet frühzeitig Informationen rund um die Themen Bewerbung und Berufseinstieg. Jedes Jahr im Sommersemester stellen sich regionale und internationale Unternehmen im Foyer der Langen Gasse vor und geben handfeste Antworten auf alle Fragen rund um den erfolgreichen Jobeinstieg.

Egal ob Absolvent oder Erstsemester – beim Career Day 2018 war für jeden etwas dabei: von individuellen CV-Checks über professionelle Bewerbungsfotos bis hin zu den Top-5-Bewerbungstipps für den überzeugenden ersten Eindruck. Neben dem vielfältigen Workshop-Angebot lieferten auch die Vorträ-

ge viele hilfreiche Informationen zu den Themen berufliche Orientierung, Bewerbung und Berufsauswahl. Abgerundet wurde der Career Day erstmalig mit einer Question & Answer Runde in entspanntem Ambiente. Young Professionals, also junge Berufseinsteiger mit Hochschulabschluss, die seit ca. 1-2 Jahren im Berufsleben aktiv sind, beantworteten jede noch so kleine Frage sehr engagiert und gaben viele hilfreiche Tipps und Tricks zum Berufseinstieg.

Der Career Day bereitet jedoch nicht nur auf den Berufseinstieg vor. Studierende hatten auch die Möglichkeit, direkt Kontakte mit potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Vor Ort waren nicht nur regionale Arbeitgeber, wie u. a. die N-ERGIE oder DATEV, sondern auch in-

ternationale Unternehmen, wie das größte deutsche Marktforschungsinstitut GfK oder einer der umsatzstärksten Wirtschaftsprüfer KPMG, standen für ausgiebige Gespräche zur Verfügung. Auf der Firmenkontaktemesse konnte der akademische Nachwuchs des Fachbereichs mit den Arbeitgebern in direkten Austausch treten und gemeinsame Karrieremöglichkeiten entwickeln. Wer sich gezielt für eines der teilnehmenden Unternehmen interessierte, konnte in der Career Lounge zudem Einzelgespräche mit Firmenvertretern führen, sich über Einstiegsmöglichkeiten informieren und im besten Falle gleich Kontakt-daten austauschen.

Für die teilnehmenden Studierenden hat sich der Besuch allemal gelohnt, denn egal

Das bietet der Career Day:

- Expertenvorträge
- Workshops
- Firmenkontaktemesse
- Career Lounge
- CV-Checks
- Kostenlose Bewerbungsfotos
- Question & Answer mit Young Professionals
- Alumni-Talk
- Job-Board für Studierende und Absolventen

ob für ein Praktikum oder den ersten Job – bewerben muss sich jeder mal. Weitere Infos zum Career Day und zum Berufseinstieg gibt es auf der Webseite des Career Service am Fachbereich. Dort wird auch das Programm des Career Day 2019 veröffentlicht. Es ist sehr empfehlenswert, sich frühzeitig zu informieren, da für einige Angebote eine Voranmeldung auf StudOn nötig ist.

→ Weitere Informationen

zum Career Day gibt es unter:
www.career.wiso.fau.de/career-day
und für alle internationalen Studierenden hier:
www.fau.de/angebot-international



Hinter den Kulissen

Studentin Lara organisiert den Career Day 2018

Das ganze Jahr über veranstalten die zahlreichen Serviceeinrichtungen des Fachbereichs Events, Vorträge und Infobörsen. Aber was steckt eigentlich dahinter? Um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, haben wir Lara bei der Planung des Career Days 2018 begleitet.

Lara studiert International Business Studies im 6. Semester und ist als studentische Mitarbeiterin bei der Serviceeinheit Kommunikation und Marketing am Fachbereich an-

gestellt. Als erstes großes Projekt hat sie die Betreuung des Career Days übernommen.

Die Aufgabenbereiche waren dabei sehr unterschiedlich, z.B. die Akquise der Unternehmen und die Abstimmung passender Themen und Referenten für das Vortrags- und Workshop-Programm mit dem Career Service des Fachbereichs. Des Weiteren gab es natürlich einige organisatorische Dinge zu tun, z.B. das Ablauf-, Raum- und Sicherheitskonzept zu planen oder das Catering und

Personal zu organisieren. Auch an der Kommunikation der Veranstaltung hat Lara mitgewirkt. Schließlich mussten Flyer und Plakate gestaltet, gedruckt und verteilt werden.

Je näher der Termin dann rückte, desto mehr hatte Lara auch zu tun. Die eine oder andere Überstunde ließ sich da nicht vermeiden. „Natürlich bedeutet so eine große Veranstaltung immer viel Arbeit und bedarf einer detaillierten Planung, aber in Zusammenarbeit mit dem Career Service, dem afwn und meinen Kollegen und Kolleginnen hat die Organisation des Career Days wirklich Spaß gemacht“, berichtet Lara. Dass sie ihre eigenen Ideen mit in die Planung einbringen konnte, gefiel ihr am besten. Als sie im Vorjahr selbst den Career Day besucht hatte, hatte ihr zum Beispiel ein ungezwungener Rahmen zum Fragenstellen gefehlt. Lara hatte daher die Idee einer Q&A-Session mit jungen Berufseinsteigern und stellte diese dann selbstständig auf die Beine.

Am Career Day selber war Lara dann natürlich auch vor Ort: „Ich war ein bisschen aufgeregt, aber auch froh, dass der Tag endlich gekommen war“. Obwohl alles reibungslos ablief, hatte Lara nicht allzu viel Zeit zum Verschnaufen. Für Bewerbungsfotos und die Moderation der Q&A-Session blieb dann aber doch Zeit. Dass im Nachhinein gerade die Fragerunde mit den Young Professionals besonders gut bei den Studierenden ankam, hat Lara natürlich sehr gefreut. Bei fast allen Serviceeinrichtungen am Fachbereich arbeiten übrigens studentische Hilfskräfte mit – es handelt sich also oft um Events von Studierenden für Studierende.

→ Weitere Informationen

Einen Bericht vom Career Day 2018 gibt es auf S. 152-153.

Aktuelle Stellenangebote gibt es unter: www.stellenwerk-erlangen-nuernberg.de





Studienfinanzierung durch ein Stipendium – Bewerben lohnt sich

Studieren ist teuer – auch nachdem in Bayern die Studiengebühren weggefallen sind, müssen sich viele Studierende über die Finanzierung ihres Studiums Gedanken machen. Miete, Verpflegung, Fahrtkosten und Lernmaterialien haben ihren Preis. Möglichkeiten dafür gibt es viele: Nebenjob, BAföG und die eigenen Eltern sind wohl die häufigsten Einnahmequellen von Studierenden.

Eine Alternative zu dieser klassischen finanziellen Unterstützung sind Stipendien. Der größte Vorteil dabei ist, dass anders als beim BAföG das Geld nach dem Ende der Ausbildung nicht zurückgezahlt werden muss. Dennoch lassen viele Studierende ihre Chance auf ein Stipendium gänzlich ungenutzt. Einige der Gelder werden gar nicht ausgeschüttet, weil es schlicht und einfach

keine Bewerber für sie gibt. Vermöntlich hohe Anforderungen schrecken viele Studierenden davon ab, sich für ein Stipendium zu bewerben.

Dabei kann sich der Aufwand in einigen Fällen im wahrsten Sinne des Wortes auszahlen: Stipendien locken mit einer finanziellen Unterstützung von mehreren hundert Euro im Monat sowie ideeller Unterstützung durch gesellschaftliche, politische und kulturelle Bildungs- und Netzwerkangebote. Ob die jeweiligen Bewerbungskriterien für ein Stipendium erfüllt werden, hat jeder Studierende selbst in der Hand. Mit Eigenleistungen, wie guten Noten, ehrenamtlichem Engagement und dem Nachweis beruflicher Zielstrebigkeit, stehen die Chancen sehr gut. Zusätzlich schärft sich allein schon durch die Vorbereitung für ein Stipendium das individuelle Profil der einzelnen Bewerber.

Die Art der Stipendien ist dabei so vielfältig, dass bei ausreichenden Bemühungen eigentlich niemand chancenlos ist. Von Stipendien für politisches Engagement, Migrationshintergrund, hervorragende Leistungen bis zum Stipendium für den außergewöhnlichsten Nebenjob gibt es ein zahlreiches Angebot. Je nach persönlicher Leistung, dem Einkommen der Eltern und anderen Einnahmequellen kann die Höhe eines Stipendiums variieren. Generell gilt, dass nicht ausschließlich Studierende in einer finanziellen Notsituation die besten Chancen auf Stipendien haben. Denn die Geldgeber für ein Stipendium kommen aus den verschiedensten Bereichen. Nationale und internationale Organisationen vergeben ebenso finanzielle Mittel wie Universitäten, Unternehmen, Organisationen und Privatleute.

Eine der bekanntesten Förderstellen ist der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), der vor allem Auslandsaufenthalte finanziell unterstützt. Je nach Hochschule und Region können sich aber auch ganz individuelle Förderer zur Verfügung stellen. Die meis-

ten Bewerber für Stipendien warten ihre ersten Noten und Erfahrungen an der Universität ab, ehe sie sich für eine Bewerbung entscheiden. Dabei ist es aber auch möglich, sich vom ersten Studentenstag an fördern zu lassen. Wer sich rechtzeitig informiert – mindestens ein halbes Jahr vor Studienbeginn – und die nötigen Anforderungen kennt, hat am Ende durchaus Chancen, schon zu Studienbeginn einer der glücklichen Stipendiaten zu werden. Den studentischen Geldbeutel wird es freuen. Alleine auf der Internetseite der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg sind mehr als 60 Stiftungen gelistet, die Studierende fördern. Vorbeischauen lohnt sich. Informationen zu Möglichkeiten und Chancen eines Stipendiums erhalten Studierende auch beim Career Service.

Weiter Infos unter:

www.fau.de/stipendiengeber



Dank des Deutschlandstipendiums sorgenfrei durchs Studium



Als Julia nach ihrem Bachelorabschluss an den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften kam, erfuhr sie durch eine Freundin von der Fördermöglichkeit durch das Deutschlandstipendium. Sie beschloss, sich um eine Unterstützung für ihren Marketing-Master zu bewerben. „Der Bewerbungsprozess hat nicht mal eine Dreiviertelstunde gedauert“, erzählt Julia. „Toll ist, dass man aufgrund der Verknüpfung mit ‘mein campus’ die Zeugnisse

erst nach der Zusage für das Stipendium vorlegen muss. Neben einem Motivationsschreiben wird ehrenamtliches Engagement verlangt.“ Julia hat schon im Bachelorstudium in der Fachschaft ihrer Fakultät und bei einer weiteren Studierendeninitiative, die sich für Kinder in Afrika einsetzt, mitgewirkt. Zudem hat sie sowohl im Master als auch im Bachelor Auslandssemester absolviert, was bei der Bewerbung ebenfalls berücksichtigt wird.

An der FAU dürfen sich jedes Jahr rund 250 Studierende über eine Förderung durch das Deutschlandstipendium freuen – und diese ist gleichermaßen einfach wie genial: Für ein Jahr werden die Stipendiaten mit je 300 Euro pro Monat gefördert. Die eine Hälfte kommt dabei von der Bundesregierung, die andere Hälfte übernehmen private Stifter, wie Unternehmen oder Stiftungen. Die Förderer können eine Fachbindung festlegen, müssen dies aber nicht tun. Die einzigen Hürden, die es sonst für die Bewerber gibt, sind ein guter Notenschnitt sowie ehrenamtliches Engagement. Die Unterstützung durch das Deutschlandstipendium ist auch parallel zum BAföG möglich. Eine Bewerbung ist jährlich im Sommer für das folgende Wintersemester einzureichen.

Für Julia ist es ein gutes Gefühl, ihr Studium selbstständig zu finanzieren. Eine Förderung bringt den Stipendiaten außerdem die Möglichkeit, erste Kontakte mit Wissenschaft und Wirtschaft zu knüpfen. Die Masterstudentin ermutigt ihre Kommilitonen, sich ebenfalls für das Deutschlandstipendium zu bewerben: „Selbst wenn man denkt, dass man keine Chance auf ein Stipendium hat, klappt es letztendlich dann, wenn man es am wenigsten erwartet.“

Übersicht über aktuelle Stipendien

Deutschlandstipendium

Die FAU fördert ihre besten Studierenden im Rahmen des Deutschland-Stipendienprogramms der Bundesregierung. Das Stipendium unterstützt junge Talente mit 300 Euro pro Monat. Studierende der FAU können sich einmal jährlich um eines der Deutschlandstipendien bewerben.

Weitere Informationen zum Deutschlandstipendium: www.fau.de/fau-deutschlandstipendium

Stiftungen der FAU

Zahlreiche Stiftungen fördern Bildung und Wissenschaft an der FAU. Einige davon unterstützen gezielt Studierende in Form von Studienstipendien oder gewähren Reisestipendien für Auslandsaufenthalte.

- Dieter und Erika Schumburg Stiftung
- Dr. Jutta Feldmaier Stiftung
- Dr. Artur Grün Stiftung
- Ilse und Dr. Alexander Mayer-Stiftung

Weitere Informationen auf der Stiftungsseite der FAU: www.fau.de/universitaet/stiftungen-und-foerderung

Begabtenförderungswerke und allgemeine Stiftungen

Für die besten und begabtesten Studierenden gibt es eine ganze Reihe weiterer Fördermöglichkeiten durch die Begabtenförderungswerke und Stiftungen. Voraussetzungen für die Aufnahme in eines der Förderprogramme sind neben herausragenden Studienleistungen häufig auch kulturelles, politisches, kirchliches oder soziales Engagement.

Weitere Informationen zu den Stipendiengebern der FAU: www.fau.de/studium/vor-dem-studium/studienfinanzierung/stipendiengeber

Online-Stipendien-Datenbanken

Eine Übersicht über zahlreiche Stipendien und weitere Informationen bieten folgende Online-Orientierungshilfen:

- Stipendienlotse.de
- Mystipendium.de

→ Weitere Informationen

www.wiso.rw.fau.de/studium/im-studium/preise-und-auszeichnungen



Nach dem Studium ist vor der Karriere – jetzt Mitglied werden!

afwn

Alumni, Freunde und Förderer des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften Nürnberg e.V.

Mitgliedschaft für Studierende kostenfrei!



Weitere Informationen zum Alumniverein und Mitgliedsantrag unter: www.afwn.de

DATEV

BOSCH
Technik fürs Leben

MUNKERT & PARTNER
Rechtsanwälte Immobilienrecht Fachanwälte

HEINZGLAS
familienbetrieb seit 1822

Concentro
Mit Management!

Rödl & Partner

KPMG

STUBL
Baufachberatungen Projekt-Controlling



Warum auch an der Uni wählen?

Einmal jährlich finden an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Hochschulwahlen statt. Hier haben die Studierenden die Chance, ihre eigenen Vertreterinnen und Vertreter in den Hochschulgremien zu bestimmen. Gewählt wird jedes Jahr Ende Juni. Genau genommen entscheiden die Studierenden mit ihren Stimmen, wer sie für das kommende Jahr in den Fakultätsräten der fünf Fakultäten vertreten soll. Außerdem geht es um die Wahl der Fachschaftsvertretungen und des Studentischen Konvents. Dieser entscheidet später darüber, wer die Studierenden im Senat vertritt. Zudem arbeiten studentische Vertreterinnen und Vertreter in uniweiten Gremien mit, wo zum Beispiel über die Verteilung von Studienzuschüssen oder die Änderung von Lehrinhalten diskutiert und entschieden wird.

Die Amtszeit der studentischen Mitglieder in den verschiedenen Gremien beginnt jeweils am 1. Oktober eines Jahres und endet

am 30. September des Folgejahres. Zur Wahl aufgerufen sind alle ordentlich an der FAU eingeschriebenen Studierenden. Jeder, der wählen darf, darf sich auch zur Wahl aufstellen lassen, um die Studierenden in einem der Gremien zu vertreten. Zahlreiche weiterführende Informationen gibt es im Internet auf der Seite des Wahlamts. Parallel zu diesen Wahlen findet die Wahl der Promovierendenvertretung statt, bei der die Promovierenden in jeder Fakultät eine Sprecherin oder einen Sprecher wählen.

→ Weitere Informationen

www.wahlen.fau.de

Kontakt

Sonja Vaask
Schlossplatz 4, 91054 Erlangen
Tel.: 09131/85-25826
E-Mail: hochschulwahlen@fau.de

Prüfungsverwaltung

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 9.00–11.00 Uhr sowie Di. 13.00–16.00 Uhr, Fr. geschlossen
www.wiso.fau.de/pruefungsamt

Leiterin des Prüfungsamts

- *Erika Schmidt*, Raum LG 2.217, Tel.: 0911/5302-615, E-Mail: erika.schmidt@fau.de

Bachelorstudiengänge

Bachelor of Arts Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt noch nicht gewählt

- *Ute Haberberger*, Raum LG 2.218, E-Mail: ute.haberberger@fau.de
Zuständig für alle Namen von A bis C
- *Ilona Hirscheider*, Raum LG 2.215, E-Mail: ilona.hirscheider@fau.de
Zuständig für alle Namen von D bis J
- *Rosemarie Späth*, Raum LG 2.213, E-Mail: rosemarie.spaeth@fau.de
Zuständig für alle Namen von K bis M
- *Nadja Hirsch*, Raum LG 2.213, E-Mail: nadja.hirsch@fau.de
Zuständig für alle Namen von N bis R
- *Eva Besner*, Raum LG 2.212, E-Mail: eva.besner@fau.de
Zuständig für alle Namen von S bis W
- *Gertraud Kern*, Raum LG 2.212, E-Mail: gertraud.kern@fau.de
Zuständig für alle Namen von X bis Z

Bachelor of Arts Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre

- *Ute Haberberger*, Raum LG 2.218, E-Mail: ute.haberberger@fau.de
Zuständig für alle Namen von A bis C
- *Ilona Hirscheider*, Raum LG 2.215, E-Mail: ilona.hirscheider@fau.de
Zuständig für alle Namen von D bis J
- *Rosemarie Späth*, Raum LG 2.213, E-Mail: rosemarie.spaeth@fau.de
Zuständig für alle Namen von K bis M
- *Nadja Hirsch*, Raum LG 2.213, E-Mail: nadja.hirsch@fau.de
Zuständig für alle Namen von N bis R
- *Eva Besner*, Raum LG 2.212, E-Mail: eva.besner@fau.de
Zuständig für alle Namen von S bis W
- *Gertraud Kern*, Raum LG 2.212, E-Mail: gertraud.kern@fau.de
Zuständig für alle Namen von X bis Z

Bachelor of Arts Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre

- *Gertraud Kern*, Raum LG 2.212, E-Mail: gertraud.kern@fau.de

Bachelor of Arts Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik

- *Rosemarie Späth*, Raum LG 2.213, E-Mail: rosemarie.spaeth@fau.de

Bachelor of Arts Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

- *Gertraud Kern*, Raum LG 2.212, E-Mail: gertraud.kern@fau.de

Bachelor of Arts International Business Studies

- *Cornelia Baumann*, Raum LG 2.215, E-Mail: cornelia.baumann@fau.de

Bachelor of Arts Sozialökonomik, Verhaltenswissenschaften / International

- *Eva Besner*, Raum LG 2.212, E-Mail: eva.besner@fau.de

Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik

- *Cornelia Baumann*, Raum LG 2.215, E-Mail: cornelia.baumann@fau.de

Masterstudiengänge

Master of Science Arbeitsmarkt und Personal

- *Ilona Hirscheider*, Raum LG 2.215, E-Mail: ilona.hirscheider@fau.de

Master of Science Economics

- *Nadja Hirsch*, Raum LG 2.213, E-Mail: nadja.hirsch@fau.de

Master of Science Finance, Audition, Controlling, Taxation

- *Nadja Hirsch*, Raum LG 2.213, E-Mail: nadja.hirsch@fau.de

Master of Science Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie

- *Nadja Hirsch*, Raum LG 2.213, E-Mail: nadja.hirsch@fau.de

Master of Science International Business Studies

- *Cornelia Baumann*, Raum LG 2.215, E-Mail: cornelia.baumann@fau.de

Master of Science Management

- *Ute Haberberger*, Raum LG 2.218, E-Mail: ute.haberberger@fau.de

Master of Science Marketing

- *Gertraud Kern*, Raum LG 2.212, E-Mail: gertraud.kern@fau.de

Master of Science Sozialökonomik

- *Eva Besner*, Raum LG 2.212, E-Mail: eva.besner@fau.de

Master of Science Wirtschaftsinformatik / Int. Information Systems

- *Gertraud Kern*, Raum LG 2.212, E-Mail: gertraud.kern@fau.de

Master of Science Wirtschaftspädagogik

- *Rosemarie Späth*, Raum LG 2.213, E-Mail: rosemarie.spaeth@fau.de

Studienberatung

Allgemeine Studienberatung

Online-Studienberatung im Qualitätsforum

Studierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften können ihre Fragen zum Studium direkt in StudOn an die Studienberaterinnen und Studienberater stellen. Das dort eigens für diesen Zweck eingerichtete „Qualitätsforum“ ermöglicht es in erster Linie, bereits gelöste Probleme anderer Studierender nachlesen zu können. Auf diese Weise erhalten Studierende schneller Antworten auf allgemeine und dringende Fragen. Darüber hinausgehende Probleme werden natürlich auch weiterhin per E-Mail oder persönlich beantwortet.

Allgemeine Studienberatung (IBZ)

Beratung zu Studienmöglichkeiten und Fächerkombinationen, Zulassungsregelungen und Bewerbungsverfahren sowie Studiengestaltung und Prüfungsanforderungen, bei Schwierigkeiten im Studium, vor Studiengangswechsel oder Studienabbruch.

- *Dr. Bianca Distler*, Tel.: 0911/5302-380, E-Mail: bianca.distler@fau.de, Service-Zeiten: Mo. und Fr. 9.00–12.00 Uhr (weitere Termine n. V.) (Lange Gasse 20, Nürnberg, Zimmer 2.119)
- *Dipl.-Sozialw. Susanne Heinrich*, Tel.: 0911/5302-380, E-Mail: susanne.heinrich@fau.de, Service-Zeiten: Di. und Mi. 9.00–12.00 Uhr (weitere Termine n. V.) (Lange Gasse 20, Nürnberg, Zimmer 2.119)
- Service-Zeiten Erlangen: Di., Do. und Fr. 9.00–12.00 Uhr (weitere Termine n. V.), Tel.: 09131/85-24826

Fachstudienberatung für die Bachelorstudiengänge

Die Fachstudienberatung hilft bei inhaltlichen Fragen zum Studiengang, wie zum Beispiel Aufbau des Studiengangs, Wahl des Studienfachschwerpunktes, Wahl der Vertiefungen in der Bachelorphase, Anrechnung von Leistungen aus dem Ausland und Fragen zur Prüfungsordnung.

Fachstudienberatung zum Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften

- *Dilara Yesilbas*, M. Sc., Raum LG 5.438, Tel.: 0911/5302-861, E-Mail: dilara.yesilbas@fau.de

Fachstudienberatung zum Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre

- *Oleg Seifert*, M. Sc., Raum LG 5.438, Tel.: 0911/5302-858, E-Mail: oleg.seifert@fau.de

Fachstudienberatung zum Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

- *Martin Schymanietz*, M. Sc., Raum LG 4.261, Tel.: 0911/5302-96398
E-Mail: martin.schymanietz@fau.de

Fachstudienberatung zum Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre

- *Orlando Zaddach*, M. Sc., Raum LG 6.114, Tel.: 0911/5302-202, E-Mail: orlando.zaddach@fau.de

Fachstudienberatung zum Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik

- *Dr. Yvonne Schalek*, Raum 4.159, Tel.: 0911/5302-351, E-Mail: yvonne.schalek@fau.de

Fachstudienberatung zum Bachelorstudiengang Sozialökonomik

- *Dr. Andreas Damelang*, Raum FG 1.012, Tel.: 0911/5302-676
E-Mail: andreas.damelang@fau.de

Fachstudienberatung zum Bachelorstudiengang International Business Studies

- *Christina Kempf*, M. Sc., Raum LG 5.215, Tel.: 0911/5302-242
E-Mail: christina.kempf@fau.de

Fachstudienberatung zum Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

- *Dr. Lothar Czaja*, Raum LG 5.171, Tel.: 0911/5302-237, E-Mail: lothar.czaja@fau.de

Fachstudienberatung zum Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik

- *Dominik Forster*, M. Sc., Raum LG 4.444, Tel.: 0911/5302-865
E-Mail: dominik.forster@fau.de

Fachstudienberatung für die Masterstudiengänge

Die Fachstudienberatung hilft bei inhaltlichen Fragen zum Studiengang.

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Arbeitsmarkt und Personal

- *Sabine Ebensperger*, M. Sc., *Felix Stumpf*, Dipl.-Sozialw., Raum FG 2.020, Tel.: 0911/5302-673, E-Mail: wiwi-ma-aup@fau.de

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Master of Science in Economics

- *Franz Josef Zorzi*, Raum FG 2.042, Tel.: 0911/5302-686, E-Mail: wiwi-mse@fau.de

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Finance, Auditing, Controlling, Taxation

- *Magdalena Schwarz*, M. Sc., Raum LG 3.226, Tel.: 0911/5302-864, E-Mail: wiwi-fact-master@fau.de

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie

- *Katrin Docter*, M. Sc., Raum LG 4.211, Tel.: 0911/5302-385, E-Mail: katrin.docter@fau.de
- *Fachstudienberatung zum Masterstudiengang International Business Studies*
- *Marcus Conrad*, M. Sc., Raum LG 5.213, Tel.: 0911/5302-468 E-Mail: wiwi-mibs@fau.de

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang International Information Systems

- *Isabella Eigner*, M. Sc., Raum LG 4.437, Tel.: 0911/5302-142 E-Mail: isabella.eigner@fau.de
- *Pavlina Kröckel*, M. Sc., Raum LG 4.436, Tel.: 0911/5302-477 E-Mail: pavlina.davcheva@fau.de

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Management

- *Franziska Schlichte*, M. Sc., Raum LG 4.228, Tel.: 0911/531-291 E-Mail: franziska.schlichte@fau.de
- *Annika Schäfer*, Raum LG 4.225, Tel.: 0911/5302-489 E-Mail: annika.schaefer@fau.de

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Marketing

- *Christoph Mai*, M. Sc., Raum LG 6.227, Tel.: 0911/5302-740 E-Mail: christoph.mai@fau.de
- *Tobias Maiberger*, M. Sc., Raum LG 6.214, Tel.: 0911/5302-754 E-Mail: wiwi-master-marketing@fau.de

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Sozialökonomik

- *Edgar Treischl*, Dipl.-Soz., Raum FG 3.012, Tel.: 0911/5302-944, E-Mail: lwiwi-ma-sozoek@fau.de

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

- *Dr. Lothar Czaja*, Raum LG 5.171, Tel.: 0911/5302-237 E-Mail: lothar.czaja@fau.de

Fachstudienberatung zum Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik

- *Dr. Angela Hahn*, Raum LG 4.158, Tel.: 0911/5302-352, E-Mail: angela.hahn@fau.de



Und wenn man das Studium nicht schafft?

Die deutschen Universitäten und Hochschulen verzeichnen stetig neue Rekorde in Bezug auf die Zahl der Studienanfänger. Was dabei allerdings oft untergeht: Etwa ein Drittel der Studierenden schließt das Studium nicht ab. Während einige Studierende frühzeitig feststellen, auf das falsche Pferd gesetzt zu haben, gibt es auch weitaus kompliziertere Fälle.

Erfolgt der Abbruch des Studiums in einem höheren Semester und möglicherweise nicht ganz freiwillig, macht sich schnell Ratlosigkeit breit. Dabei können die Gründe für einen Studienabbruch vielfältig sein. Sei es diese eine verdammt Prüfung, die auch im letzten Versuch nicht gelingen will, oder die Studienhöchstdauer, die überschritten wird. Finanzielle Schwierigkeiten, familiäre oder

gesundheitliche Probleme – die Ursachen können vielfältig sein und liegen nicht immer im Einflussbereich des Studierenden. Am Ende stellt sich dann aber allen Studienabbrüchern dieselbe Frage: Was nun?

Für den nächsten Schritt gibt es mehrere Alternativen. So bedeutet der Abbruch des Studiums nicht automatisch das Ende der Hochschulkarriere. Bei einem Wechsel des Studienfachs oder an eine andere Uni ist es beispielsweise möglich, zumindest einen Teil der erbrachten Leistungen anrechnen zu lassen. Wer früh ahnt, dass das Studium oder das Studienfach nicht die richtige Wahl ist, sollte sich frühzeitig Gedanken machen und z.B. das Beratungsangebot der Studiengangskoordinatoren in Anspruch nehmen. Je höher das Semester, desto höher ist nicht nur die Hemmschwelle, das Studium abzubrechen, sondern desto mehr ECTS können zudem bei einem Studiengangswechsel verlorengehen. Ein frischer Start oder der Tausch eines Studienplatzes können sich jedoch als sinnvolle Alternativen erweisen. Auch ein Wechsel von der Uni an eine Fachhochschule oder zu einem Fernstudium kann neuen Schwung ins Studium bringen. Dabei ist es aber umso wichtiger, zu klären, ob ein Neuanfang die zuvor erlebten Probleme aus der Welt schaffen oder zumindest schmälern kann.

Neue berufliche Chancen bieten sich gleichermaßen auch außerhalb des Hochschulsystems. So werben inzwischen vor allem Handwerksbetriebe aktiv um Studienabbrücher. Viele Lehrstellen bleiben unbesetzt, und Betriebe suchen händeringend nach qualifizierten Bewerbern. „Studienabbrücher.com“ bietet zum Beispiel eine Job- und Ausbildungsbörse, die sich ausschließlich an Studienabbrücher richtet. Die Industrie- und Handelskammer Nürnberg (IHK) hat das Potenzial ebenfalls erkannt und ein Programm zur Verkürzung der Ausbildung nach Studienabbruch entwickelt. So kann ein Studien-

abbrücher ggf. schon 18 Monate nach dem vermeintlichen Scheitern erfolgreich eine Ausbildung abschließen. Nicht nur die IHK, sondern auch die Bundesagentur für Arbeit bietet spezielle Beratung an. Gerade beim Thema Weiterbildung kann die Bundesagentur für Arbeit ein wertvoller Ansprechpartner sein. Denn nach dem Studienabbruch kann sich unter Umständen eine Weiterbildung oder der direkte Berufseinstieg anbieten. Wer noch gar nicht weiß, in welche Richtung er will, kann die Zeit nutzen, um Praktika zu absolvieren. Das macht sich nicht nur bei der Bewerbung gut und ermöglicht es, Kontakte zu knüpfen, sondern hilft auch, herauszufinden, was man eigentlich will oder was man eben auf keinen Fall möchte.

Wenn der Akku aber einfach leer ist, kann auch eine Auszeit nötig sein. Eine zu lange Lücke im Lebenslauf sollte jedoch vermieden werden. Abwechslung vom Alltag können zum Beispiel ein Sprachkurs oder gleich eine Sprachreise, eine Fortbildung am Computer, ein Bewerbertraining oder Freiwilligenarbeit bringen.

Der beste Ratschlag für alle Studierenden lautet aber nach wie vor: Bei Problemen rechtzeitig Hilfe suchen, denn Ansprechpartner gibt es für fast jedes Problem. Vielleicht kommt es dann gar nicht erst so weit, dass ein Studium ohne Abschluss beendet werden muss.

→ Weitere Informationen

Bundesagentur für Arbeit:
www.arbeitsagentur.de

Ausbildungsangebote der IHK Nürnberg für Studienaussteiger:
www.ihk-nuernberg.de/de/Geschaeftsbereiche/Berufsbildung/Ausbildung

Jobbörse und weitere Infos für Studienabbrücher:
www.studienabbrücher.com

Beratungsangebote für alle Lebenslagen

Auch neben dem Studium kann die Uni ein wertvoller Ansprechpartner sein. Damit alle Studierenden den Kopf frei haben, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, gibt es für fast alle Probleme und Lebenslagen ein Beratungsangebot. Die wichtigsten stellen wir hier vor:

Akku leer?

Hausarbeiten, Klausuren, Nebenjobs – alles unter einen Hut zu bringen, kann ganz schön anstrengend sein. Aber wie viel Stress ist zu viel, und wann wird er zur ernsthaften Belastung? Laut Hochschulkompass hat jeder fünfte Studierende psychische Probleme. Damit liegen Studierende deutlich über dem Durchschnitt ihrer Altersgenossen. Am häufigsten leiden die Betroffenen unter einer Depression oder Angststörung. Die Gründe dafür können vielfältig sein.

Viele Studierende plagt Versagensangst, der Druck, gute Noten zu schreiben, die Angst davor, keinen Job zu finden oder nicht gut genug zu sein für einen Masterstudienplatz. Der Zwang muss dabei nicht einmal von außen kommen, oft geht er von den Studierenden selbst aus. Der ständige Druck

kann in Dauerstress übergehen. Ohne ein funktionierendes Zeitmanagement ist man dann schnell aufgeschmissen. Doch selbst wer sich Zeit zum Entspannen einplant, kann sich unter Umständen trotzdem nicht erhölen. „Bin ich überhaupt gut genug zum Studieren?“, „Hätte ich noch mehr lernen sollen?“, „Bin ich durchgefallen?“ – Die Gedanken kreisen schnell um die eigenen Ängste und machen Abschalten unmöglich. Wenn dann noch finanzielle Schwierigkeiten oder andere Ausnahmesituationen hinzukommen, kann die Belastung zu groß werden, um sie alleine zu bewältigen.

Zum Glück muss das auch niemand! Das Studentenwerk bietet Termine zur psychologisch-psychotherapeutischen Beratung an. Oft kostet es die Betroffenen Überwindung, diesen Service in Anspruch zu nehmen. Man kennt das Vorurteil von „Studenten im Dauerurlaub“, und ein Burn-Out mit Anfang zwanzig klingt für viele nicht plausibel. Dennoch sprechen die Zahlen dafür, psychische Probleme auch bei jungen Menschen ernst zu nehmen. Wem es trotzdem unangenehm ist, einen Termin bei einer Beratungsstelle auszumachen, der kann auch die anonyme Sprechstunde des Studentenwerks in Anspruch nehmen. Jedes Semester werden außerdem Gruppenstunden zu wechselnden Themen wie Prüfungsangst angeboten. Für den Fall, dass die Gründe für die psychische Belastung außerhalb des Studiums liegen,



bietet das Studentenwerk auch Familien- und Paartherapien an.

Wer selber vielleicht nicht betroffen ist, sich aber Sorgen um einen Freund oder eine Freundin macht, der wird beim sozialpsychiatrischen Dienst beraten. Niemand muss seinen Problemen alleine begegnen!

Psychologische Beratung

Studentenhaus Insel Schütt,
Andrej-Sacharow-Platz 1, 90403 Nürnberg
Zimmer 2.216, Tel.: 09131/80 02-750
www.werkwelt.de/ppb

Sozialpsychiatrischer Dienst

www.spdi-stadtmission-nuernberg.de

Familienzuwachs?

Ob geplant oder nicht, der Familienservice der FAU steht (werdenden) Eltern mit Rat und Tat zur Seite. Vom Babysitter-Service über Krippe und Eltern-Kind-Turnen kann der Familienservice ein unersetzlicher Ansprechpartner sein. Um Fragen über die optimale Organisation des Studiums mit Kind, über die Finanzierung, über Urlaubssemester und Prüfungsordnung zu beantworten, bietet der Familienservice eine persönliche Beratung an. Auch Pro Familia kann umfassend und – wenn gewünscht – anonym und online beraten.

Familienservice

Bismarckstraße 6, 2. OG, 91054 Erlangen
Tel.: 09131/85-23231, -26980 und -22950
www.familienservice.fau.de

Pro Familia Nürnberg

Tafelfeldstraße 13, 90443 Nürnberg
Tel.: 0911/555525
www.profamilia.de/nuernberg

Rechtsbeistand?

Was, wenn das Arbeitsverhältnis nicht so einvernehmlich endet oder es Probleme mit dem Vermieter gibt? Das Studentenwerk unterhält eine kostenfreie Rechtsberatung für Studierende, die neben arbeitsrechtlichen auch in hochschul-, kauf- und mietrechtlichen Angelegenheiten sowie in allen anderen mit der Studiensituation in Zusammenhang stehenden rechtlichen Schwierigkeiten praktische Hilfe anbietet. Zusätzlich finden sich auch online viele hilfreiche Informationen.

Rechtsberatung

Studentenhaus Insel Schütt,
Andrej-Sacharow-Platz 1, 90403 Nürnberg
2. OG, Zimmer 2.210
www.werkwelt.de/rechtsberatung

Barrierefrei?

Der Behindertenbeauftragte der FAU ist der Ansprechpartner für alle Studienbewerberinnen und Studienbewerber, wenn es um Fragen zur Realisierung des Studiums an der FAU geht. Hier wird man in allen Fragen rund um das Studium und die Promotion, beispielsweise zur Zulassung, zum Wohnen, zum Nachteilsausgleich bei Prüfungen und zur Barrierefreiheit, umfassend beraten.

Dr. Jürgen Gündel

Halbmondstraße 6-8, 91054 Erlangen
Raum 1.032
Tel.: 09131/85-24051
www.fau.de/studieren-mit-behinderung-oder-chronischer-erkrankung/

Eine Übersicht zum gesamten Beratungsangebot der FAU findet sich hier:

www.fau.de/studium/im-studium/beratungsangebote

Serviceeinrichtungen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften auf einen Blick

Alumni-Verein afwn e.V.

Wer mit seinen Kommilitoninnen und Kommilitonen und der Universität auch nach dem Studium verbunden bleiben möchte, kann Mitglied im Alumni-Verein afwn e.V. (Alumni, Freunde und Förderer des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften Nürnberg e.V.) werden. Bereits während des Studiums können Studierende dem Verein beitreten und an Veranstaltungen teilnehmen. Die Mitgliedschaft ist für Studierende des Fachbereichs für die Dauer des Studiums kostenfrei.

www.afwn.de

Eva Reich

Raum 2.221, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
E-Mail: info@afwn.de, Tel.: 0911/5874-103

Bibliothek

Neben Unterstützung bei der Literatursuche, einem großen Sortiment an Fachbüchern (gedruckt und online) und Fachdatenbanken bietet die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zweigbibliothek auch viel Platz zum Lernen. Aktuelle Öffnungszeiten und weitere Informationen stehen auf der Homepage:

www.ub.fau.de/ub/standorte/wszb/

Katalogrecherchen unter:
www.opac.fau.de

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zweigbibliothek

Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg,
Öffnungszeiten: Mo.–Sa., 8.00–24.00 Uhr, So., 10.00–24.00 Uhr
Tel.: 0911/5302-830 (Info), Tel.: 0911/5302-318 (Ausleihe)

Büro für Internationale Beziehungen

Das Büro für Internationale Beziehungen informiert und berät über das Auslandsstudium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, über Studienangebote und die Studienbedingungen an den Partnerhochschulen, Stipendien und Beihilfen (DAAD, Erasmus, Stiftungen, Auslands-BAföG), Anerkennungsmöglichkeiten und das Auswahlverfahren. An der Infothek des Büros gibt es Literatur und Informationen. Weitere Infos gibt es bei den regelmäßigen Veranstaltungen sowie beim International Day, der immer Anfang November am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften stattfindet.

www.ib.wiso.fau.de

Leitung: Jörg Reisner

Raum 2.232, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg,
Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo., Di., Do., 8.00–12.30 Uhr
Sprechstunde: Mo.–Do., 10.00–13.00 Uhr, Di., Do., 15.00–16.00 Uhr
E-Mail: wiwi-international@fau.de, Tel.: 0911/5302-627

Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Der Career Service am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften informiert und berät bei Fragen rund um das Thema Berufseinstieg und Karriereplanung. Mit Seminaren und Workshops, Infoveranstaltungen und Bewerbungsmappenchecks können sich Studierende des Fachbereichs fit für den optimalen Berufseinstieg machen. Daneben ermöglichen Unternehmenskontakte bereits während des Studiums Einblicke in die Praxis. An der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis agiert der Career Service damit als zentrale Anlaufstelle für Studierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sowie für Kooperationspartner aus Wirtschaft, Gesellschaft, universitäre und universitätsnahe Einrichtungen.

www.career.wiso.fau.de

Michael Otto, Hanna Walch

Raum 2.123, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Service-Zeit: Mo. und Di., 9.00–11.00 Uhr sowie Do., 15.00–17.00 Uhr
E-Mail: wiwi-career-service@fau.de, Tel.: 0911/5302-678

Frauenbeauftragte und Büro für Frauenförderung

Am Fachbereich befindet sich das Büro für Frauenförderung, das Informationen über Förderangebote für Studentinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen zur Verfügung stellt. Des Weiteren ist das Büro eine Anlaufstelle für Fragen und Probleme von Studentinnen rund um den Fachbereich und das Studium.

www.frauenbeauftragte.rw.fau.de

Prof. Dr. Martina Steul-Fischer, Sarah Krömer, Sabrina Lechler, Silvia Heideker, Isabella Eigner (Frauenbeauftragte), Barbara Erdel (Referentin der Frauenbeauftragten)

Raum 5.121, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Servicezeit: nach Vereinbarung per E-Mail
E-Mail: wiwi-frauenbeauftragte@fau.de, Tel.: 0911/5302-768

Infothek

Für Fragen rund um das Studium stehen Fachbereichslosen in der Infothek zur Verfügung. Hier erhalten die Studierenden nicht nur schnell und kompetent Hilfe, sondern bekommen auch die neuesten Broschüren des Fachbereichs, wie zum Beispiel den Studienführer „Studieren“ oder die Master-Infobroschüren „Mehr wissen“. Die Infothek befindet sich im Universitätsgebäude Lange Gasse 20 auf Ebene 1, gegenüber der Poststelle.

www.infothek.wiso.fau.de

Leitung: Silke Sauer

Ebene 1, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Öffnungszeiten in der Vorlesungszeit: Mo.–Fr., 9.30–15.30 Uhr
E-Mail: wiwi-infothek@fau.de, Tel.: 0911/5302-896/-895

Mentorenprogramm

Die ersten Schritte sind meistens mit Unterstützung leichter. Natürlich auch beim Studium, beim Uni- und Studentenleben. Unterstützt werden die Erstsemester daher bei ihren ersten Schritten von Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, die als Mentorinnen und Mentoren bei Problemen und Fragen zum Studienbeginn und Studium zur Seite stehen, helfen, ein Netzwerk aufzubauen und vielleicht sogar dazu beitragen, neue Freundschaften zu schließen. Weitere Informationen gibt es während der Plänspiele oder direkt per E-Mail vom Organisationsteam.

www.wiso.fau.de/mentorenprogramm

Julian Grüninger
Raum 5.445, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
ggf. Sprechstunde auch: Do., 14.00–16.00 Uhr
E-Mail: wivi-mentoren@fau.de, Tel.: 0911/5302-310,
siehe Info Seite 140 – 141

Patenschaftsprogramm

Vertreter aus den Patenunternehmen stehen den Studierenden als Mentorinnen und Mentoren zur Seite, vermitteln Kontakte und ermöglichen den Studierenden ein Praktikum oder eine Werkstudententätigkeit im eigenen Unternehmen.

www.wiso.fau.de/patenschaftsprogramm

E-Mail: wivi-career-service@fau.de

Prüfungsverwaltung

Alle Informationen zu Prüfungen, zur Anmeldung und zu den Ansprechpartnern hat das Prüfungsamt am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften auf einer Homepage zusammengestellt. Persönlich zu erreichen sind die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter zu den Servicezeiten.

www.wiso.fau.de/pruefungsamt

Raum 2.212, 2.213, 2.215, 2.218, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Service-Zeit: Mo.–Do., 9.00–11.00 Uhr, Di., 13.00–16.00 Uhr, weitere Termine n.V.

Rechenzentrum Nürnberg / IZN

Bei Fragen und Problemen bezüglich der Nutzung der IT-Infrastruktur am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften steht das Team des IT-Betreuungszentrums Nürnberg (IZN) als Außenstelle des Regionalen Rechenzentrums Erlangen (RRZE) mit Rat und Tat zur Verfügung.

www.izn.rzze.fau.de

PC-Pool
Raum 0.420, 0.421, 0.422, 0.215, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Öffnungszeiten: Mo.–Sa., 8.00–23.00 Uhr
PC-Pool, Raum 2.025, 2.026, Findelgasse 7/9, 90403 Nürnberg
Öffnungszeiten: Mo.–Fr., 8.00–20.55 Uhr

Servicetheke
Zimmer 0.439, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Service-Zeit der Servicetheke: Mo.–Fr., 9.00–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr, 19.00–21.00 Uhr,
Sa., 9.00–12.00 Uhr, 15.00–17.00 Uhr, 20.00–21.00 Uhr
E-Mail: rzze-izn@fau.de, Tel.: 0911/5302-815

Serviceeinheit Kommunikation und Marketing

Die Serviceeinheit ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die externe und interne Kommunikation des Fachbereichs. Diese beinhaltet neben der Öffentlichkeitsarbeit auch das Hochschulmarketing, das Schülermarketing, das Corporate Publishing und das Veranstaltungsmanagement sowie alle Onlineaktivitäten (Web und Social Media) der WiSo.

www.wiso.fau.de/kommunikation

Leitung: Silke Sauer
Raum 0.020, Findelgasse 7/9, 90402 Nürnberg
E-Mail: wivi-kommunikation@fau.de, Tel.: 0911/5302-689

Studierendenverwaltung

Die Studierendenverwaltung der Universität Erlangen-Nürnberg ist zuständig für die Einschreibung, die Exmatrikulation oder auch bei einem Fachwechsel. Überdies ist sie bei Fragen rund um Rückmeldung, Studienbeiträge und Beurlaubung die richtige Anlaufstelle.

www.fau.de/die-studierendenverwaltung-der-fau

Leitung: Melanie Schlüter
Raum 0.035, Halbmondstraße 6–8, 91054 Erlangen
Öffnungszeiten: Mo.–Fr., 8.30–12.00 Uhr,
Während der Vorlesungszeit zusätzlich: Mi., 14.00–16.00 Uhr
E-Mail: studentenkanzlei@fau.de, Tel.: 09131/85-24028

Studiendekan, Studiendekanat

Der Studiendekan am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist für alle Fragen in Bezug auf Studium und Lehre zuständig, insbesondere für die Sicherstellung der Qualität sowie die strategische Weiterentwicklung. Außerdem nimmt er eine Vermittlerrolle zwischen den Studierenden und der Universität ein.

www.wiwiq.rw.fau.de, www.wiso.fau.de/einrichtungen

Prof. Dr. Karl Wilbers, Katharina Schröder, Moritz Renner, Jonas Weigert
Raum 3.120, 4.162, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
E-Mail: wivi-studiendekan@fau.de

Sprachenzentrum am Standort Nürnberg

Informationen über Sprachkurse und Inhalte gibt es beim Sprachenzentrum. Das Selbstlernzentrum und die Infotheke befinden sich im Neubau der Langen Gasse.

www.sz.fau.de/nuernberg

Infotheke (Hilfskräfte)
Raum 2.430, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Öffnungszeiten Vorlesungszeit: Mo.–Do., 8.00–19.00 Uhr, Fr., 8.00–15.00 Uhr
Öffnungszeiten vorlesungsfreie Zeit: Mo.–Fr., 10.00–15.00 Uhr
Kurzfristige Änderungen möglich, bitte online informieren.
E-Mail: fan-infotheke@fau.de, Tel.: 0911/5302-414

Sekretariat
Raum 2.238, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Öffnungszeiten: Mo.–Do., 9.00–14.00 Uhr
E-Mail: sabine.glauber@fau.de

Leitung: Dr. Mario Oesterreicher
Raum 2.428, Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Sprechstunden siehe UnivIS
E-Mail: mario.oesterreicher@fau.de

WiWi-Coach Programm

Beim Mentoring-Programm für Masterstudierende stehen Absolventen des Fachbereichs mit ihrer (Berufs-)Erfahrung Masterstudierenden als Mentoren zur Seite.

www.career.wiso.fau.de

E-Mail: wivi-coach@fau.de

Studierendenvertretungen und -initiativen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften auf einen Blick



FSI-Wiso

Die [FSI]-WiSo (Fachschaftsinitiative WiSo) ist ein Zusammenschluss motivierter Studierender aller Semester und aller Fachrichtungen. Sie vertritt die Interessen der Studierenden in den universitären Gremien. Außerdem organisiert sie regelmäßig die „KulTour“, das Fachschaftsfest und andere Veranstaltungen und bietet Studienberatungen an.

www.fsi-wiso.de



RCDS Nürnberg

Der RCDS hilft Studierenden mit Informationsveranstaltungen und -material. In den Gremien der Universität vertritt der RCDS die Interessen der Studierenden. Er organisiert Veranstaltungen wie Unokino, Bücherbörse und Semesteranfangsparty.

www.rcds-nuernberg.de

AIESEC

AIESEC ist die größte Studierendenorganisation der Welt und hat das Ziel, die Führungspersonen von morgen zu entwickeln. Du hast Lust, neben dem Studium deine Ideen in die Praxis umzusetzen und dich persönlich weiterzuentwickeln? Dann werde Mitglied bei AIESEC Nürnberg! PS: Wenn du in den Semesterferien ein soziales Projekt oder professionelle Praktika machen willst, bist du bei uns an der richtigen Adresse – dabei kannst du sogar 5 ECTS verdienen!

www.aiesec.de



MTP e.V.

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis. Bei uns, Deutschlands größter studentischer Marketinginitiative, werden unter anderem Vorträge, aufregende Workshops, Kongresse und Beratungsprojekte mit interessanten Unternehmen geboten.

www.mtp.org



Sneep

sneep (student network for ethics in economics and practice) ist eine studentische Initiative mit dem Ziel, Wirtschafts- und Unternehmensethik inner- und außerhalb der Universitäten zu fördern. Die deutschlandweit größte Lokalgruppe in Nürnberg beschäftigt sich mit den Themen CSR, Sustainable Food, Fairer Konsum und organisiert verschiedene Veranstaltungen, z. B. die Nachhaltigkeitstage am Fachbereich. Kommt vorbei, wir freuen uns immer über neue Gesichter! www.sneep.info



BWN

Der BWN e.V. (Börsen- und Wertpapierverein Nürnberg e.V.) ist ein gemeinnütziger, studentischer Verein mit dem Ziel, die Themen Börse, Kapitalmarkt und Unternehmensfinanzierung so lebendig wie möglich zu diskutieren. Durch praxisnahe Vorträge, Exkursionen und Workshops werden verstärkte Kapitalmarktkenntnisse vermittelt, die später beruflich wie auch privat eingesetzt werden können.

www.bwn-online.org



JCT

Werde Mitglied der besten studentischen Unternehmensberatung Deutschlands! Studierende aller Fachrichtungen erhalten als Mitglieder des Junior Consulting Team e.V. die Möglichkeit, in realen, spannenden und gut bezahlten Projekten für renommierte Unternehmen direkt als Berater zu agieren. Karrierechancen aufbessern? Kontakte knüpfen? Weiterkommen? Berater werden!

www.jct.de



START

START Erlangen-Nürnberg e.V. ist eine Studierenden-Initiative für Gründung und Innovation an der Uni, deren Ziel es ist, unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern. START möchte eine Kultur der Innovativität, Eigeninitiative und Selbstständigkeit schaffen. Deshalb informiert die Initiative über innovative Unternehmen, fördert junge Gründer und handelt auch selbst unternehmerisch.

www.start-nuernberg.de

Ein Fachbereich, vier Standorte

Einrichtungen im Gebäude, Lange Gasse 20 (LG)

Einrichtung		Raum	Telefon
LS BWL, insb. Finanzierung und Banken	Prof. Scholz	LG 4.422	5302-648
LS BWL, insb. Gesundheitsmanagement	Prof. Schöffski	LG 4.218	5302-313
LS BWL, insb. Industrielles Management	Prof. Voigt	LG 5.173	5302-244
LS BWL, insb. Internationales Management	Prof. Holtbrügge	LG 5.218	5302-452
LS BWL, insb. Marketing	Prof. Fürst	LG 6.222	5302-214
LS BWL, insb. Rechnungswesen und Controlling	Prof. Fischer	LG 6.123	5302-213
LS BWL, insb. Rechnungswesen und Prüfungswesen	Prof. Henselmann	LG 5.442	5302-437
LS BWL, insb. Steuerlehre	Prof. Scheffler	LG 3.218	5302-346
LS BWL, insb. Supply Chain Management	Prof. Hartmann	LG 4.428	5302-444
LS BWL, insb. Unternehmensführung	Prof. Hungenberg	LG 4.223	5302-314
LS BWL, insb. Versicherungsmarketing	Prof. Steul-Fischer	LG 5.222/a	5302-763
GfK-LS für Marketing Intelligence	Prof. Koschate-Fischer	LG 6.218	5302-757
LS Psychologie, insb. Wirtschafts- und Sozialpsychologie	Prof. Moser	LG 5.235	5302-259
LS Statistik und empirische Wirtschaftsforschung	Prof. Riphahn	LG 4.112	5302-268
LS Statistik und Ökonometrie	Prof. Klein	LG 4.170	5302-290
LS Steuerrecht und Öffentliches Recht	Prof. Ismer	LG 3.232	5302-353
LS Versicherungswirtschaft und Risikomanagement	Prof. Gatzert	LG 6.233/a	5302-884
LS VWL, insb. Arbeitsmarkt- und Regionalpolitik	Prof. Schnabel	LG 3.112	5302-330
LS VWL, insb. Arbeitsökonomie	Prof. Bellmann	LG 6.117	179-3095
LS VWL, insb. Empirische Mikroökonomie	Prof. Stephan	LG 6.117	179-5850
LS VWL, insb. Finanzwissenschaft	Prof. Büttner	LG 6.113	5302-200
LS VWL, insb. Makroökonomik	Prof. Merkl	LG 3.157	5302-337
LS VWL, insb. Wirtschaftspolitik	Prof. Rincke	LG 5.157	5302-488
LS VWL, insb. Wirtschaftstheorie	Prof. Grimm	LG 5.112	5302-224
LS WI, insb. Dienstleistungsbereich	Prof. Bodendorf	LG 4.446	5302-450
LS WI, insb. Innovation und Wertschöpfung	Prof. Möslein	LG 5.422	5302-284
LS WI, insb. IT-Management	Prof. Amberg	LG 5.436	5302-801
LS WI, insb. Technische Informationssysteme	Prof. Harth	LG 3.123	5302-876
LS Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung	Prof. Wilbers	LG 4.165	5302-322
Professur für Personalmanagement und Arbeitsorganisation in technologieorientierten Unternehmen	Prof. Widuckel	LG 3.224	5302-96501
Professur für Volkswirtschaftslehre	Prof. Zöttl	LG 2.112	5302-688
Wirtschaftsmathematik	Prof. Fickel	LG 2.219	5302-223
Juniorprofessur für Digitales Marketing	Prof. Pescher	LG 5.252a	5302-854
Juniorprofessur für International Human Resource Management	Prof. Sarabi	LG 5.252b	5302-108
Juniorprofessur für Makroökonomik und Arbeitsmarktforschung	Prof. Gehrke	LG 5.431	5302-289
Juniorprofessur für Verhaltensökonomie	Prof. Utikal	LG 5.254	5302-229
Bibliothek		LG Ebene 3	5302-318
Büro für Internationale Beziehungen		LG 2.232	5302-627
Career Service am Fachbereich		LG 2.123	5302-678
Prüfungsverwaltung		LG 2.217	5302-615
Rechenzentrum		LG 0.439	5302-815
Infothek Fachbereich		LG Ebene 1	5302-896
Infothek Sprachenzentrum		LG 2.430	5302-414
Studienberatung		LG 2.119	5302-380

Stand: August 2018

Einrichtungen im Ludwig-Erhard-Gebäude, Findelgasse 7/9 (FG)

Einrichtung		Raum	Telefon
LS Global Governance	Prof. C. Moser	FG 3.028	5302-296
LS Corporate Sustainability Management	Prof. Beckmann	FG 1.037	5302-608
LS Empirische Wirtschaftssoziologie	Prof. Wolbring	FG 3.018	5302-949
LS International Business and Society Relations mit Schwerpunkt Lateinamerika	Prof. Gardini	FG 1.040	5302-656
LS Kommunikationswissenschaft	Prof. Holtz-Bacha	FG 2.013	5302-674
LS Soziologie und empirische Sozialforschung	Prof. Abraham	FG 2.021	5302-679
LS VWL, insb. Sozialpolitik	Prof. Wrede	FG 4.015	5302-952
LS Wirtschaftsprivatrecht	Prof. Hoffmann	FG 0.027	5302-267
Professur für Gesundheitsökonomie	Prof. Tauchmann	FG 2.043	5302-720
Juniorprofessur für Arbeitsmarktsoziologie	Prof. Schels	FG 2.040-2	5302-96203
Fachbereichsverwaltung		FG 1.023	5302-650
Serviceeinheit Kommunikation und Marketing		FG 0.020	5302-689

Einrichtungen auf AEG, Fürther Straße 248, Haus 33

Einrichtung		Raum	Telefon
Schöller-Stiftungsprofessur für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft	Prof. Laumer	33.1.21	5302-96295
LS Digital Industrial Service Systems	Prof. Matzner	33.1.18	5302-96480

Einrichtungen am Nuremberg Campus of Technology (NTC) Uferstadt Fürth, Dr.-Mack-Straße 81, Technikum 1

Einrichtung		Raum	Telefon
LS Technologiemanagement	Prof. Brem	11.2.13	5302-96665



Neben dem Studieren ...

... sollte man das Leben nicht vergessen. Gerade Nürnberg hat viel zu bieten. Hier sind eine Reihe von Tipps zusammengestellt: für Kulturinteressierte und Nachtschwärmer, für Sportliche und Gemütliche! Infos zum Studentenleben gibt es natürlich auch online:

www.wiso.fau.de/studentenleben



Die Qual der Wahl: Wohnung, Wohnheim oder WG-Zimmer?

Die erste große Herausforderung des Studiums hat oft gar nichts mit der Universität selbst zu tun. Vielmehr stellt sich den Studierenden vorab die Frage: „Wo soll ich wohnen?“ Denn längst nicht jeder kann in den vier Wänden seiner Eltern bleiben, die zufälligerweise direkt neben der Uni wohnen. Dabei muss es nicht immer gleich die erste eigene Wohnung sein – viel zu teuer. Stattdessen locken die für ein Studium typischen Alternativen: Wohngemeinschaft und Studentenwohnheim. Ein guter Zeitpunkt, sich um eine Unterkunft zu bemühen, ist gegen Ende der Vorlesungszeit beziehungsweise des Semesters. Dann suchen viele Studierende, für die ein neuer Lebensabschnitt beginnt, mit Aushängen in den Uni-Gebäuden, in Zeitungsannoncen oder auf den einschlägigen Internet-Portalen nach NachmieterInnen für ihre Wohnung oder ihr WG-Zimmer. Auch zu den Stoßzeiten am Semesteranfang tun sich auf diese Weise viele Wohnmöglichkeiten auf. Ebenso kann die Schaltung eines eigenen Mietgesuchs zum Erfolg führen.

Der Gang zur Zimmervermittlung des Studentenwerks, wo sich gleichzeitig auch dessen Wohnheimverwaltung befindet, ist immer lohnend. Günstig sind die Nürnberger Wohnheime nicht nur wegen ihrer Lage, sondern auch in Hinblick auf den studentischen Geldbeutel. Da sie mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, sind die Plätze im Wohnheim meistens deutlich billiger als vergleichbare Zimmer auf dem freien Markt. Ähnlich wie in einer WG muss sich in den studentischen Wohnheimen niemand alleine fühlen, schließlich sind die in etwa gleichaltrigen Nachbarn zahlreich und kontaktfreudig. Bei der Bewerbung ist allerdings zu beachten, dass dem ersehnten Wohnheimplatz teilweise eine mehr-

monatige Wartezeit vorhergeht.

Ist die Suche nach einer dauerhaften Unterkunft gemeistert, darf nach dem Einzug der Gang zur Meldebehörde nicht vergessen werden. Laut Melderecht muss das innerhalb der ersten Woche nach Einzug geschehen.

Wohnheime

Informationen zum Wohnen in Nürnberg und Umgebung bietet das Studentenwerk Erlangen-Nürnberg auf seiner Internetseite (www.studentenwerk.fau.de). Wohnheime des Studentenwerks in günstiger Lage zu den Gebäuden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften:

- Studentenwohnheim Weinstadel/ Wasserturm (Maxplatz 8/10)
- Studentenwohnheim Dutzendteich (Dutzendteichstraße 8/10)
- Appartementhaus Künhoferstraße 2
- Wohnanlage Avenariusstraße 35
- Wohnanlage St. Peter (Walter-Meckauer-Straße 12-28)
- Internationales Studentenwohnheim Max Kade (Grolandstraße 56)

Angeboten werden über 1.600 Plätze vom klassischen Wohnheim über WGs bis zu Doppel- und Einzelappartements oder Wohnungen.

→ Weitere Informationen

WohnService Studentenhaus Nürnberg (Mensa)

Andrej-Sacharow-Platz 1, 90403 Nürnberg
Tel.: 09131/8002-281/-287/-288/-289

www.werkswelt.de



Leben in der Metropolregion Nürnberg

Rund eine halbe Million Menschen aus zahlreichen Ländern der Welt leben in Nürnberg, der Stadt der Menschenrechte, die nach München die zweitgrößte Stadt Bayerns ist. Die Metropolregion Nürnberg mit ihren rund 3,5 Millionen Einwohnern gilt als eine der Wirtschaftsmetropolen Deutschlands und bietet großen und leistungsstarken Unternehmen ein Zuhause. Auch als Messestadt hat es Nürnberg zu nationalem und internationalem Ruhm gebracht.

Geschichtsträchtiger Studienort

Obwohl die Nürnberger Innenstadt gegen Ende des Zweiten Weltkriegs durch Bombenangriffe zu mehr als 90 Prozent zerstört wurde, erinnert die Architektur an vielen

Ecken auch heute noch an längst vergangene Zeiten. Die prächtige Kaiserburg etwa, das Wahrzeichen Nürnbergs, ist mehr als 900 Jahre alt. Sie wurde zwar in den 1940er-Jahren durch Fliegerbomben zum Großteil zerstört, in der Nachkriegszeit aber originalgetreu wieder aufgebaut. Auch die historische Altstadt sieht heute wieder an vielen Stellen so aus wie vor Hunderten von Jahren. Ob Kaiserburg, Altstadt, Stadtmauer oder große Altstadtkirchen und ehrwürdige Patrizierhäuser – die Liste der Sehenswürdigkeiten in Nürnberg ist lang.

Kunst und Kultur

Die kulturelle Szene blüht nicht nur in Museen und Ausstellungen auf: Meistersinger-, Fran-

ken- und Tafelhalle sind Podien musikalischer Kommunikation. Opernhaus, Schauspielhaus, Open-Air-Konzerte und Kulturläden ergänzen das umfangreiche Kulturprogramm Nürnbergs. Auf halber Strecke vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in der Langen Gasse zur Innenstadt befindet sich eine echte Nürnberger Kultstätte: die Meisengeige. Das kleine Kino hat sich auf ausgefallene Produktionen und Lesungen spezialisiert. Wem der Sinn mehr nach Schauspielerei steht, der fährt mit der U-

Bahn zum Staatstheater. Mit Konzerten, Ballett und Opern auf internationalem Spitzenniveau präsentiert sich Nürnberg hier kosmopolitisch.

Von der Größe her übersichtlicher, aber qualitativ nicht minder hochwertig ist das kleine Gostner Hoftheater, auf dessen Bühne sich Kabarett und Theater wohl fühlen, während im Keller Jazz-Sessions und die Comedy Lounge harmonieren. Wer schon mal in der Gegend ist, sollte gleich auf Erkundungstour gehen. Der Stadtteil Gostenhof, der in





Anlehnung an ganz ähnlich klingende Szene - Gegenden in London und Manhattan von den jungen Nürnbergern auch liebevoll „GoHo“ genannt wird, überrascht mit ungewöhnlichen Läden. Ein Beispiel ist die Kernstraße, von der es nach dem Stöbern nicht weit ist zu den sympathischen Kneipen, die sich dort eingenistet haben – von der urfränkischen Wirtschaft bis zur stylischen Bar.

Für Liebhaber moderner Kunst lohnt sich ein Besuch im Neuen Museum. Nur wenige Gehminuten entfernt öffnet das Germanische Nationalmuseum, das größte kulturgeschichtliche Museum des deutschsprachigen Raums, seine Pforten, das vor allem berühmt ist für seine vielfältigen Sonderausstellungen. Das bekannte Spielzeugmuseum zeigt auf einer Fläche von 1.400 m² die Kulturgeschichte des Spielzeugs von der Antike bis in die Gegenwart. Im Süden Nürnbergs erinnert heute das Dokuzentrum an die „Faszination und Gewalt“ des Dritten Reiches und öffnet seine Türen mit gleichnamiger Dauerausstellung auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände.

Ausflugsziele

Trotz Großstadt sind Ausflüge ins Grüne jederzeit möglich. Neben weitläufigen Parks, Gärten und Gartenanlagen laden Dutzendteich, Wöhrder See und die Pegnitzauen zur Entspannung ein. Im Umland sind das Fränkische Seenland und die Fränkische Schweiz beliebte Ziele. Wem Naherholung nicht ausreicht, für den lohnt sich die U-Bahn-Fahrt zum Nürnberger Flughafen (nur sieben Kilometer von der Altstadt entfernt). Ab dort starten Direktflüge zu zahlreichen Reisezielen im In- und Ausland.

Sportmöglichkeiten

Auch Sportbegeisterten hat Nürnberg viel zu bieten. Der „Club“ (1. FC Nürnberg) bringt seine Fans im Stadion mindestens genauso oft zum Verzweifeln wie zum Jubeln. Direkt in der Nachbarschaft spielen die Nürnberg Ice Tigers in der höchsten deutschen Eishockey-Liga, der DEL. Und wenn sich die Eisfläche in eine Bühne verwandelt, bietet die Halle von Großevents wie dem Cirque du Soleil bis zu

Stand-Up-Comedians wie Luke Mockridge auch neben dem Eishockey ein buntes Programm. In der Nebenhalle der Eishockey-Arena gibt es im Winter übrigens auch die Möglichkeit zum freien Eislauf, am Wochenende sogar mit Musik und Lichtorgel. In vielen regionalen Vereinen kann zahlreichen Sportarten nachgegangen oder zugeschaut werden. Vom Bouldern über Football bis zum Yoga auf der Wöhrder Wiese kommt jeder auf seine Kosten.

Nachtleben

Auch das Nachtleben hat viel zu bieten. Viele kleine Bars und Clubs in der Innenstadt locken die Nachtschwärmer auf die Straßen. Egal ob in der Bombe zu aktuellen Charts und 90s, im Hinz und Kunz oder der Rosi zu R&B/ Hip-Hop, im Stereo zu Indie oder eben in der Mitte zu Elektro, in Nürnberg findet jeder die passende Tanzfläche. Für alle Ü-25-Studierenden gibt es im Gemein und Gefährlich die aktuellen Charts und leckere Getränke. Etwas außerhalb ziehen Rakete und Z-Bau die Elektrofans mit verschiedensten Veranstaltungen an. Wer es gerne gesellig hat, der sollte den Großraumdiskotheken Won und Resi einen Besuch abstatte. Und auch für Tanzmuffel und Bierkenner gibt es genau das Richtige – den Wanderer. Er bietet im Sommer nicht nur eine große Auswahl an lokalem Bier, sondern auch eine schöne Aussicht auf die historische Altstadt. Wer sich

jetzt noch nicht angesprochen fühlt, kann in der Weißgerbergasse oder der Klingenhostraße auf eine eigene Entdeckungstour gehen.

Was ist wann los in Nürnberg?

- Nürnberg Pop Festival (13.10.2018)
- Christkindlesmarkt (30.11.–24.12.2018)
- Universitätsball (02.02.2019)
- Bierchen und Bühnchen (06.04.2019)
- Frühlingsvolksfest (20.04.–12.05.2019)
- Die Blaue Nacht (4.05.2019)
- Tremplemarkt (10.05.–11.05.2019)
- Bergkirchweih (06.06.–17.06.2019)
- Rock im Park (07.06.–09.06.2019)
- Bierfest im Burggraben (19.06.–23.06.2019)
- Burning Beach (21.06.–23.06.2019)
- WiSo: Tag der offenen Tür (29.06.2019)
- Klassik Open Air (21.07.2019)
- Bardentreffen (26.07.–28.07.2019)
- Klassik Open Air (03.08.2019)
- Herbstvolksfest (23.08.–08.09.2019)
- Tremplemarkt (06.09.–07.09.2019)
- Lange Nacht der Wissenschaften (19.10.2019)

Mehr Informationen zu Veranstaltungen und Nachtleben:

www.nuernberg.de
www.curt.de/nbg



Wer nur studiert, ist selber schuld

Praxiserfahrung sammeln

Hochschulgruppen sind nicht nur oft der Start für erste Freundschaften, sondern bieten auch spannende Praxiserfahrung an. Sneep, JCT und MTP bieten zum Beispiel erste Praxiserfahrung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Consulting und Marketing an. AIESEC vermittelt

dazu passende Praktika im Ausland. So lässt sich das Gelernte gleich in die Praxis umsetzen.

Die passende Hochschulgruppe gibt es unter:
www.wiso.fau.de/studentische-organisationen-und-initiativen

Fit bleiben

Capoeira, Basketball, Fechten, Segeln, Tai Chi, Yoga und viele weitere Sportarten bietet der Hochschulsport der Universität Erlangen-Nürnberg, um vom Unialtag abzuschalten. Für alle Kurse und Sportangebote gilt: Unbedingt frühzeitig online anmelden! Infos gibt es unter:

www.hochschulsport.fau.de

www.sport.fau.de/wassersportzentrum

Studieren und musizieren

Auch musikbegeisterten Studierenden bietet die Universität Erlangen-Nürnberg Möglichkeiten, ihrem Hobby nachzukommen: Ob im Chor, im Rockensemble, in der Big Band, beim Musical oder in einer Kammermusikgruppe – für jeden ist etwas dabei. Infos gibt es unter:

www.musik.fau.de

www.musik.efw.fau.de/ensembles.shtml

Radio und Fernsehen von Studierenden für Studierende

Die studentische Medieninitiative „funklust“ behandelt in Videos und Radiosendungen Themen rund um den Campus und das Studentenleben. Bei den Campusmedien können Studierende erste Erfahrungen im journalistischen Arbeiten sammeln. Weitere Infos unter:

www.funklust.de

www.facebook.com/funklust

Universitätsleben mitgestalten

Zahlreiche studentische Initiativen machen sich nicht nur gut im Lebenslauf, sondern gestalten aktiv den Universitätsalltag mit. Engagiere dich im studentischen Café Trichter in der Findelgasse, gestalte bei Studierendenvertretungen wie FSI und RCDS das Uni-Leben politisch mit oder mach mit deinem Engagement beim Studentenservice Kommilitoninnen und Kommilitonen das Leben leichter. Mehr dazu unter:

www.wiso.fau.de/studentische-organisationen-und-initiativen



Studieren:

am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

2018 / 2019

Herausgeber

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Findelgasse 7/9, 90404 Nürnberg

Redaktion und Umsetzung

Silke Sauer (V.i.S.d.P.), Eva Reich
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften,
Kommunikation und Marketing
Tel.: 0911/5302-664, Fax: 0911/5302-621
E-Mail: wiwi-kommunikation@fau.de

Alle Angaben sind ohne Gewähr.
Redaktionsschluss: 31.08.2019

Autoren

Ulrike Bauer, Stefanie Daum, Nina Gloger, Maurice Hempel,
Kathrin Löwenstein, Martin Schano, Dr. Clemens Wachter,
Sabrina Werthmann, Sabine Wirth, Dr. Maria Wittmann

Texte über Studiengänge

Florian Barth (fb), Maximilian Bock (mb), Marcus Conrad (mc),
Dr. Andreas Damelang (ad), Katrin Dokter (kd),
Sabine Ebensperger (se), Isabella Eigner (ie),
Franziska Engelhard (fe), Dominik Forster (df),
Katharina Gudd (kg), Lucas Hafner (lh), Dr. Angela Hahn (ah),
Nicole Kaiser (nk), Christina Kempf (ck), Sabrina Klett (sk),
Pavlina Kröckel (pk), Dr. Matthias Lederer (ml),
Dr. Daniel Maderer (dm), Tobias Maiberger (tm),
Lucas Rapp (lr), Simon Reif (sr), Dr. Yvonne Schalek (ys),
Franziska Schlichte (fsc), Christina Schmidberger (cs),
Magdalena Schwarz (mas), Martin Schymaniets (ms), Felix
Stumpf (fst), Edgar Treischl (et), Dr. Anke Wendelken (aw),
Orlando Zaddach (oz), Franz Zorzi (fz)

Layout

zur.gestaltung, Nürnberg

Lektorat

Dr. Clemens Heydenreich

Fotos

Jochen Ermann; Birgit Fuder; Grace and Blush;
Christian Gütter; David Hartfiel; Giulia Iannicelli;
Kaletsch Medien; Ludwig-Erhard-Stiftung; Jessica Löscher;
Lukas Mahler; Stephan Minx; Uwe Mühlhäuser; Uwe Niklas;
Neues Museum Nürnberg; Steffen Oliver Riese; Lara Schmidt;
Stadtarchiv Nürnberg; Stadt Nürnberg; StadtAN N75/XI;
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg;
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Silke Sauer,
Serviceeinheit für Kommunikation und Marketing;
Andreas Wagner; WFA; shutterstock.com; panthermedia.net

Druck

Nova.Druck Goppert GmbH

Auflage

3.000 Exemplare

Internet

www.wiso.fau.de

www.facebook.com/fau.fachbereich.wirtschaftswissenschaften



Mit freundlicher Unterstützung von:



BOSCH
Technik fürs Leben



Lieber bewegen statt stillstehen? Willkommen bei Bosch.

Wir gehören zu den Global Playern im Technologie- und Dienstleistungsbereich. Wo wir aktiv sind: Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods, Energy and Building Technology. Wie wir agieren: mit 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Was uns antreibt: Lösungen für das vernetzte Leben zu entwickeln und so weltweit die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Was Sie bei Bosch erwarten: die Möglichkeit, wirklich Großes zu bewegen und gemeinsam mit uns aktiv die Zukunft zu gestalten.

Starten auch Sie etwas Großes.

Für mehr Informationen: www.bosch-career.de

Let's be remarkable.



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG



Werden Sie NÜRNBERGER.

Mit Ihrem Einstieg bei der NÜRNBERGER Versicherung legen Sie den Grundstein für Ihre Karriere – und das schon zu Beginn Ihres Studiums. Wir suchen Werkstudenten (m/w), Praktikanten (m/w) sowie Absolventen (m/w) für unsere zahlreichen Unternehmensbereiche am Business Tower in Nürnberg und bieten Kooperationen für praxisorientierte Abschlussarbeiten mit interessanten Themenstellungen an.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Erfahren Sie mehr: www.nuernberger.de/karriere

afwn

Alumni, Freunde und
Förderer des Fachbereiches
Wirtschaftswissenschaften
Nürnberg e.V.

